

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringertohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnanzzeige oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 195.

Sonntag den 22. August

1886.

Evangel. Kirchensteuern pro 1885/86.

Dienstag den 24. d. Mts., von Morgens 8 Uhr ab, sowie an folgenden Tagen sollen die für genannte Steuern gepfändeten Mobilien außer Besitz der Schuldner gesetzt werden, worauf Termin zur Versteigerung im „Anzeige-“ und „Tagblatt“ bekannt gemacht wird.

Wiesbaden, den 22. August 1886.

213 **Steinhauer**, Vollziehungsbeamter.

Trauerhüte

empfehlte in größter
Auswahl zu den
billigsten Preisen

7431

G. Bouteiller, Marktstraße 13.

Eine Parthie

Kleiderstoffe

Cattune, Baumwollzeuge, Blandruck, sowie Reste
Vorhänge für ein und mehr Fenster empfehle zu bedeutend
herabgesetzten Preisen

Wilhelm Reitz,

7564 **Kirchgasse 2b**, zwischen Louise- u. Friedrichstraße.

Heinr. Knolle, Friseur,

Graben-
strasse No. 3,

empfehlte sich zur Anfertigung von **Herren- und
Damen-Perrücken, Toupets und Scheiteln**
und hält stets sein **Lager in Haarzöpfen** schon
von 5 Mark an bestens empfohlen. 7587

Das Maafnehmen und Zuschneiden

sämtlicher Kleidungsstücke ist in 8—10 Tagen vollkommen zu
erlernen nach dem **amerikanischen, wissenschaftlichen
System**, anerkannt verbesserte und vereinfachte aller Methoden.
Näheres bei **Frau Stein**, diplomierte Lehrerin der Ge-
sellschaft für wissenschaftliche Zuschneidekunst, **Grabenstraße
No. 28, 2. Etage.** 7578

Den Empfang einer neuen Sendung **Spazierstöcke**
(auch **Dosenziemer**) zeigt ergebenst an
Georg Zollinger, **Neugasse 10.**

Eine Parthie zurückgesetzte gebe besonders billig ab. 7553

I^a Breißelbeeren I^a

empfehlte fortwährend in **prima** Waare zum billigsten Preise
7505 **Peter Scheurer**, Markt.

Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden.

In der am 18. August d. Js. stattgefundenen General-Versammlung wurde das **Eintrittsgeld auf die Hälfte** herabgesetzt und zwar:

Alter. Jahre.	Betrag. Mark.	Alter. Jahre.	Betrag. Mark.	Alter. Jahre.	Betrag. Mark.
18	1.—	29	3.25	40	9.—
19	1.—	30	3.50	41	10.50
20	1.—	31	3.75	42	12.—
21	1.25	32	4.—	43	13.50
22	1.50	33	4.25	44	15.—
23	1.75	34	4.50	45	16.50
24	2.—	35	4.75	46	18.—
25	2.25	36	5.25	47	20.—
26	2.50	37	5.75	48	22.50
27	2.75	38	6.50	49	25.—
28	3.—	39	7.50		

Die Kasse zahlt bei eintretendem Sterbefalle eines Mitgliedes
sosort 500 Mk. baar aus, wofür ein Beitrag von **50 Pfg.**
von jedem Mitgliede erhoben wird. Der vierteljährliche Beitrag
pro Mitglied ist **50 Pfg.** — Vereinsvermögen: Ueber **7000 Mk.**

Männliche wie weibliche Personen, welche dem Verein beitreten wollen und im Besitze eines ärztlichen Gesundheits-Attestes sind, können sich zu jeder Zeit bei dem Herrn Director **G. Schäfer**, Schwalbacherstraße 45, anmelden.

184

Der Vorstand.

Zu der 175. Königl. Preuß. Klassen-Lotterie

werden von Montag den **16. August** ab **Original-Loose** zu den laut Plan der Königl. Preuß. General-Lotterie-Direction vom 7. Juli a. c. bestimmten Preisen, und zwar:

Für ein ganzes Loos 42 Mark, ein halbes Loos 21 Mark, ein Viertel Loos 10 Mark 50 Pfg. und ein Achtel Loos 5 Mark 25 Pfg. für jede Klasse ausgegeben. Bei Entrichtung dieser Zahlungen mittelst Postsendung trägt der Spieler Porto und Bestellgeld der Post

Königl. Preuß. Lotterie-Einnahme.

R. Wieneke,

Rheinstraße 11,

6689

gegenüber dem Taunus-Bahnhof.

Mein Lager in sämtlichen **Arbeitsbosen, Westen**
und **Röcken** in allen Stoffen und sämtlichen Farben,
Hamburger Englisch-Leber, sowie alle Sorten **Arbeits-**
hemden und Blousen, wollene Jacken, Westen und
Arbeitschürzen und **Kappen** empfehlte zu den billigsten
Preisen **H. Martin**, **Neuberggasse 18.** 7594

Zu verkaufen

ein gut erhaltenes **Jagdgewehr** (Lefaucheur). N. Exp. 7548

Gelesenste Zeitung Deutschlands.



Berliner Tageblatt

nebst seinen werthvollen Separat-Beiblättern: Illustr. Witzblatt „ULK“, belletrist. Sonntagsblatt „Deutsche Lesehalle“, feuilleton. Beiblatt „Der Zeitgeist“, „Mittheilungen über Landwirthschaft, Gartenbau und Hauswirthschaft“. Das tägliche Feuilleton des „B. T.“ bringt die Romane und Novellen der ersten Autoren; gegenwärtig erscheint ein neuer, spannender Roman von

E. Vely: „Silitih“

und wird der bis 1. September bereits erschienene Theil allen neu hinzutretenden Abonnenten nachgeliefert, auch Probe-Nummern gratis und franco.

Abonnements für den Monat Septemberfür **1 Mark 75 Pfg.** bei allen Postanstalten.

(à cto. 326/8 B.) 331

Große Versteigerung.

Nächsten Mittwoch den 25. August, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, versteigere ich wegen Abreise einer Herrschaft im

„Römer-Saal“,

15 Dokheimerstraße 15,

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung:

Ein Büffet, Garnituren, bestehend aus Sopha und Sesseln, Pianino, runde und viereckige Tische, Stühle, Kommode, Nachttische, complete Betten, Waschkommoden, Buchreale, Kleiderschränke, Verticow, Schreibtisch, verschiedene Spiegel, Trumeaux, diverse Bilder, worunter Oelgemälde, Chaise-longue, Nippfachen, Häng- und Standuhren, Lampen, Vorhänge, Portiären, Gallerien, diverse Bücher und Musikalien, Smyrna-Teppich, Bettvorlagen, Küchenschrank, Küchentisch, ditto Stühle, Weißzeug, Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirr, sowie sonst noch verschiedenes anderes Hausgeräth.

Ich bemerke, daß sämtliche Sachen gut sind und ohne Rücksicht der Taxation zugeschlagen werden.

Wilh. Klotz, Auctionator.

255

Bekanntmachung.

Ueberrnorgen Dienstag den 24. August, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im

„Karlsruher Hof“, Kirchgasse 30,

40 goldene Herren- u. Damen-Ringe, 2 goldene Damen-Remontoir, 6 schöne Wecker in Nickel u. Bronze, sowie 12 verschiedene Uhrketten

durch den Unterzeichneten öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert. Auf Taxation wird keine Rücksicht genommen.

255

Wilh. Klotz, Auctionator.

Preisselbeere,

die vorzüglichste Frucht, deren Ernte am 16. d. Mts. im ganzen Vogtlande ihren Anfang genommen, sind nun eingetroffen und offerire bei Abnahme von 25 Pfund per Pfund **18 Pfg.**, 1 Pfund trockene Waare = 1 gutes Liter. Preise steigend.

P. Amschler,

Ex- und Importeur, Landesproducteur.

Verkaufsstelle bei **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.** 7596

Frühäpfel per Kumpf 40 Pfg., gefallene 20 Pfg., zu haben Adlerstr. 13 bei **Phil. Wahl.** 7556

Bekanntmachung.

Donnerstag den 26. August, Vormittags 9 und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, werden Abreise halber folgende Mobilien gegen gleich baare Zahlung durch die Unterzeichneten in dem großen

„Römer-Saale“, Dohheimerstraße 15,

öffentlich meistbietend versteigert, als:

4 Garnituren in Plüsch-, Ripps- und Damastbezug, Chaise-longue, 1 Ruhebett, 6 Sopha's, Sessel, 6 nußbaumene, französische Betten mit Sprungrahmen und Kopfhaarmatratzen, tauvorne Betten mit und ohne Sprungrahmen, einzelne Kopfhaar- und See grasmatratzen, Plümeaux, Deckbetten und Kissen, 1 nußbaumener Ausziehtisch, ovale, runde und viereckige Tische, 1 nußbaumener Bücherschrank, 1 und 2thürige Kleiderschränke, 1 großer Heizungschrank, Pfeiler-, ovale und viereckige Spiegel, Kleiderstöcke, 6 nußbaumene Kommoden, 4 Console, alle Arten Stühle, als: Speisezimmer-, Barock-, Rohr- und Strohstühle, 1 eleganter Kinderwagen, 1 sprechender Papagei mit Käfig, 2 Regulatoren, 1 Wanduhr, 2 Salon- und 4 kleine Oelgemälde, Stahlstichbilder, 6 Waschkommoden und 10 Nachttische mit und ohne Marmorplatten, 4 complete Kaffee-Services, Handtuch- und Garderobehalter, Culten, Steppdecken, Vorhänge, Heizzeug, Kleider, Glas, Porzellan, Lampen, sowie 2 Küchenschränke, 2 Fliegenschränke, 1 Anrichte und 2 Küchentische.

Die Mobilien sind nur am Versteigerungstage zu sehen und findet ein Freihand-Verkauf nicht statt.

Bender & Cie., Auctionatoren.

353

Heute Sonntag, von Morgens 7 Uhr ab, wird auf der Freibank

7536

Schensfleisch per Pfd. 40 Pfg.
verkauft. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Alle Sorten Thürschlösser (Handarbeit) vorrätig in jedem Quantum zu haben bei **Carl Beer**, Geisbergstr. 16. 6752

Wassmühlstraße 22 wird **Wasche** zum Waschen und Bügeln angenommen; Herrenhemd 18 Pf., Frauenhemd, -Hosen, -Jacke à 8 Pf., Handtücher, Servietten à 4 Pf., Bett- und Tischtücher à 9 Pf. Bestellungen durch Postkarte erbeten. 7057

Fräulein Schmidt.

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und schön und billig besorgt **Schachtstraße 7, Parterre.** 7476

Saalgasse 18 wird altes **Schuhwerk** gegen Reparaturarbeit angenommen. Sohle und Fleck schnell und billigt. 7193

Stühle aller Art werden billigt geflochten, repariert und poliert. **P. Karb**, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 5874

Möbeltransporteur Louis Blum 7030

empfiehlt sich in Umzügen in der Stadt und über Land mittelst Rolle und Möbelwagen unter eigener Leitung und Garantie.

Zur Anfertigung von **Cement-, Polzcement-, Dachpappe-**, sowie **Mosais-Arbeiten** empfehlen sich unter Garantie und billigster Berechnung

Donecker & Späth,

Schachtstraße 9a und Karlstraße 32.

7373

Jagd-Utensilien

(auch Jagdgewehr) zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 7026

Weiße Straße 6 wird **Dyckerhoff-Cement**, schwarzer Kalk und **Tuffsteine** abgegeben. 7487

Gepflückte Früh-Äpfel per Kumpf 40 Pfg. zu haben **Philippbergstraße 21.** 7520

Frühäpfel per Kumpf 50 Pfg., **Reineclanden** per 100 Stück 35 Pfg., **Eierzwetschen** zum Einmachen bei

7473 **W. Brummer**, Schachtstraße 8, Baden.

Sobelspane können unentgeltlich abgeholt werden bei **Jos. Ochs**, Dohheimerstr. 9. 7512

Nothklee billigt bei **A. Mollath**, Samenhandlung, Mauritiusplatz 7. 7485

Eine juristische Bibliothek zu verl. Karlstraße 1. 7522

Ein Klavier für 200 M. zu verl. Rheinstraße 75, 1. St. 16693

Ein gutes Pianino zu verkaufen bei 16723 **E. Glöckner**, Hirschgraben 5.

Sehr gutes Pianino billig zu verl. Näh. Exped. 4947

Möbel, Betten, Haushaltungsgegenstände umzugs- halber billig zu verkaufen **Stiftstraße 5, 2 Treppen.** 7569

Zu verkaufen: ein 1thüriger Kleiderschrank, eine 4schubladige Kommode, 3 Barockstühle, 2 Wanduhren, 2 Küchentische, 1 Console, 1 Schränkchen, 1 Klappstisch, Bett- stelle, verschiedene Figuren kleine Schwalbacherstraße 4. 7591

Zwei nußb., polierte Betten mit Sprungfederrahmen, Kopfhaarmatratzen und Kopfkissen sind sehr preiswürdig zu verkaufen bei

Peter Weis, Lonsienstraße, 7492 gegenüber der Artillerie-Kaserne.

Ein vollständiges Bett billig zu verkaufen **Nerostraße 28, Hinterhaus.** 7558

Ein großes **Aushängeschild** und einige **Glaslasten** billig zu verkaufen **Bagenerstraße 3, Parterre.** 7409

Bade-Ofen zu kaufen gesucht **Rheinstraße 79, 2. Etage links.** 7571

Ein großer **Zimmerteppich** und ein schwarzseidenes **Kleid** billig zu verkaufen kleine **Dohheimerstraße 5.** 7566

Ein gelber **Jagdwagen**, ein 1spanniges, silberplattirtes Geschirr (beides fast neu) preiswürdig zu verkaufen bei Gastwirth **Holstein.** 7491

Eine große Parthie fast neuer **Maurerklammern** billig zu verkaufen **Rheinstraße 95.** 7366

Gesucht ein **Concertflügel-Rasten** **Weißstraße 3, Parterre.** 7551

Für Gärtner und Pferdebesitzer!

F. Torfdünger per Centner 50 Pf., **Torfstreu** per Centner 1 M. 70 Pf. bei **N. Kett**, **Elstville.** 2211

Junge, schottische Schäferhunde (colley) zu verkaufen **Adolphstraße 3, Hinterhaus.** 7135

Zwei **englische Möpfe** (schöne Exemplare) zu verkaufen. Näh. bei **Philipp Hassler**, **Wörthstraße 12.** 7497

Hühnerhund zu verkaufen wegen Aufgabe der Jagd. Ausgezeichneter Apporteur, sehr brauchbar im Walde. Näh. Expedition. 7531

Glosteraruben entleert prompt und billigt die „**Wiesbadener Düngeranstalt**“, **Moritzstr. 15.** 7540

1 Grube **Dung** z. kauf. ges. b. **Gärtner Brandau**, **Grubweg** 7471

Restaurant Kaiser-Halle.

Neue Sendung

feinstes Culmbacher Export-Bier

in Gläsern zu **10** und **20 Pfg.**

7529

Nonnenhof.

Heute Abend:

Eröffnung der electrischen Beleuchtung.

H. Ditt.

7544

Circus Corth-Althoff,

Wiesbaden, Rheinstraße.

Heute Sonntag den 22. August: 2 grosse Extra-Vorstellungen. Erste Vorstellung Nachmittags 4 Uhr, zu welcher jeder Erwachsene das Recht hat, auf das von ihm gelöste Billet ein Kind unter 10 Jahren auf allen Plätzen frei mitzuführen. Zum Schluss dieser Vorstellung: Eine Bayern-Hochzeit in Ungarn. Höchst komische Pantomime, unter Benutzung von 35 Pferden arrangirt vom Director Althoff. Zweite Vorstellung Abends 7 1/2 Uhr. Zum Drittenmale: Großes Ritterfest, geritten von Damen und Herren in prachtvollen Costümen und brillantester Ausstattung der Pferde-Montirung. Ring- und Lanzenstechen, Pfeilwerfen, Solo-Touren von Herrn Pierre Althoff jr. u. s. w., arrangirt vom Director Althoff. Morgen Montag den 23. August Abends 8 Uhr: Grosse Clown- und Komiker-Vorstellung zum Benefiz für den hier so beliebt gewordenen Clown Tom-Tom. Mehrmaliges Auftreten des Benefizianten, sowie Auftreten sämtlicher Clowns in ihren höchst urkomischen Intermezzo's. Unwiderprüflich zum letztenmale: Großes Ritterfest. Alles Uebrige durch Zettel und Programme.

Hochachtungsvoll

377

Corty-Althoff, Directoren.

Das Haupt-Depôt und Niederlage für hier und Umgegend der echt Hamburger englisch-ledern Hosen aus der bestrenommirtesten Fabrik in Deutschland,

Cohn & Sohn in Hamburg,

befindet sich bei

A. Görlach, 16 Mehrgasse 16.

NB. Die Hosen sind in allen Größen, auch für Lehrlinge, und in drei verschiedenen Qualitäten zu denselben Preisen wie in der Fabrik vorrätig.

7530

Nur 10 Mark!

elegante Herren-Stoffanzüge, Sackröcke zu 4 Mk. und Jünglings-Anzüge zu 4 Mk.

7595

S. Seelenfreund, Webergasse 52.

Kirchgasse
No. 49,

Ph. Schlick,

Kirchgasse
No. 49,

empfiehlt seine Niederlage der garantirt reinen Naturweine der Wein-Grosshandlung Klett & Cie. dahier. (Originalpreise.)

7511

Elfjähriger Erfolg!

Das anerkannt beste und beliebteste

Kinder-Nahrungsmittel

ist das auf 8 Ausstellungen preisgekrönte

Weibezahn's

präp. Hafermehl.

Seit Jahren bewährt, findet es ärztlicherseits immer mehr Anerkennung. Directe Niederlagen in Wiesbaden bei den Herren C. Acker, F. Alexi, J. C. Bürgener, Jac. Dorn, Aug. Engel, Aug. Helfferich, Chr. Keiper, J. C. Keiper, A. Mollath, Mauritiusplatz 7, J. Rapp, A. Schirg, Fr. Strasburger und H. J. Viehöver.

Schutzmarke: Eine Krone auf jedem Packet.

7488

Von morgen Montag an:

Täglich frischgeschossene Feldhühner.

7557

Häfner, Markt 12.

Restaurant Kaiser-Halle.

Heute Abend von 6 Uhr ab:

Aechte Königsberger Klobs.

Begzugs halber ein fast neuer, größerer Regulir-Füllöfen und eine Waschmaschine billig zu verkaufen Dambachthal 14.

7233

Feinste reinseidene Handschuhe

in schwarz und farbig, in allen Längen,

verkauft wegen Aufgabe dieser Sorte

unter Einkaufspreis

aus.

R. Reinglass, Handschuh-Fabrik,

6527

4 Webergasse 4.

Gesangverein „Niederfranz“.

Heute Nachmittags 3 Uhr (vom Vereinslocale):
Ausflug nach Mosbach („Kur Stadt Wiesbaden“).
Mitglieder und Freunde ladet ergebenst ein **Der Vorstand.**

Gesangverein „Neue Concordia“.

Morgen Montag fällt die Probe für 1. und 2. Satz
aus. **Dienstag Abend 9 Uhr: Gesamtprobe.**
Der Vorstand.

Krieger- u. Militär-Verein.

Morgen Montag Abends 8 1/2 Uhr:

General-Versammlung

im Vereinslocale **Mainergasse 4** („Mainzer Bierhalle“).

Tagesordnung:

- 1) Besprechung über Beteiligung beim Sedanfest;
- 2) desgl. über Beteiligung beim 10jähr. Stiftungsfest des
Militär- u. Krieger-Vereins zu Wiesbach am 12. September;
- 3) Aufnahme neuer Mitglieder;
- 4) Vereins-Angelegenheiten und Ausgabe der Jahrbücher des
Deutschen Krieger-Bundes pro 1897.

Der Vorstand.

Spiess'sche Lehr- und Erziehungs-Anstalt

mit Pensionat für Mädchen

von **Lina Holzhäuser, Wiesbaden,**

1 Müllerstrasse 1.

Beginn des Winter-Semesters: **20. September, Vor-**
mittags 9 Uhr. Anmeldungen werden in der Anstalt
entgegengenommen. 7477

Lehr- & Erziehungsanstalt für Mädchen

von

Caroline Fetz

(vorm. **Wilhelmine Magdeburg,**)

Sonnenstrasse 10, Wiesbaden.

Gegründet 1832. Beginn des Winter-Semesters Montag
den 20. September Vormittags 9 Uhr. Prospekte durch
die Vorsteherin:

M. Schaus.

7371

Nur 5 Mk.

1 Parthie helle und schwarze Damen-
kleider.

D. Birnzwilg, Webergasse 46.

5965

Die neuesten

7539

Regenmäntel

in großartiger Auswahl zu billigsten Preisen.

E. Weissgerber,

5 große Burgstrasse, Neubau Jahreszeiten, 5.

Tüll-Malin für Schleier
und **Cravatten**

empfiehlt

Gg. Wallenfels, Langgasse 33. 7157

Emil Straus,

Bett-Ausstattungs-Geschäft,

6 grosse Burgstrasse 6.

3471



Grosses Lager
eiserner
Bettstellen
einfachster
und
elegantester Art.

Complete Betten
für
Kinder.

Ausstellung
vollständiger
Bett-Einrichtungen.

Bettfedern und Dauen in jeder Qualität zu haben
Ellenbogengasse 13. 7494

Tricot-Tailen

(Gelegenheitskauf),

schwarz und couleurt, Reimwolle

7432

G. Bouteiller, Marktstraße 13.

Gall- (Fleck-) Seife,

Eau de Javelle,

Talcum (Speckstein),

Benzin,

Wohlriechendes Fleckwasser,

Seifenspirit,us,

Terpentinöl,

Weinsteinsäure,

Citronensäure,

Weissen Bolus, etc.

empfehlen als Fleckenreinigungsmittel

Diez & Friedrich,

Droguerie,

Wilhelmstrasse 38.

7542

Erdbeerkönigin!

on der Erdbeere König Albert von Sachsen, ungeheuer tragbar, mit riesigen, glänzend lachsfarbenen aromatischen Früchten erntete ich von einem Bette, 1 Mtr. breit, 6 lang, täglich 60 bis 70 Quart! Es ist dies die beste, schönste, sowie reichtr. Erdbeere, und da der Monat September beste Verpflanzzeit für Erdbeeren, um im nächsten Sommer schon Früchte zu haben, empfehle diese Sorte auf das Dringende! Schöne, fräftige Pflanzen in Kistchen mit feuchtem Waldmoos verpackt 100 Stück 5 Mk., 25 Stück 1,50 Mk., Erdbeermischung meiner besten, reichtr. Sorten 100 Stück 3 Mk. **Zimmertragende Erdbeeren**, bringen Früchte bis der Schnee sie bedeckt, 100 Stück 4 Mk. **Weisse Ananas-Erdbeere**, mit köstlichen, nach Ananas duftenden Früchten, sehr ertragreich und im Herbst noch Früchte bringend, 100 Stück 5 Mk.

Albert Fürst, Baumschule Schmalhof,

7555

Post Wilsbosen, Niederbayern.

Empfehle: Frische Schellfische

per Pfd. 20 Pf., Seezungen

1,30, Steinbutt 1,30, Cablian,

ganzer Fisch 45, im Ausschnitt 60.

Johann Wolter,

7586

Seefisch-Handlung, Manergasse 10.

Hollmöpse und Sardinen,

per Faß 2 Mk. 20 Pf., frisch, bei

7561

Hch. Eifert, Neuzasse 24.

Billig zu verkaufen:

1 Schlafdivan, 1 Barocksofa mit Stühlen, 1 zweithüriger Kleiderschrank, 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz, 1 Waschkommode, 1 Nähtisch, 1 schöner Regulator mit Gewicht, 1 vollständiges Bett, alles gut erhalten, 7590

Kleine Schwalbacherstraße 4, Thoreingang.

Wegzugshalber

sind Hellmundstraße 26, Parterre, nur morgen Montag und übermorgen Dienstag folgende Möbel aus freier Hand zu verkaufen: Eine Blüsch-Garnitur, zwei französische Betten mit Plumeau und Kissen, zwei gewöhnliche Betten, Barockstühle, 2 Sopha's, 2 Tische, ein Küchenschrank, Vorhänge und andere Gegenstände. Sonntag ist geschlossen. 7541

Tages-Kalender.

Sonntag den 22. August.

Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.

Circus Corty-Althoff. Nachmittags 4 und Abends 7 1/2 Uhr: Große Extra-Vorstellungen.

Männergesangsverein „Alle Union“. Nachm.: Ballfest auf Speierskopf. Gesangsverein „Liederkränze“. Nachmittags: Ausflug nach Mosbach.

Montag den 23. August.

Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.

Circus Corty-Althoff. Abends 8 Uhr: Große Clown-Vorstellung.

Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.

Schreiner-Znangung. Abends: Gesellige Zusammenkunft.

Schuhmacher-Znangung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.

Fachverein der Schneider. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.

Verein Wiesbadener Bildhauer. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.

Zither-Club. Abends: Probe.

Gesellschaft „Fraternitas“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Artzerverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 22. August. 156. Vorstellung.

Carmen.

Große Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Text von F. Meilhac und L. Halévy.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Carmen	Frl. Nabecke.
Don José, Sergeant	Herr Schmidt.
Escamillo, Stierfechter	Herr Blum.
Junica, Lieutenant	Herr Ruffert.
Morales, Sergeant	Herr Aglitz.
Micaela, ein Bauernmädchen	Frl. Nachtigall.
Villas Bastia, Inhaber einer Schänke	Herr Bräuning.
Dancatro,	Herr Warbed.
Remendado, } Schmuggler	Herr Kauffmann.
Frasquita,	Frl. Pfeil.
Mercedes,	Frl. Baumgartner.

Soldaten. Straßenjungen. Cigarren-Arbeiterinnen. Zigeuner.

Zigeunerinnen. Schmuggler. Volk.

Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.

Die vorkommenden Tänze und Evolutionen

sind arrangirt von Frl. A. Balbo und werden ausgeführt von B. v. Kornagel, dem Corps de ballet und 24 Comparsen.

Anfang 7, Ende 10 Uhr.

Dienstag, 24. August:

Martha, oder: Der Markt zu Richmond.

Locales und Provinzielles.

* (Verlobung.) In Zweiten fand die Verlobung der Prinzessin Elisabeth von Arden mit dem Grafen zu Hohenburg und Büdingen in Philippseich statt.

* (Communes.) Die Budget-Commission des Bürgerausschusses beschloß in ihrer vorgestrigen Sitzung, den schon mehrfach erwähnten Ankauf der Herrn Chr. Weber gehörigen, vor der Dietenmühle belegenen Wiese bei dem Collegium zu beantragen. Als Preis wurde die Summe von 10,000 Mk. festgesetzt.

* (Militär-Personalie.) Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: Fante, Brem.-Vient. vom 1. Nass. Inf.-Regt. Nr. 87, auf drei Monate zur Dienstleistung bei der topographischen Abtheilung der Landes-Aufnahme commandirt.

* (Schulnachrichten.) In dem Curfus der Königl. Turnlehrer-Bildungsanstalt zu Berlin während des Winters 1885/86 haben u. A. die Herren Elementarlehrer Klont zu Herborn und Seminar-Hülfslehrer Schreiner zu Ulfingen das Zeugniß der Befähigung zur Ertheilung des Turnunterrichts an öffentlichen Unterrichtsanstalten erlangt. Ersterer ist auch befähigt zur Ertheilung von Schwimmunterricht, Letzterer zur selbstständigen Leitung von Schwimmunterricht.

* (Zur Grazer Reise des „Wiesbadener Männergesangs-Vereins“.) Wir erhalten aus Wien, 20. August, noch folgenden Bericht: „Ehe wir aus Wien scheiden, noch einen Gruß aus der herrlichen Kaiserstadt. Donnerstag Morgen Besichtigung des kunsthistorischen Museums, Nachmittags Ausflug nach dem historischen Kahlenberg bei Wien. Von hier aus prächtiges Panorama von Wien bis in die Alpen hinein. Die Wiener hatten von diesem Ausfluge gehört und folgten uns, um auch hier einige Lieder von uns zu hören. Das „Deutsche Lied“ von Kallimoda rief unbeschreiblichen Jubel hervor. Eine Deputation des „Kaufmännischen Gesangsvereins“ von Wien überreichte Herrn Hillmann sein Vereinszeichen. Wir blieben auf dem Kahlenberg, bis Wien im Glanze unzähliger Lichter erschien. Welch' schöner Anblick! Abends

Abchieds-Commissars im „Hotel Metropole“. Vertreten waren der Schubertbund, der Männergesang-Verein von FAVORITEN, die „Ottawinger Liedertafel“, die „Wiener Liedertafel“, Vertreter des Gauverbandes der Gesangsvereine Wiens und der Vororte, der Männergesang-Verein „Vindobona“. Mit lebhaftem Beifall begrüßte die Versammlung Herrn Hofopern-Director Jahn, welcher in unserer Mitte erschien. Herr Hillmann überreichte ihm den Taktstock und Herr Jahn dirigirte selbst seinen Chor „Rheingauer Wein“. Es war ein herrliches Abschiedsfest und der Verein schiedet aus Wien mit den innigsten Gefühlen des Dankes für alle die warmen Sympathien, welche insbesondere der „Schubertbund“ und die Presse den Wiesbadenern entgegenbrachte. — Am Freitag Abend trafen unsere Sänger in Graz ein. Ein Telegramm von dort meldet uns darüber: „Die Grazer bereiteten uns einen großartigen Empfang. Wir wurden mit 100 Wagen am Bahnhof abgeholt. Ein nach Tausenden zählendes Publikum bildete Spalier bis zum Absteig-Hotel.“

* (Die Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, G. G.), beschloß in der am Freitag Abend stattgefundenen Generalversammlung einen Zusatz zu dem Statut, wonach Mitglieder, welche in einem Krankenhause untergebracht werden müssen und aus deren Arbeitsverdienst der Unterhalt von Angehörigen zu bestreiten ist, außer der freien Verpflegung auch die Hälfte des Krankengeldes gewährt wird. Ferner wurde die Bestimmung des Statuts, welche kürzlich getrichen worden war, nach welcher es einem Mitgliede, wenn es 26 Wochen Krankenunterstützung bezogen hatte, freistand, sich die Beihilfe von 60 Mark im Sterbefalle durch Zahlung von 50 Pf. monatlich zu sichern, wobei herzustellen. Der Vorstehende constatirte noch die günstige Gestaltung des Vereinsvermögens und erwähnte, daß der Reservefonds in letzter Zeit beträchtlich zugenommen habe. Gegenüber der irrigen Ansicht ausgetretener Mitglieder, daß sie nicht verpflichtet seien, ihre Beiträge bis einschließlich des Monats zu entrichten, in welchem der Austritt, Ausschluss oder Wegzug erfolgt, wurde darauf aufmerksam gemacht, daß die Kasse dies zu verlangen berechtigt sei und gegen die mit Resten aus dem Verein Ausgeschiedenen flagbar vorgehen werde. Nach §. 5, Abs. 1 des Statuts über die eingeschriebenen Hilfsklassen kann jede derselben vor Gericht klagen. Daß den Betreffenden durch die Klage Kosten entstehen, ist bekannt.

* (Schuhmacher-Innung.) Mit dem zweiten Verbandstag des Bundes Deutscher Schuhmacher-Innungen, welcher im Juli d. J. in Berlin tagte, war eine aus allen deutschen Gauen besetzte Ausstellung verbunden. Die hiesige Schuhmacher-Innung war in Anbetracht dessen, daß hier im Mai erst eine Lehrlings-Ausstellung stattfand, nur durch zwei Lehrlings-Arbeiten vertreten. Beide fanden Anerkennung, indem ihre Verfertiger ein Verdienst-Diplom und als Bräuthe Frankes „Lehrbuch“ erhielten. Die beiden Lehrlinge sind Wilhelm Duggach bei Herrn Ehn und Ludwig Weillstein bei Herrn Ries.

* (Waldfest) feiert, wie schon vorbemerkt, der Männergesangverein „Alle Union“ heute auf dem „Speierskopf“. Die Freunde des Vereins und eines vergnügten Nachmittags seien auf dasselbe hiedurch nochmals aufmerksam gemacht.

* (Vortrag.) Auch am nächsten Dienstag wird wieder der Missionar G. Janfrucht im großen Saale des „Evangelischen Vereinshauses“, Platterstraße 2, einen Vortrag über seine eigenen Erlebnisse auf Java halten. Der Zutritt ist frei.

* (Auszeichnung.) Dem vormalig herzoglich nassauischen Ober-Baurath Philipp Hoffmann dahier ist aus Anlaß seines Ausscheidens aus der königl. Hofverwaltung der Charakter als Geheim Ober-Hof-Baurath verliehen worden.

* (Dislocation.) Infolge Allerhöchster Bestimmung ist das Stabsquartier des 1. Bataillons (Nassau) 1. Nass. Landwehr-Regiments Nr. 87 am 30. September d. J. von Nassau nach Oberlahnstein zu verlegen, und hat genanntes Bataillon von diesem Zeitpunkt ab die Bezeichnung „1. Bataillon (Oberlahnstein) 1. Nass. Landwehr-Regiments Nr. 87“ anzunehmen.

* (Kleine Notizen.) Am Freitag Nachmittag brach an einem durch die Langgasse fahrenden, mit zwei Hunden bespannten Wagen, auf welchem sich einige mit Rückenabfällen gefüllte Fässer befanden, die hintere Achse; in Folge dessen stürzte die ganze duffende Ladung auf das Straßenpflaster. — Ein junger Mann wurde in der Nacht vom Freitag auf Samstag dabei abgefaßt, als er in der Langgasse an mehreren Läden die Marquisen heruntergelassen hatte. Auf dem Wege zur Wache brannte der junge Mensch dem Wächter durch, welchem er zum Andenken seinen Strohhut zurückließ.

* (Sonnenberg), unser historisch durch seine Burgruine bedeutender Nachbarort, feiert heute das Kirchweihfest. Die Wirthe wetteifern in dem Bestreben, ihre Gäste durch eine gute, preiswürdige Bedienung zu befriedigen und es ist ihnen daher angesichts der großen, hierzu getroffenen Vorbereitungen auch diesmal der lebhafteste Besuch von auswärts zu wünschen, der von jeder eine Eigenthümlichkeit der Sonnenberger „Kerb“ war.

* (Aus Frankfurt) wird uns geschrieben: Auf der Rennbahn des Rheinischen Rennvereins am Forthaus veranstaltet am 11. und 12. September der „Verein zur Hebung der Pferdebeziehung“ seine Herbstrennen. Am ersten Tag kommen: 1) das „Grönungs-Rennen“. Preis 600 Mk. Trabfahren im Sulk. Distanz ca. 3600 Meter. 2) „Inländer-Rennen“. Preis 400 Mk. Herren-Trabreiten. Für Pferde, welche in Deutschland geboren und gezogen oder im ersten Jahre dahin importirt wurden. Distanz ca. 3600 Meter. 3) „Forthaus-Rennen“. Preis 1000 Mk. Trabfahren im Sulk. Distanz 1609 Meter (1 engl. Meile). Sieger, wer 3 aus 5 Seats gewinnt. 4) „Sandhof-Handicap“. Preis 1000 Mk. Trabfahren im Sulk. Offen für alle Pferde. Distanz 3600 Meter. 5) „Bauern-Trabreiten“. Preis 200 Mk., davon 150 Mk. dem Ersten, 50 Mk. dem Zweiten. Für Pferde, welche in der Provinz Hessen-Nassau und dem Großherzogthum Hessen im Gebrauch und nie anders, als im Bauern-Rennen gestartet.

Distanz ca. 1800 Meter. Einzug 10 Mk. p. o. p. Am Sonntag folgen: 6) „Zweispänniges Fahren“. Preis 600 Mk. Trabfahren. Distanz 3600 Meter. 7) „Großes Frankfurter Meilenfahren“. Preis 2000 Mk. Trabfahren im Sulk. 8) „Abchieds-Handicap“. Preis 500 Mk. Trabfahren im Sulk. Offen für alle Pferde. 9) „Trabfahren“. Preis 400 Mk. Trabfahren im Sulk. Distanz ca. 1800 Meter. 10) „Fischer-Fahren“. Preis 200 Mk., davon 150 Mk. dem Ersten, 50 Mk. dem Zweiten. Ein-spänniges Trabfahren im vierräderigen Wagen (Hoford) für Pferde, welche in Frankfurt a. M. im Fährer gefahren werden. Distanz ca. 1800 Meter. Einzug 10 Mk. p. o. p. zur Entscheidung. Besonders interessant dürften sich das Bauern-Trabreiten für Pferde aus dem Großherzogthum Hessen und der Provinz Hessen-Nassau und das Fährer-Fahren gestalten und sei hierauf noch besonders aufmerksam gemacht. Alles Nähere erfährt man durch den Secretär B. Moessinger, Friedensstraße 2 in Frankfurt a. M.

Kunst und Wissenschaft.

* (Merkel'sche Kunst-Ausstellung.) Neu ausgestellt: „Brücke von Ostende“ von Professor A. Nehenbach in Düsseldorf; „Ein gutes Frühstück“ von Eduard Grubner in München; „Obaliste“ von A. Siegel in Berlin; „Spaziergang“ von F. Gräff in Strassburg; „Bernhardinerhunde“ von A. Reventlow in Kiel; „Fischerdorf“ von A. Kappis in Stuttgart; zwei „Studienköpfe“ von C. Volkmann in Berlin; „Der lustige Jecher“ von A. Feudel in München; „Damen-Porträt“ (Kniestück) von B. F. A. Travers in Wiesbaden. — Von morgen ab gelangen die Gemälde der Münchener Künstler Graf A. v. Courten: „Ein ewiges Geheimniß“ (als ausnehmender Abschlusß des erschütternden Königs-Dramas gedacht und unter dem direkten Einwirken der Ereignisse ausgeführt) und J. Kappay: „König Ludwig II. auf dem Parabelette“ (nach der Natur in der Hof-Capelle in der Nacht vom 16./17. Juni entworfen) zur Ausstellung. Bemerk sei noch, daß diese Gemälde von Morgens bis Abends mit Reflectorbeleuchtung nur während kurzer Zeit zu besichtigen sind.

— (Repertoire-Entwurf des königl. Theaters bis zum 29. August.) Dienstag den 24.: „Martha“. Mittwoch den 25. (neu einst.): „Ein Falliment“. Donnerstag den 26.: „Der fliegende Holländer“. Samstag den 28. (neu einst.): „Clavigo“. Sonntag den 29.: „Die Stumme von Portici“.

* (Die vereinigten Stadt-Theater zu Frankfurt a. M.) veröffentlichen eine Uebersicht der während der Saison 1885/86 gegebenen Vorstellungen, welche der Intendant dieser mit seinem Kunstverständniß geleiteten Bühnen ein neues, glänzendes Zeugniß über ihre Regsamkeit ausstellt. Im Schauspielhause fanden in der abgelaufenen Saison 301 Vorstellungen statt. In den 301 Vorstellungen wurden gegeben: 20 Trauerspiele, 25 Schauspiele (incl. Zeit- und Sittengemälde, Volksstücke etc.), 39 Lustspiele, 3 Schwänke, 6 Possen, 13 Opern (incl. Operetten) und 1 Liebespiel; zusammen also 107 verschiedene Stücke aller Gattungen. 23 Stücke, 2 Opern und 2 Operetten kamen zum erstenmale zur Ausführung. Neu einstudirt wurden 21 Stücke. Im Opernhause gingen in der abgelaufenen Saison 302 Vorstellungen in Scene, darunter 25 Nachmittags-Vorstellungen und 1 Concert zum Besten des Theater-Pensionsfonds, sowie 1 Concert zum Besten des Orchester-Reservefonds. In den 302 Vorstellungen kamen zur Aufführung: 61 Opern (incl. Operetten), 3 Concerte, 9 Trauerspiele, 9 Schauspiele (Märchen), 1 Lustspiel, 1 Posse, 3 Ballets, 3 Tanz-Diversifments, zusammen 90 verschiedene Stücke. 2 Opern, 2 Operetten, 1 Schauspiel (Märchen) und 1 Ballet kamen zum erstenmale zur Ausführung. Neu einstudirt wurden gegeben: 10 Opern, 8 Schauspiele und 1 Ballet.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) kam am Freitag Vormittag nach Berlin, besuchte die Verkaufsräume der königl. Porzellan-Manufactur (Leipzigerstraße), besichtigte die im Zeughause aufgestellten für den Sultan von Sanibar bestimmten Geschütze und nahm hierauf im Kaiserpalais militärische Meldungen entgegen. Um 1 Uhr hatte Unter-Staatssecretär Graf Werder Vortrag. Nachmittags kehrte der Kaiser nach Babelsberg zurück, wo er die Gesandten Schölzer und Berchenfeld-Köfering empfangen wird. Das Aussehen des Kaisers, der im Zeughause über eine Stunde verweilte, war ein sehr gutes und widerlegte die Gerüchte, die in letzter Zeit über seinen Gesundheitszustand im Umlauf waren.

* (Die Frau Kronprinzessin) trat mit ihren Töchtern am Freitag Abend die Reise nach Campitolo an.

* (Kopfbedeckung der Landwehr-Cavallerie-Offiziere.) Das Kriegsministerium gibt mit Allerhöchster Ermächtigung bekannt, daß zur Kopfbedeckung der Landwehr-Cavallerie-Offiziere beim Parade-Anzug ein Haarbusch getragen werden darf. Demgemäß haben bei entsprechenden Gelegenheiten die Cavallerie-Offiziere der Garde-Landwehr den weißen und diejenigen der Provinzial-Landwehr den schwarzen Haarbusch anzulegen. Letzteren führen auch die mit der Berechtigung zum Tragen der Landwehr-Armee-Uniform verabschiedeten Offiziere der Cavallerie.

* (Postalisches.) Zur Vermeidung von Fälschungen wird bei den neu auszugebenden Postanweisungen eine eigenthümliche Reuerung eingeführt. Auf dem unteren Rande der Karte ist eine Reihe von Zahlen mit feinen, schrägen und gewöhnlichen Ziffern aufgedruckt und diese sind die Hundert-, Zehner und Einer. An diesen Ziffern wird nun die Werthsumme in Mark an der Ankunftsstation von dem betreffenden Beamten mittelst eines eigenen Apparates durchlocht, so daß bei einer etwaigen Fälschung der wirkliche Betrag stets noch erkennlich ist. Gleichzeitig wird auch die schraffierte Linie, auf welcher die Werthsumme in Buchstaben wiederholt wird, mittelst eines eigenartigen Apparates in Linienmanier geprägt, somit dürfte wohl eine jede Fälschung ausgeschlossen sein.

(Zum Krankenversicherungs-Gesetz.) Die Regierung hat nach der „Abw.-Zeit.“ eine Aenderung des Krankenversicherungs-Gesetzes in Bezug auf folgende Fragen in's Auge gefaßt: 1) Die baaren Unterstüzungen werden an erkrankte Kassennmitglieder erst vom dritten Tage der Erkrankung an gewährt. Es fragt sich, ob es zweckmäßig ist, diese Carenzzeit fallen zu lassen und die Unterstützung schon früher zu gewähren. 2) Von der Versicherungspflicht befreit sind nach den bestehenden Bestimmungen diejenigen Personen, welche auf die Dauer von mindestens 13 Wochen ärztliche Behandlung und freien Unterhalt in der Familie des Arbeitgebers genießen. Mit Rücksicht darauf, daß diese Vorschriften vielfach zur Umgehung der Versicherungspflicht theils durch Abschließung von Scheinverträgen, theils durch Uebnahme der Verpflichtung von Seiten nicht leistungsfähiger Arbeitgeber genützt worden, erscheint deren Aenderung geboten. 3) Durch die Gewährung freier ärztlicher Behandlung und Medizin an solche Kassennmitglieder, welche zeitweilig außerhalb des Kassenzentrums sich aufhalten, erwachsen den Kassen oft verhältnismäßig hohe Ausgaben. Ob für derartige Personen nicht die im Gesetz vorgesehene Erhöhung der baaren Unterstützung bis zur Hälfte des normierten Satzes ausschließlich eintreten soll, ist Gegenstand der Erörterung. 4) Die Gewährung freier ärztlicher Behandlung, Medizin und sonstiger Heilmittel an Familienmitglieder der Versicherten wird einerseits als ein großer Fortschritt in der öffentlichen Gesundheitspflege für die arbeitenden Klassen anerkannt. Andererseits steht es fest, daß die Kassen dadurch oft mit erheblichen Ausgaben belastet und zu einer Erhöhung der Beiträge genöthigt werden, welche, da es sich nicht um Krankheitsfälle bei den Kassennmitgliedern selbst handelt, unbillig erscheinen. Es soll daher erwogen werden, ob den Kassen nicht die Ermächtigung zu erteilen sei, für die bezeichneten Leistungen an Familienangehörige von denjenigen Mitgliedern, welchen sie zu Gute kommen, einen besonderen Beitrag zu erheben. 5) Die Arbeitgeber sind von der Meldepflicht für diejenigen von ihnen eingestellten Arbeiter, für welche sonst die Gemeinde-Krankenversicherung eintritt oder die einer Ortskrankenkasse angehören mühen, entbunden, wenn dieselben einer den gesetzlichen Anforderungen genügenden Hilfskasse angehören. Hieraus erwachsen angeblich Unzuträglichkeiten nicht allein für die Arbeitgeber, sondern auch den beteiligten Kassen. Es erscheint zweckmäßig, nur solche Versicherungspflichtigen von der Meldepflicht zu entbinden, welche einer Betriebs- (Fabrik-), Kranken- oder Knappschaftskasse angehören. Die Regierungs-Präsidenten haben den Gemeindebehörden diese Punkte zur gütlichen Beurtheilung durch die Gemeinde- und Kassen-Vorstände vorgelegt.

(Gegen die Cholera.) Anlässlich der drohenden Ausbreitung der Cholera in Oberitalien ließ der schweizerische Bundesrath die üblichen cholera-polizeilichen Maßregeln sofort in Kraft treten, erneuerte die früheren Vorschriften für den Gottardbahnverkehr, die Dampfschiffahrt des Luganersee und die Postfahrten und unterlagte die Eisen- und Durchfuhr von ungezeigten Häuten, ungewaschener Wolle, Sadern, alten Kleibern und Reisegepäck, ausgenommen solches Gepäck, das Reisende auf der Fahrt von Italien nach der Schweiz mitführen.

Vermischtes.

(Buchdrucker-Lohnstarif.) Die in Leipzig gepflogenen viertägigen Verhandlungen zwischen den Prinzipalen und Gehilfen der Tarif-Revisions-Commission der deutschen Buchdrucker ergaben für Letztere eine Erhöhung der Grundpositionen um 6 2/3% bei zehnstündiger Arbeitszeit. (Ein drolliges Bade-Abenteuer.) erlebte vorige Woche ein Herr beim Baden in der Ruhr, nahe bei Herbede. Während er mitten im Strome Schwimmbüden treibt, kommt eine Kuh des Weges, beachtet sich die auf ihrem Wiesgrund liegenden Kleider des Badenden, nimmt sie kurzentschieden auf die Hörner und läuft lanbeinwärts. Von Entsetzen ergriffen, springt der bade Herr aus dem Wasser, stülpt sich den Gylinder, der unversehrt am Ufer liegt, auf den Kopf und eilt in diesem Aufzuge der Räuberin nach. Die Räuberin läuft weiter, nach und nach die Bekleidungsstücke fallen lassend. Froh, daß das Abenteuer noch so abgelaufen, wandte sich unser Dichter nun dem heimischen Herde zu.

(Der Ersteiger des Stephansthurmes.) Josef Bircher, ist für viele Kreise der Bevölkerung Wiens der Held des Tages und der Gegenstand der Bewunderung geworden; man drängt sich an ihn heran, gibt seinem Wagemuth eine über den Charakter einer außerordentlichen Kraftleistung weit hinausreichende Bedeutung, will dieselbe zu einem heroischen Acte der Loyalität und des Patriotismus stempeln — während er selbst mit aller Bescheidenheit davon spricht und sich nicht einmal viel darauf zu Gute thut. Durch die eigenen Mittheilungen Bircher's hat er in der That zu dem ganzen Unternehmen nur fünf Viertelstunden gebraucht, und zwar soll ihm die Ersteigung des Thurmes in der geradezu unglaublich kurz erscheinenden Zeit von einer Viertelstunde gelungen sein, während er versichert, daß der Abstieg viel schwieriger gewesen sei und längere Zeit erfordert habe. Aber auch beim Aufstieg hatte er mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen. An vielen Stellen läuft der Bligableiter nur längs des alten Mauerwerks und Bircher konnte nur die Eisenringe zum Klettern benutzen, während er für seine Füße keine Stützpunkte fand. An der Thurm-Pyramide konnte Bircher die außen in das Steinwerk eingelassenen Stiegeisen nicht benutzen, weil dieselben sich an der Nordseite befanden und er an der Südseite emporklettern wollte. Er war also darauf angewiesen, an den vorspringenden Steinblättern, den sogenannten „Strabben“, aufzusteigen, indem er sich von einer derselben zur anderen emporstieß. Die weit vorspringende Kreuzblume passirte er derart, daß er zwischen dem Blätterwerk derselben durchdrang und auf die obere Fläche gelangte, wo sich über einer mit Metall beklebten Kugel der Adler und über demselben

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

das Kreuz erhebt. Von der eine Art Plattform bildenden oberen Fläche der Kreuzblume aus warf Bircher einen Strick um das Kreuz, zog sich zu demselben empor und setzte sich rittlings auf den Querbalken, worauf er die mitgenommene Fahne an dem Kreuzstod festband. Kronprinz Rudolf lag dem muthigen Manne 100 Gulden überreichen; Erzherzog Albrecht, der Obersthofmeister Prinz Hohenlohe und Graf Wilczel ließen ihn zu sich beiseiden; mehrere Damen der Aristokratie besuchten ihn in seiner Wohnung. In einem Vergnügungs-Etablissement wird sich Bircher vielleicht dem Wiener Publikum präsentiren.

(Es ist ein wahres Wunder), daß so viele Menschen noch fortleben und sich sogar noch wohl fühlen können, welche entweder auf den Kopf gefallen sind oder einen offenen Kopf haben, diesen außerdem schon manchmal sich über Etwas zerbrochen, ein Auge auf Etwas geworfen, die Nase in brennende Fragen gesteckt, sich den Mund und zugleich auch die Finger verbrannt, das Herz verkehrt, die Hand vergeben, sich die Zunge aus dem Leibe gezogen, sich rüdenfrei gemacht, auf Kohlen geessen haben, von einem stehenden Blid getroffen und durch die Gabel genommen wurden, auf seinem guten Fuße stehen und obendrein ganz gut wissen, wo sie der Saub drückt, von den schmerzlosen Empfindungen, daß ihnen die Haare zu Berge stehen, ihnen auf den Zahn gefühlt, ihnen das Zwerchfell erschüttert, ihnen mit einem Fauppsahl gewinkt wird, ihnen eine Maus über die Leber gelaufen und sie beinahe aus der Haut gefahren wären x., gar nicht zu reden!

(Eine werthvolle Bibel) befindet sich, wie die „All. St.-Ztg.“ berichtet, in der Congreg-Bibliothek in Washington. Dieselbe ist von einem Mönche im fünfzehnten Jahrhundert abgeschrieben worden. Das Pergament, aus welchem die Seiten der Bibel bestehen, ist vollständig gut erhalten. Jede der tausend Seiten ist ein Kunstblatt. Das Werk ist in deutschen Buchstaben geschrieben, von denen jeder einzelne vollkommen zu sein scheint, in kohlswarzer Tinte ausgeführt, ohne irgendwo einen falschen Strich oder einen Flecken. Der erste Buchstabe eines jeden Capitels ist sehr groß, gewöhnlich zwei oder drei Zoll lang und prächtig mit rother und blauer Tinte illustriert. In jedem dieser verzierten Anfangsbuchstaben ist das Bild eines Heiligen angebracht oder eine Begebenheit dargestellt, von welcher das betreffende Capitel handelt. Es befinden sich zwei Spalten auf jeder Seite und nirgends kann man die geringste Unregelmäßigkeit in den Zeilen, den Zwischenräumen oder der Gestalt der Buchstaben entdecken. Sogar unter einem Vergrößerungsglas erscheint Alles tadellos. Dieses kostbare Buch wird unter einem Glasrahmen verwahrt, welchen man zuweilen aufhebt, um zu zeigen, daß alle Seiten so schön sind, wie die offen liegenden. Eine mit dieser Bibel in Verbindung stehende Sage lautet: Ein Mann, der schwer gekündigt hatte, wurde Mönch und entzog sich, für seine Fehlthaten Buße zu thun. Er wollte die Bibel abschreiben, damit er die göttlichen Gebote besser kennen lerne, welche er beinahe alle verlegt hatte. Viele Jahre lang widmete er jeden Tag seines Lebens dieser Aufgabe. Jeder Buchstabe wurde mit Ehrfurcht und Liebe gezeichnet, und die Seele des Büßers verkehrte nur mit den Heiligen, deren Bilder er auf diesen Blättern entstehen ließ. Als der letzte Strich an dem letzten Buchstaben gezogen war, küßte der zum Greis gewordene Mönch ehrfurchtsvoll das Blatt und legte die Bogen zusammen. Bald darauf schied er aus diesem Leben.

* **Schiffs-Nachrichten.** Die Dampfer „Noordland“ von Antwerpen am 18. August in New-York und „Nederland“ von Antwerpen am 18. August in Philadelphia angekommen.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Ein Heilverfahren für Alle. Kostenfrei für Jedermann hat die Direction des Sanjana Instituts zu Egham (England) eine neue Auflage der „Sanjana Heilmethode“ in deutscher Sprache herausgegeben. Die „Sanjana Heilmethode“ ist das berühmteste Heilverfahren der Neuzeit und von ganz wunderbarem Erfolge bei: Lungenschwindsucht, allen Nerven-, Gehirn- und Rückenmarkskrankheiten, sexueller Zerrüttung in Folge von Excessen, Blut-, Haut- und Geschlechtskrankheiten, überhaupt bei allen körperlichen und geistigen Krankheitszuständen.

Jedermann erhält die Principien dieser Heilmethode gratis und franco durch den Secretär der Sanjana Company, Berlin, Prinzenstrasse 92. 6718

Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden. Ein verehrliches Publikum wird auf die Anzeige (Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden) Seite 1 noch besonders aufmerksam gemacht. 184

Betteinlagen aus Korkhaar mit Wasserbehälter. (D. R.-P. No. 3579) verhindern ein Nalstiegen der Kinder u. schügen das Bett vor Verunreinigung. Alleinige Niederlage bei H. Schweizer, Ellenbogengasse 13. 682

Hühneraugen-Pflaster

von **Sofaphoteker Boxberger** ist das sicherste, angenehmste und billigste Mittel, erhältlich à 50 Pfg. in den Apotheken. (N.-No. 163.) 322

Die anerkannt gediegensten **schwarzen Seiden-Stoffe** nur reinseidener Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Depôt — 9 Taunusstrasse 9 — **C. A. Otto.** 11521

Für die Herausgabe verantwortlich **Louis Schellenberg** in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 32 Seiten.)

Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Grossherzogthum Baden zu Karlsruhe.

Eröffnet 1835.

Beruhet auf reiner Gegenseitigkeit.

Erweitert 1864.

Capital-Vermögen Ende 1885 46,287,131 Mk. | Versichertes Capital 177,841,476 Mk.
Zahl der bestehenden Verträge (Versicherungen) 65,858 | Versicherte Rente 826,420 „

Reiner Zuwachs der letzten 11 Jahre: 140,315,913 Mk. versichertes Capital.

Aller Gewinn wird an die Mitglieder abgegeben. Vertheilungs-Maassstab: Der jährlich wachsende Werth der Versicherungen
Folge davon: Stetig wachsende Dividende und daher Verminderung der Versicherungskosten von Jahr zu Jahr.

		Dividende pro 1882, 1883, 1884 und 1885 je 4% des Versicherungswerthes (Deckungscapitals) oder für die Jahrgänge																	
		1881	80	79	78	77	76	75	74	73	72	71	70	69	68	67	66	65	64
pro	1882	—	—	—	11 ⁶	13 ⁸	16 ⁰	18 ⁴	21 ⁷	24 ²	26 ⁸	29 ⁴	32 ¹	34 ⁸	37 ⁶	40 ⁴	43 ³	46 ³	49 ³
"	1883	—	—	—	11 ⁶	13 ⁸	16 ⁰	18 ⁴	20 ⁷	24 ²	26 ⁸	29 ⁴	32 ¹	34 ⁸	37 ⁶	40 ⁴	43 ³	46 ³	49 ³
"	1884	—	—	11 ⁶	13 ⁸	16 ⁰	18 ⁴	20 ⁷	23 ¹	26 ⁸	29 ⁴	32 ¹	34 ⁸	37 ⁶	40 ⁴	43 ³	46 ³	49 ³	52 ⁴
"	1885	11 ⁶	13 ⁸	16 ⁰	18 ⁴	20 ⁷	23 ¹	25 ⁶	29 ⁴	32 ¹	34 ⁸	37 ⁶	40 ⁴	43 ³	46 ³	49 ³	52 ⁴	55 ⁴	58 ⁶

Procent der
Jahres-Prämie
eines
30-Jährigen.

Volle Dividende nicht nur bei der gewöhnlichen einfachen, sondern auch bei der abgekürzten Versicherung.

Auszahlung der Versicherungs-Capitalien ohne Abzug sofort nach deren Fälligkeit.

Bei Erlöschen der Versicherung durch Nichtzahlung der Prämien gleich hohe Abfindung wie bei Kündigung.

Rechenschaftsberichte, Prospekte und jede weitere Auskunft bei den Vertretern der Anstalt:

Heinrich Lugenbühl, kleine Burgstrasse 6.
Adolf Heimerdinger, neue Colonnade 26/27.
Eduard Böhm, Adolphstrasse 7.

5967

Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Von Montag den 16. August d. Js. ab kommen die Loose zur 175. Lotterie zum Verkauf.

Der Preis ist für

1/1	Loos für jede Klasse Mk. 42.—,	für alle 4 Klassen Mk. 168.—,
1/2	" " " " " 21.—,	" " " " " 84.—,
1/4	" " " " " 10.50,	" " " " " 42.—,
1/8	" " " " " 5.25,	" " " " " 21.—.

Auswärtige Spieler haben das Porto für Zusendung des Looses und das Bestellgeld der Postanweisung miteinzuzahlen.

Mache noch darauf aufmerksam, daß sich mein Bureau **nach wie vor Friedrichstrasse 27** befindet und ist dasselbe — mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage — **Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr** geöffnet.

Wiesbaden, im August 1886.

Jacob Ditt, Königl. Lotterie-Einnehmer.

Trauerhüte, Trauerrüschen, Kleidercrepe

empfiehlt

D. Stein, Langgasse 32,

Band- und Modewaaren.

25% Rabatt

bei Beträgen

von 1 Mk. an.

Saison-Ausverkauf

bis Ende September.

25% Rabatt

bei Beträgen

von 1 Mk. an.

Sämmtliche Waaren, als da sind: Bijouterien, Lederwaaren, Albums, Postkarten, Damentaschen und Necessaires, Cassetten, ächte Hinks-Patent-Duplex-Lampen, Photographie-Rahmen, Spazierstöcke und Cigarren-Spielen, Briefpapier in Cartons, Schreibzeuge, Fächer, sowie noch diverse andere Luxus- und Gebrauchs-Gegenstände, werden in oben genanntem Zeitraume mit 25 % Rabatt unter den vermerkten Verkaufs-Preisen abgegeben bei

E. Beckers, Langgasse 50, am Kranzplatz.

Umzüge

in der Stadt und über Land per Möbelwagen und Rolle werden unter Garantie prompt und billigt besorgt.

P. Blum, Moritzstrasse 9.

Herrenkleider

werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maass gestreicht.

W. Hack, Häfnergasse 9. 159

Nechter medicin. Zofayer,

ärztlich empfohlen, ist das beste und wirksamste Stärkungsmittel für alle schwächlichen Kinder, Frauen und Reconvalescenten. Erhältlich in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Originalfl. à Mk. 3, 1.50 und 75 Pf. bei **Phil. Müller**, Hellmündstraße 46; **Alb. Hummer**, Neugasse 16; **Conditor Weiner**, Ecke der Taunus- und Geisbergstraße 2. 6725

Aus meinem reichhaltigen Wein-Lager empfehle ich meinen **1881er**

Weiss-Wein

(eigenes Wachsthum) à 60 Bfg. per Flasche ohne Glas als vorzüglichen Tischwein. Meinen **1883er**, ebenfalls eigenes Wachsthum, gebe ich à 50 Bfg. per Flasche ab und empfehle als feinere und feine Weine:

	ohne Glas		ohne Glas
Laubenheimer M.	—80	Geisenheimer M.	1.40
Deidesheimer "	—90	Rüdesheimer "	1.60
Erbacher . . . "	1.—	Rauenthaler . . . "	1.90
Riersteiner . . . "	1.10	Rauenth. Berg . . . "	2.40
Hochheimer . . . "	1.30		u. f. w. u. f. w.

Weine in Gebinden von 25 Liter an, à 50 Bfg. per Liter an, liefere jedes Quantum, auch nach auswärtig. 3303 **J. Rapp, Goldgasse 2.**

Feinste

Bowlen-Weine.

1882er Deidesheimer per Liter-Flasche Mk. —80,
Roth-Wein " " " —85,
Rheinwein-Mouffeng (schwarze Etiqu.) " 4.—,

sowie **Celters-** und **Kronthaler Wasser** p. Krug 25 Pf. empfiehlt **Mart. Lemp**,
6037 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Hofer's medicinischer „roth-goldener“

Malaga-Wein,

chemisch untersucht und ärztlich empfohlen als bestes Stärkungsmittel für Kinder, Frauen, Magenleidende und Reconvalescenten, auch köstlicher Dessertwein. Preis per $\frac{1}{2}$ Orig.-Flasche Mk. 2.20, per $\frac{1}{4}$ Flasche Mk. 1.20. Depot in Wiesbaden nur allein in **Dr. Lade's Hofapotheke**. 227

Barletta (ital. Rothwein)

per Flasche 95 Pf. (ohne Glas), bei 6 Flaschen 90 Pf., empfiehlt **Kirchgasse 44, J. C. Keiper, 44.**

Zur gef. Beachtung.

Neben meinen verschiedenen Sorten Biere habe ich noch zwei Sorten **englisches Bier, Pale Ale** und **Stout** aus der weltberühmten Brauerei von **Bass & Comp.** in London, angelegt, welches ich den geehrten Herrschaften und Consumenten bestens empfehle. 4347

Franz Hunger, Bier-Export-Geschäft,
Serrnmühlgasse 4. große Burgstraße 8.

Berliner Weissbier,

vorzügliche Qualität, aus der **Gebhardt'schen Weissbier-Brauerei** in Berlin, liefere per Duzend Flaschen ohne Glas zu 3 Mk. in's Haus. Für Echtheit leiste Garantie. 6462 **Carl Wies**, Restaurateur, Rheinstraße 43.

Einige Liter unabgerahmte **Milch** sind auf „Hof Geisberg“ noch abzugeben. Meldung bei Herrn **Viehöver**, Marktstraße 23 oder auf dem Hofe. 7242

Weinhandlung

von

Hermann Vogt,
Frankfurt a. M.,

empfehl als

Ersatz für Bordeaux

die in letzter Zeit so ausserordentlich beliebt gewordenen 16802

italienischen Rothweine,

als:

Bitonto . . .	per Flasche Mk. 1.—	} ohne Glas.
Brindisi . . .	" " " 1.15	
Barletta . . .	" " " 1.30	

Für Natur-Reinheit wird jede mögliche Garantie geleistet.

General-Vertretung für Wiesbaden und Umgegend:

G. Mondorf, Weinhandlung,
„Zum Einhorn“, Marktstrasse 30.

Bordeaux-Preise

für Wiederverkäufer

pro Herbst und Winter 1886/87.

Bei Flaschen	12 25 50 100 p. Oxhoft ca. 310 Fl.				
	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
1884r Côtes supérieures . . .	9	18	35	68	190
1883r Bégadeau	10	20	39	76	210
1878r Bibian Moulis	12	25	46	90	260
1883r Médoc	12	25	48	95	275
1878r Bourgeois Cussac . . .	14	27	52	100	295
1881r St. Julien	18	35	68	132	380
1883r St. Estèphe	19	37	72	140	410
1878r Libéral Pauillac . . .	20	39	76	150	440
1880r Château Talbot St. Julien Médoc	24	47	92	180	—
1875r Dulamont Blanquefort	27	52	100	200	—
1874r Château Léoville . . .	36	70	135	260	—
1881r Mondon Anseillan Pauillac	40	78	150	295	—
1875r Château Prieuré Cantenac	45	90	—	—	—
1875r Château La Rose . . .	60	115	—	—	—
1874r Château Lafite	108	—	—	—	—

Garantie für reine, ungepöste Weine, von ausschliesslich ersten vorzüglichen Häusern.

Hochachtend

Jacob Stuber, Weinhandlung,

2443

3 Neugasse 3.

Bordeaux-Rothwein, stets versandtfähig, absolute Güte, Alter verbürgt, à Lit. od. Fl. 90, 110, 125 Pf. offer. als Specialität Rüfer Jtem, Heppenheim, B. 15870

Aepfelwein-Liebhavern

empfiehlt einen ganz vorzüglichen, selbstgefelsterten Speierling C. Seel, Ecke der Adelhaid- und Karlstraße. 5933

In allen
Sorten

Thee

in allen
Sorten

der Handlung chines. und ostind. Waaren
von J. E. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M.

bei

H. & R. Schellenberg,

6 Webergasse 6. 209

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,

271

Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Kaffee, gebrannten, zu 1 Mt., sowie die Sorten zu
1 Mt. 20 Pfg. und 1 Mt. 40 Pfg.
empfehle in anerkannt guten Qualitäten.

A. Mummer,

19

Neugass. 6, Ecke der kleinen Kirchgasse.

Echten Dr. Lutze'schen Gesundheitskaffee

von Krause & Co.

bei

Jean Haub, Mühlgasse. 6031

Berdienst-Medaille Bronzene Ausstellungs-Medaille Große Medaille
Wien 1873. Düsseldorf 1880. Philadelphia 1876.

Gegründet 1836.

Nechter Weinessig.

Specialität

der

Rheinischen Senf- & Weinessig-Fabrik

von

Theodor Moskopf in Fahr bei Neuwied a. Rh.,
gibt dem Salat einen besonderen Wohlgeschmack, eignet sich
besonders als

Einmach-Essig

(bekannt durch vorzüglichste Haltbarkeit)

und ist zu haben bei:

Herrn **Ch. W. Bender.**

Ed. Böhm.

W. Braun.

Gg. Bücher.

J. C. Bürgener.

H. Burkhardt.

A. Cratz.

Aug. Engel, Hofl.

P. Freißen.

Fr. Frick.

Ph. Gemmer.

B. Gerner.

Val. Groll.

F. Günther.

Aug. Helfferich.

P. Hendrich.

Gustav von Jan.

W. Jung.

Christ. Keiper.

J. C. Keiper.

Herrn **Carl Kilian.**

F. Klitz.

Willh. Knapp.

Aug. Kortheuer.

Gg. Mades.

E. Moebus.

A. Mosbach.

Ph. Nagel.

J. Nauheim.

Hch. Pfaff.

L. Pomy.

C. Reppert.

J. M. Roth.

A. Schirg. C. Seel.

Fr. Strasburger.

Jac. Urban.

J. W. Weber.

Fritz Week.

J. B. Weil.

Ad. Wirth. 131

Prämiiert
auf fünf Ausstellungen.



Prämiiert
auf fünf Ausstellungen.

Nechter Weinessig.

Specialität

von außerordent-
lichem Wohlge-
schmack und großer
Haltbarkeit, vor-
trefflich geeignet für
Tafel- und Küchen-Gebranch,

Einmach-Essig,

seit Jahren in eigener Conserven-Fabrik als vorzüglich
erprobt, empfiehlt die

Fabrik von Wilhelm Wecker in Heilbronn.

Niederlagen in Wiesbaden bei den Herren:

Ferd. Alexi.

W. Braun.

H. Cürten.

Jacob Dorn.

C. Dillmann Wwe.

Aug. Engel, Hoflieferant.

H. Eifert.

C. Feuerstein Wwe.

Bernh. Gerner.

Aug. Gottlieb.

Jacob Haas.

L. Heinz.

Georg Horz.

Gust. von Jan Wwe.

F. Klitz.

W. Knapp.

Jacob Kunz.

Emil Lang.

M. Lemp.

C. W. Leber.

F. A. Müller.

A. Mummer.

L. Mais.

J. Minor.

J. Nicolai.

Joh. Preisig.

C. Reppert.

E. Rudolph.

A. Schirg, Hoflieferant.

L. Schild.

J. Schaab.

W. Schlepper.

P. Schlink.

L. Schuy.

W. Schlemmer.

C. Schmitt.

Jacob Urban.

H. J. Viehoever, Hofl.

Chr. Winsiffer.

C. Witzel.

C. Windisch.

543

Rath'sche Milcheur-Anstalt,

15 Moritzstraße 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Unter-
suchungs-Anstalt und des Kreis- und Departements-
Thierarztes Dr. Cöster. — Trockenfütterung zur Er-
zielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7½ Uhr und Abends von
5—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro ¼ Literglas kuhwarm
verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen
Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und
4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 16

Eine vollständige Laden-Einrichtung zu verkaufen. Näh.
Philippstraße 8, 2 Stiegen. 6458

Heute Sonntag, Vormittags 10 Uhr anfangend, und die folgenden Tage wird der Rest der noch vorhandenen

Original-Oelgemälde

darunter Werke von Prof. W. Lindenschmitt, C. J. Litschauer, C. & A. von Wille, C. F. Deiker, E. Volkers, O. Kierberg, P. Büken, J. v. Porten, v. Beier etc.,

1 Delaspéestrasse 1

zu jedem annehmbaren Preise verkauft und wird für die Echtheit eines jeden Bildes garantirt.

6921

F. Küpper.

Brauereien der Brüdergemeine

Neuwied und Niedermendig.

Der Ausschank unseres **Salon-Bieres** findet statt

im
Restaurant Philipp Lendle, **Restaurant & Eisenbahn-Hotel**
Friedrichstrasse 23. **(Schmitz-Volkmuth).**

In Flaschen zu beziehen durch die Bierhandlung von **Heinrich Faust,**

33 Wellritzstrasse 33.

Die Direction der Brauereien.

5927

Städtische Baugewerkschule zu IDSTEIN im TAUNUS

beginnt Voreursus am 4. Oct., Wintersemester am 2. Nov.
Auskunft und Programm kostenlos durch die Direction. 5506

Maschinenbau- & Baugewerkschule
Hildburghausen.
Hon. 75 M. Progr. gr.
Vorunterricht frei. Aufenth. billig. Rathke, Dir.

(Ho. 5315.)
(D.)

351

Herzogl. Baugewerkschule Holzminden,
damit verbunden Maschinen-, Mühlenbau- u. Müllerschule.
Winters. 3. Nov. Vorunt. 5. Oct. Pensionat. Dir.: G. Haarmann.

H. 4011, 53

Der Rest

von Sommer-Strümpfen, | von Sommer-Handschuhen,
„ Sommer-Kleidchen, | „ Sommer-Unterzeugen
wird wegen **nothwendiger Räumung unter**
Preis abgegeben.

Simon Meyer,
17 Langgasse 17.

252

A. Görlach, Mehrgasse No. 16,

empfiehlt sein **großes Lager** in neuen und gebrauchten
Kleidern alle Art, **Koffer, Reisetaschen** u. dergl.
Niederlage der **echten Hamburger Englischedern**
Hosen von **Cohn & Sohn** in **Hamburg.** 6753

Scheitel, Perrücken, sowie Halb-Perrücken,
Chignons, Stirnlocken, Böpfe u. s. w. werden billigt
angefertigt im **Damen-Frisiergeschäft** von
6762 **Frau J. Zamponi Wwe., Goldgasse 2 (Laden).**

Saison-Ausverkauf fertiger Herren- und Knaben-Kleider

5283

zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Bernhard Fuchs,

34 Marktstraße 34,

vis-à-vis der „**Girisch-Apotheke**“.

Umzugshalber

offerire ich den Bestand meines Lagers von

Tricot-Tailen,

Tricot-Kinder-Kleidern

zu

beispiellos billigen

Preisen.

W. Thomas,

11 Webergasse 11.

257

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in
und außer dem Hause.

86

Frau Hanstein Wwe., Kirchhofsgasse 10.

B. Ganz & Co., 18 Flachsmarkt, Mainz.

Niederlage: 9 Taunusstrasse, Wiesbaden.

Zum bevorstehenden Wohnungswechsel

empfehlen als besonders günstige Gelegenheitskäufe in grösster Auswahl

4502

Teppiche — Möbelstoffe — Gardinen — Portièren — Läufer etc. etc.

Auf einige Posten **prima Brüssels**, verschiedene grössere Rester von anderen **Teppich- und Möbelstoffen**, als auch einzelne **Muster-Teppiche** und **Gardinen** zu bedeutend **herabgesetzten Preisen** machen noch ganz besonders aufmerksam! — **Dépôt echter orientalischer Teppiche und Möbelstoffe.** —

B. Ganz & Co., 18 Flachsmarkt, Mainz.

Niederlage in Wiesbaden, 9 Taunusstrasse 9 — C. A. Otto.

Mey's berühmte Stoffkragen

(auch vorzüglich für Knaben geeignet)

das Dutzend von 50 Pfennige an

sind keine Papierkragen, denn sie sind mit wirklichem Webstoff vollständig überzogen, haben also genau das Aussehen von Leinenkragen, sie erfüllen alle Anforderungen an **Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz** der Form, **bequemes Sitzen und Passen**. Wenn man bedenkt, dass die lein. Kragen beim Waschen und Plätten oft verunstaltet, zu hart gestärkt oder schlecht gebügelt werden, oder dass sie in der Wäsche eingehen, sollte man den



Wiesbaden:

C. Koch, Hoflieferant,
P. Hahn, Papet., Kirchg. 51,
W. Hillesheim, Kirchgasse 24.
Otto Mendelsohn,

Mey's Stoffkragen mit umgelegtem Rand sind das Beste, was geliefert werden kann. Die Erfindung ist gesetzlich geschützt.

Mey's Stoffkragen müssen genau der Halsweite, resp. der Weite des Hemdenbündchens entsprechend bestellt werden. — **Weniger als 1 Dutzend** per Façon wird nicht abgegeben.

Für **Knaben** giebt es nichts Besseres. Jeder Kragen, der nur wenige Pfennige kostet, kann eine ganze Woche getragen werden.

Mey's Knaben-Stoffkragen das Dutzend von 45 Pfennige an.

Mey's Männer-Stoffkragen das Dutzend von 50 Pfennige an.

Versuch mit Mey's Stoffkragen

schon der geringen Ausgabe wegen machen.

oder dem Versand-Geschäft **Mey & Edlich**, Plagwitz-Leipzig,

welches auf Verlangen den illustrierten „Special-Catalog über Stoffwäsche“ gratis und franco versendet.

215



Wasserdichte Decken

für Pferde, Wagen und Waggons aus chemisch präparirtem Segel-Leinen.

Michael Baer,

Wiesbaden, Markt.

4406



Institut Künkler, Viebrich a. Nh.

(früher Dr. Künkler und Dr. Burkart),

gegründet 1859. Die Abgangszugnisse berechtigen zum einjährig-freiwilligen Militärdienst. Anfang des Wintersemesters 14. September. Prospekte durch Pensionats-Inhaber Dr. Krause.

(H. 63491.) 351

Die Brauer-Academie zu Worms

(25jährige Jubiläumsfeier am 30. und 31. August d. J.)

beginnt den nächsten Cursus am 1. November. Programme zu erhalten durch 331 (Ag. 3690)

Die Direction: Dr. Schneider.

Nur 10 und 12 Mark. 5963

20 gebrauchte, silberne Cylinder-Uhren,
10 „ Wand-Uhren à 5 Mk.

Für gut gehend wird garantirt. D. Birnzwieg, Webergasse 46.

Empfehle mich im Anfertigen von Damenkleidern, Regenmänteln und Balletots zu billigen Preisen. 7238

Anna Eckhardt-Graf, II. Burgstraße 2, 3. Stock.



Alleinige Agentur des Nordd. Lloyd in Bremen etc. bei

(Original-Preise.) J. Chr. Glücklich, 6 Kerostraße 6.

Empfehle mich im Anfertigen von Herren- und Knaben-Anzügen, sowie im Reinigen und Ausbessern derselben in und außer dem Hause.

3695

Fr. Weber, Römerberg 37 im Hinterhaus.



Zur Barterzeugung

ist das einzig sicherste und reellste Mittel

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.



Erfolg garantiert innerhalb 4—6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Atteste werden „Sont“ nicht mehr veröffentlicht. Versandt discret, auch gegen Nachnahme per Dose Mk. 2.50. „Zeit“.

Zu haben bei Herrn Louis Schild, Droguenhandlung, Langgasse 3.

(à cto. 16/1 B.)

324



Um

ben an mein Expeditions- und Möbel-Transport-Geschäft sich fort-dauernd steigenden Ansprüchen auch in der bevorstehenden Umzugs-zeit mit gewohnter Pünktlichkeit begegnen zu können, ersuche ich das verehrliche Publikum ganz ergebenst, die für diese Zeit mir zugeordneten Umzüge und Transporte nach und von auswärts so zeitig als irgend möglich bei mir anmelden zu wollen.

„Patent-Möbelwagen ohne Umladung“ des im In- und

Auslande in jeder Beziehung solide und sachkundig vertretenen „Internationalen Möbel-Transport-Verbandes“ für Bahn-Transporte nach und von auswärts stehen zu den conlauteften Bedingungen zur Verfügung.

Hochachtungsvoll

L. Rettenmayer, Rheinstrasse 17

etabliert seit 1847,

(Comptoir und Lagerhaus),

Mitglied und derzeitiger Präsident des Internationalen Möbel-Transport-Verbandes (Expediteur-Verein gegründet 1886).

3478



5237

Geldschränke,

absolut feuer- und diebessicher, mit und ohne Stahlpanzerung, in verschiedenen Grössen bei billigsten Preisen auf Lager.

Anfertigung von Kohlen- und Lasten-Aufzügen.

Blitzableiter-Anlagen besten Systems. — Eisen-Constructionen. — Kunst- und Bauschlosserei. Anfertigung schmiedeeiserner Ornamente.

Kochherde

solidester und bester Construction unter Garantie,



W. Hanson, Bleichstrasse 2.

Joseph Braun, Dreisch-Unternehmer

in

(Ag. 3639)

Castel bei Mainz,

empfiehlt seine Dampf-Dreischmaschine bester Construction und mit den neuesten Verbesserungen. Unübertroffene Leistung und Reinigung. Gute Bedienung. Billigste Preise. 330

Empfehle mein Lager transportabler

Specialität.



Kochherde

neuester, anerkannt bester Construction

eigener Fabrication

zu sehr billigem Preise und langjähriger Garantie.

Hch. Altmann, Bleichstrasse 24.

Möbel-Lager

von H. Markloff, 15 Mauergasse 15,

empfiehlt alle Arten Holz- und Polstermöbel, sowie complete Zimmer-Einrichtungen unter Garantie zu billigen Preisen.

1 Bettst. m. Sprungr. u. Matratze zu verk. Casstellstr. 1, D. 7299

Justin Zintgraff, Wiesbaden,

Bahnhofstrasse 3 & 5,

liefert

4188

als Specialität:

Eiserne Bauträger und Säulen,

Verandas, Balkons,

eiserne Fenster, Treppen etc.

Carl Koch, Spengler & Installateur,

5 Ellenbogengasse 5,

empfiehlt sehr billig Einmachbüchsen, Puh- und Wasser-Eimer, Petroleum-Kochherde, Kinder-Sitz-badewannen in allen Grössen, Waschtöpfe, emailirte und verzinnnte Kochtöpfe u. s. w.

Bestellungen und Reparaturen billigt.

6042

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. B. Schmitt, Friedrichstrasse 13. 41

Zur Pflege von Mund und Zähnen, zur angenehmen Reinigung, Beseitigung von Mund- und Tabakgeruch, Zahnweinstein und Zahnschmerzen, zur Siftung der Zahnsäule (Caries) und um den Zähnen blendende Weiße und dem Munde liebliche Frische zu verleihen, ist unübertroffen die seit 1845 mit größtem Erfolg eingeführte

aromatische Zahnpasta

von **C. D. Wunderlich**, Kgl. Bayr. Hoflieferanten (preisgekrönt V. Landes-Ausstellung 1882) zu Nürnberg. Alleinverkauft à 50 Pfg. in der Drogerie von **A. Berling**, große Burgrasse 12. 16002

Camphor,
Batschoullifrant,
Naphthalin,
Mottenpapier,
spanischen Pfeffer,

gegen

Motten,

empfehlen die **Material- und Farbwarenhandlung** von **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 18. 7042

Von den **Buderus'schen Eisenwerken** ist mir von jetzt an der **Alleinverkauf** ihrer patentirten

Lönholdt'schen

verbesserten Amerikaneröfen

übertragen worden, und empfehle ich dieselben in allen Nummern, **geschwärzt oder vernickelt** zu billigsten Preisen.

Die Öfen erhielten auf der Allgem. Deutschen Patent- und Musterchutz-Ausstellung in Frankfurt a. M. 1881 die **höchste Auszeichnung: Ehren-Diplom**, und außerdem Medaillen auf den Ausstellungen in London 1881—1882, Manchester 1882 und der Hygiene-Ausstellung in Berlin 1883, ergaben auch bei dem Versuchsheizen in den städtischen Schulen zu Frankfurt a. M. 1882 gegenüber allen anderen Öfensystemen **die besten Resultate**.

16215 **L. D. Jung**, 9 Langgasse 9.

Ruhrkohlen

= frischer Förderung. =

Offerire bis auf Weiteres:

Ia melirte m. 50% Stücken . . . Mt. 15.50,

Ia gew. mel. { 50% Stücken } . . . " 17.—,

Ruß I { 50% Rüsse } . . . " 19.—,

per 1000 Kilo frei an's Haus; per comptant m. 2% Sconto

August Koch,

1672 Comptoir: Langgasse 43, 1. Etage.

Alle Sorten Kohlen

in nur **Ia Qualität**, sowie **Anzündholz** zc. empfiehlt zu den billigsten Preisen

S. Floersheim, 6673

Comptoir: **Michelsberg 4**. — Lager an der Gasfabrik.

Neuen Incarnat- oder Nothklee

Ia Qualität empfiehlt billigt die

Samenhandlung von **Joh. Georg Mollath**,

5682 **Marktstraße 26**.

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen-, Cokes- und Brennholzhandlung,

empfehlen:

Öfen-, Herd- und Maschinenkohlen,

Rußkohlen, gewaschene,

Stückkohlen,

Schmiedekohlen,

Flamm-Stückkohlen für Bäckereien,

Braunkohlen-Briquettes, Marke B,

Holzkohlen, buchene,

Kohlischeider: magere (Anthracit) und Flamm-

Würfelkohlen,

Steinkohlen-Briquettes,

Anthracit-Cokes,

Gas-Cokes aus der hies. Gas-Anstalt, zu gleichen Preisen; aus meiner **Brennholz-Spalterei** verm. **Maschinenbetriebs**

Kiefern- und buchene Scheitholz, nach Wunsch geschnitten und gespalten,

feingespaltene Kiefern- Anzündholz,

Lohfuchen und **Patent-Feueranzünder**.

Durch günstige Abschlüsse mit den renommiertesten Bechen bin ich in der Lage, **Kohlen in nur Ia Qualitäten** zu billigsten Preisen liefern zu können.

Gleichzeitig bitte ich meine verehrliche Kundschaft, in ihrem eigenen Interesse, ihren Winterbedarf jetzt schon zu decken, da bekanntlich die Kohlen im Sommer bedeutend reiner und stückreicher verladen werden als im Winter, wo die Bechen mit Aufträgen überhäuft sind.

Bei Abnahme von ganzen Waggonladungen tritt bedeutende Preisermäßigung ein.

Gef. Aufträge werden in meinem **Comptoir**, Ellenbogen-gasse 15, und **Kohlen-Lagerplatz**, untere Adelsheidstraße, am **Rheinbahnhof**, entgegengenommen. 6304

Holz- und Kohlen-Handlung

von **J. Heun**,

Moritzstraße 1 (Lager untere Albrechtstraße),

empfehlen alle Sorten **Kohlen** aus den besten Bechen, sowie **Braunkohlen**, **Briquettes**, **buchene** und **Kiefern- Scheitholz**, **Kiefern- Anzündholz**, **Holzkohlen** und **Lohfuchen** reell und billig. 12

Gustav Bickel, **Selenenstraße No. 8**,

empfehlen alle Sorten **Kohlen**, **Briquettes**, **Anzündholz** und **Lohfuchen** zu den billigsten Tagespreisen. 17055

Kohlen.

Die **Kohlenhandlung** von **Jos. Clouth** zu **Biebrich**

offerirt bis auf Weiteres **franco Haus Wiesbaden**:

Ia stückreiche Ofenkohlen . . .	à Mt. 15.—	per Fuhr von 1000 Kilo über die Stadtwaage und bei Baarzahlung 50 Pf. Rabatt.
Ia Stückkohlen . . .	à " 20.—	
Ia fette Rußkohlen (gr. Sorte) . . .	à " 20.—	
Ia Anthracit-Rußkohlen . . .	à " 21.50	
Ia gew. Schmiedekohlen . . .	à " 16.—	
Ia Scheitholz in bel. Größen . . .	à " 26.—	

Bei Abnahme von 5 Fuhrn und mehr zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel**, Langgasse 20. 92

Ia Ruhrkohlen

5585

in ganz frischer Waare per Fuhr 20 Centner über die Stadtwaage, franco Haus Wiesbaden 14 Mt. 50 Pfg. gegen Baarzahlung empfiehlt **A. Eschbacher** in **Biebrich**.

Ein **Pferd**, 7 Jahre alt, nebst **Einspanner-Fuhrwagen** und **Geschirr** zu verkaufen **Mehrgasse 8**. 7223

Badhaus „zur goldenen Kette“,
Langgasse 51. 7817
Bäder à 50 Pfg. Im Abonnement billiger.

Geldern.

Von Helene v. Söhenborff-Grabowski.

(1. Forts.)

Es war Abend, als Luchan von der Ausübung seiner Berufspflichten zurückkehrte. Angesichts des Pfarrhauses kam ihm das Nachmittagsgespräch mit dem Freunde wieder in den Sinn; er seufzte auf, sehnstuchtsvoll und ungeduldig. „Frieden. Ja, um ihn sollen wir bitten. Und er ist den Frommen verheißt. Aber wer beschreibt, wer zeigt mir das Glück?“ Als er das Gartentpörtchen öffnete, trat ihm eine lichte Gestalt entgegen, welche Rosen in den Händen trug und lächelte. War das die Antwort? „Gelobt sei Jesus Christus,“ sagte die Erscheinung und schlug fromm das Kreuz dazu.

„In Ewigkeit. Amen,“ entgegnete er. Dann sprach das weißgekleidete Mädchen: „Ich komme vom Gutshofe, Hochwürden, und erwartete mit der Erlaubnis der Frau Rzewuska hier im Garten Ihre Heimkehr.“

Da erschien auch schon Mütterchen Mascha in der Hausthür. „Bist Du da, Luchan? Das ist gut,“ sagte sie. „Führe die gnädige Gräfin in's Haus; es wird kühl draußen.“

Die gnädige Gräfin! . . . So war das Mädchen mit den Sternenaugen nichts weiter als das? Keine Huldgestalt aus irdischen Landen, in dieses weltferne Polendörfchen gesandt, um Luchan Rzewuski das Glück kennen zu lehren?

Er wußte nun, wen er vor sich hatte. Gräfin Tania Ostrogska, die aus der Warschauer Pension kommende Waise des Pan Borowski, eine Waise, welche in Sapienka daheim sein sollte bis zum Tage ihrer Vermählung mit Stanislaus Czarski auf Kaplince, dem man sie bereits in den Kindertagen verlobt.

Das Alles hatte Luchan von dem Gutsherrn selbst erfahren; derselbe wünschte, daß sein Caplan, dessen Bildung und Kenntnisse, wie er wohl wußte, über das Durchschnittsmaß hinausgingen, der jungen Gräfin während ihres Aufenthaltes in Sapienka einige Unterrichtsstunden erteile, vornehmlich in der vaterländischen Kirchengeschichte.

Pan Borowski war wie alle seines Stammes ein strenggläubiger Katholik, der die Historien der Heiligen, deren Gedenktage er feierte, wie am Schnürchen herzusagen wußte. Man sollte bei den Czarskis nicht sagen, daß Tania's religiöse Erziehung vernachlässigt sei.

Der junge Priester dachte an das Alles, während er die Gräfin in's Haus geleitete. Sie sah wie ein Kind aus mit den schlichten, blonden Zöpfchen, welche zu beiden Seiten des feinen Gesichts auf das weiße Kleid herabfielen, und schaute sich zutraulich und neugierig wie ein solches in Luchan's larg möbliertem Studierzimmer um, dabei ihr Anliegen vortragend. Die Mamka hatte sich den Fuß vertreten und der wollte, obgleich der Doctor ihn zurecht gerückt, nicht wieder gelenkig werden. Da hatte Ignaz, der Kutscher, von „unserem Caplans Kräuterfalsch“ erzählt. Die solle sogleich Geschwulst und Hitze lindern. Die solle Wunder thun. Wollte Hochwürden so gütig sein?

Die Mamka, das war Tania's ehemalige Amme und Wärterin, der Gegenstand zärtlichster Liebe für die Waise.

Während Luchan, der es gewöhnt war, in Sapienka und Umgebung als ein Stüd Doctor angesehen zu werden, und gern mit seinen kleinen Hausmitteln aushalf, wo es anging, die Kräuterfalsch präparierte, erzählte ihm Tania Ostrogska in ihrer echt-polnischen, das heißt frühreifen Art allerlei heitere Geschichten aus den Kindertagen, welche sämtlich „Mamka“ zur Heldin hatten. Mütterchen Mascha hörte Beide miteinander lachen.

„Was für ein liebliches Ding! Gar nicht so stolz und von oben herunter wie andere ihresgleichen,“ sagte sie, nachdem sich Tania in der Begleitung ihres alten Kutschers entfernt. „Was für ein süßes Tändchen! Biel zu schade für den wilden Falken, den Pan Czarski da drüben!“

„Vielleicht ist er nicht so schlimm, wie die Leute sagen, Mutter.“

„Das meinst Du, und weißt doch, daß er dem Czernowonef mit dem Kanizug (Peitsche) das rechte Auge ausgeschlagen hat, Luchan!“

Damit hatte es seine Richtigkeit. Der Czernowonef gehörte zu jenen Kaplinceer Tagelöhnern, welche sich gegen ihres Gutsherrn Ansehn empört und ihm den Dienst aufgesagt hatten.

Pan Czarski hielt Niemanden; er war im Grunde nicht schlecht, aber, wenn der Born über ihn kam, vollständig der Slave seines ungestümen Temperaments. Der Czernowonef hatte für den Verlust seines Auges eine glänzende Entschädigung erhalten und sich damit nach Sapienka unter Borowski's Regiment begeben. „Das Geld macht mir mein Auge nicht heil,“ pflegte er im Dorfrüge, wenn der Wutke sein Hirn erhitzt, zu sagen, „und dem jungen Pan Staszo (Stanislaus) werd' ich den Spieß eines Tages heimzahlen! Trinken wir darauf, Brüderchen!“

Wiederholt hatte Luchan den Czernowonef ermahnt, zu vergeben und zu vergessen. „Alles ist Himmelsfügung. Was Gott und die heilige Jungfrau nicht wollen, das lassen sie nicht geschehen,“ hatte er gesagt und wiederholte es heute der Rzewuska. Es war auch seine Ueberzeugung, Aber trotzdem dachte er bekümmerten Herzens an die Zukunft Tania's und schloß sie inbrünstig in sein Abendgebet ein.

Auf dem Edelhofe langweilte die junge Gräfin sich herzlich. Pan Borowski war wenig daheim, oder er hatte Gäste; da ward getrunken und Karten gespielt. Selten kam Damenbesuch. Selten erschien die gnädige Frau Borowska, eine korpulente, unbeschreiblich faule Dame in den Fünzigern, anständig gekleidet im Salon. Sie liebte es, in ihrem nicht sehr sauberen, himmelblauen Raschmirschlafrock auf dem Sopha zu liegen — auf einem Sopha, welches sehr elegant, aber mit Brandschmorn und Fettschmorn besäet war — und mit einer Cigarette zwischen den vollen Lippen französische Romane zu lesen, dabei ihre herabhängenden, in blindgewordenen Goldpantoffeln stehenden Füße unausgesetzt in monoton schaukelnder Bewegung erhaltend. Tania sah das mit an, bis ihr die Augen zufielen. Dann sprang sie auf und lief davon, um der Gefahr des Einschlafens zu entgehen. Es gab so vieles in Sapienka, was freundlicher anzusehen war als diese dicke, träge „Tante Bronislawa“, welche niemals ein warmes Wort, einen guten Blick für die junge Waise hatte. „Sie gleicht einer garstigen, gelblebner Puppe,“ sagte das Mädchen zu seiner Vertrauten, der Mamka. „Schau dagegen Mütterchen Mascha an; was für ein engelsgutes Fräulein das ist! Und Dich selber schau' an, Du alte, goldene, zuckersüße Mamuschka Du!“

„Nimm Deinen Hut, Schmeicheltage, und geh' in's Pfarrhaus. Ich hole Dich in einer Stunde ab, wenn Du willst.“

Dann schlenderte Tania durch's Dorf. Die Leute grüßten alle so unterwürfig und standen still, um ihr bewundernd nachzuschauen. Bisweilen warf sie eine Hand voll Psennige oder Zuckerringel unter die sich in Staub und Schmutz badende Dorfjugend; dann kugelte Alles freischend, bellend und quiekend durcheinander: Kinder, Hunde und Schweine — und das Fiedervieh lief erschreckt aufgadernd mit ausgebreiteten Flügeln davon. Das war so lustig!

Im Pfarrhause gab es auch immer allerlei Unterhaltbares. Eines Tages entdeckte die junge Gräfin ein altes, nachgedunkeltes Oelbild, welches ihr ganzes Interesse erregte. „Wie kommt dieser stattliche Kriegermann unter die Heiligenbilder, Hochwürden?“ fragte sie, „und wer ist es?“

„Einer meiner Vorfahren, Pan Stanislaus Rzewuski, der Großfahnenchef Pitthausens.“

„Ah, ich erinnere mich, er that sich hervor als einer der Befehlshaber der Barer Konföderation.“

„So ist es. Er war ein vorzüglicher Führer, ein tüchtiger Soldat. Gleichzeitig rühmt man ihm, was noch mehr gilt, eine seltene Herzengüte nach.“

(Fortf. folgt.)

Räthsel (Anagramm).

Wer's Eine ist, kann schnell nicht gehen;
Dem Ganzen gibt das Andere Genuß;
Das Dritte könnt Ihr schwanken sehen
Auf jeder Wiesenspur im Ueberfluß.

Auflösung des Räthfels in No. 189: Dachs, Dach, ach!

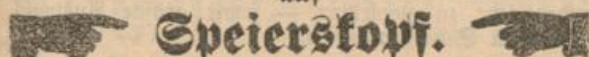
Die erste richtige Auflösung sandte Carl Kayh, Mauergasse 14.

Männer-Gesangverein „Alte Union“.

Heute Sonntag den 22. August
von Nachmittags 3 Uhr ab:

Waldfest

auf



Speierstopf.

Freunde und Gönner des Vereins ladet zu zahlreichem Besuche freundlichst ein

Der Vorstand.

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Zweck: Zahlung von 1000 Mk. sofort nach dem Tode an die Hinterl. verst. Mitglieder. Mittel: Eintrittsgeld nach dem Alter von Mk. 3.50 im 18. Lebensj. aufsteigend bis Mk. 50 im 44. Lebensjahr, Quartalsbeitrag 50 Pf. und Sterbebeitrag 1 Mk. pro Todesfall, vorbehaltl. Niederschlagung von Sterbebeitr. bei vollengezahltem Reservefonds (ca. 31,000 Mk.). **Heutiger Reservefonds 29,000 Mk.** — Ausnahme allmonatlich nach Anmeldung beim Vorstand. Prospekte erhältlich bei den Vorstandsmitgliedern: Wagnersstr. D. Adersmann, Kirchg. 20, Buchbindersstr. F. Bernhardt, Weberg. 40, Bollziehungsstr. H. Crevelius, Wellrichstr. 6, Buchdruckerei H. Fuchs, Langg. 40, Bollziehungsstr. F. Groch, Adlerstr. 58, Lehrer C. Hofheinz, Hermannstr. 1, Criminalschutzmann J. Meyer, Adlerstr. 26, Friedhof-Auss. J. Moder, Neuer Friedhof, Büstenfabr. F. C. Müller, Mehrg. 13, Gymn-Oberl. D. Range, Bleichstr. 6, Leihhaus-Tagator H. Reiningger, Mauritiuspl. 3, Buchhalter C. Röthert, Bleichstr. 4, Gärtner H. Schmeiß, Platterstr. 5, Leichenordner W. Thaler, Platterstr. 100, Lehrer W. Wüft, Feldstr. 6. 169

Wiesbadener Frauen-Sterbekasse.

Vom 1. August bis 30. September ist das Eintrittsgeld ohne Unterschied des Alters auf 1 Mark herabgesetzt, das Aufnahmealter bis zum 55. Lebensjahr erstreckt und die Aufnahme gegen Gesundheitsattest eines Arztes nach freier Wahl zulässig. Nach Ablauf dieser Frist treten die statutarischen Bestimmungen wieder in Kraft. **Auch Auswärtige finden Aufnahme.** Die Kasse zählt eben 300 Mitglieder und zahlt an die Hinterlassenen gegenwärtig 150 Mk., sie erhebt neben dem Eintrittsgeld vierteljährlich 50 Pf. und bei jedem Todesfall ebenfalls 50 Pf. Anmeldungen nimmt jederzeit entgegen

Der Vorstand.

Wiesbadener Sanitäts-Verein.

Die Stelle eines **Vereinsarztes** ist zu besetzen. Anmeldungen werden bis zum 1. September 1886 bei dem Vorsitzenden, Herrn Lehrer **Schmidt**, Platterstraße 48 hier, erbeten, woselbst die näheren Bedingungen zu erfahren sind.

Wiesbaden, den 14. August 1886.

Der Vorstand.

Bruchbänder jeder Art, sowie

Leibbinden werden nach Maas und Angabe angefertigt.
Gg. Schmitt, Bandagist,
2339 9 Langgasse 9.

Herrenkleider w. repariert, gewendet u. gewaschen bei bill. Ver. M. Kiehm, Häfnergasse 9, 2 St. 7341

Herm. Kaplan's Schreib-Cursus.¹⁹

In wenigen Stunden ein Schönschreiber.

Infolge der regen Betheiligung verlängere ich meinen hies. Aufenthalt und nehme gef. weitere Anmeldungen fortwährend entgegen. Die Methode übertrifft, wie mannigfach bereits bekannt, weit alles in diesem Fache bisher Geleistete und umfasst der Cursus für vollständige Ausbildung im gewöhnl. (sanftm.) **Schnell-Schönschreiben** 24 und nur bei guten Vorkenntnissen 15 Stunden, hingegen für **Damenschrift** (besonderer Ductus im deutschen Schönschreiben) nur 8 Stunden. Die neuen **runden Zier- und Currentschriften** lehre ich ferner in 5—15 Stunden. Die Bedingungen sind genau wie in Frankfurt a. M. und stets nach Prospect, wobei der 24stündige Cursus den ermäßigten Preis beibehält. Zeugnisse von hier und auswärts, sowie **Schriftproben** zur gef. Ansicht.

Herm. Kaplan, Schreiblehrer und Kalligraph,
„Hamburger Hof“, Taunusstr. 11. Sprecht. v. 11—1 u. 3—5

Wegen Geschäftsverlegung

verkaufe die noch vorrätigen

Geschäftsbücher, Schreib- & Briefpapiere,
Converts u. zu bedeutend ermäßigten Preisen.

C. Röhrig,

Buchdruckerei, Buchbinderei, Linir-Anstalt,
5 Faulbrunnenstraße 5.

Am 1. October befindet sich mein Geschäft Langgasse 23.

Rudolph Haase,

WIESBADEN & ELBERFELD,
9 kleine Burgstrasse 9,

empfehl

Tapeten und Decorationen,

welche von diesem Jahre zurückgesetzt und gerestert sind, in jeder beliebigen Stückzahl und Ausführung zu bedeutend herabgesetzten Preisen. 4314

Zur gefälligen Beachtung!

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen **eleganter Herrenkleider** nach Maas. Dadurch, daß ich die Stoffe aus der **Fabrik auf Lager habe**, keine Ladenmiete zu zahlen habe und selbst zuschneide, bin ich in der Lage, Anzüge nach Maas so billig herzustellen, wie man sie in den Geschäften fertig erhält. Ich **garantire** für guten Sitz und Arbeit, gute Stoffe und Zuthaten. Ich bitte, von der **Wahrheit** des Gesagten sich zu überzeugen und bei Bedarf sich meiner erinnern zu wollen.

Achtungsvoll

Jos. Schütz, Herrenkleidermacher,
Walramstraße 17.



Wäsche-Mangeln

in anerkannt vorzüglichsten Constructionen,

sowie

Wasch- & Wringmaschinen zu billigsten Preisen bei

Justin Zintgraff,

Inhaber: Hesse & Kupfeld,

3 und 5 Bahnhofstraße 3 und 5.

560

Ein **englisches Velociped**, wenig gebraucht — fast neu — ist für 170 Mk zu verkaufen Taunusstraße 1, 2 Tr. links. 7427

H. Matthes jr., Klaviermacher,Webergasse 4, **Piano-Magazin**, Webergasse 4.Niederlage der weltberühmten Pianino's von **R. Lipp & Sohn, Zeitter & Winkelmann** (System Steinway), sowie aus anderen soliden Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht, Reparatur-Werkstätte. Stimmungen. 109

Rheinstrasse No. 31, C. Wolff, Rheinstrasse No. 31,**Pianoforte-Handlung.**Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 108
Mehrjährige Garantie.**Piano-Magazin**

VON

Adolph Abler,

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der Firma **C. Mand**, Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie: **Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn, Seiler** etc.**Verkauf & Miete.**

Reparaturen & Stimmungen. 109

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33. 108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leih-Institut.Alleinige Niederlage **Blüthner'scher Flügel** und **Pianino's** für Biesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermieten.

Gute Klavier-Stimmung und gründlicher Unterricht, mäßiges Honorar.**W. Michaelis, Musiker,**
Feldstraße 19.

13

Große Auswahl. Billige Preise.

Polstermöbel und Bettwaaren,**Garnituren**

in Kameeltaschen, in Plüsch und Fantasiestoffen, Chaises-longues, Sopha's, Schlaf-Divans, französische polierte Betten, lackirte, eiserne und Kinder-Bettstellen, Rohhaar- und Seegras-Matrasen, Deckbetten, Plumeaux, Kissen, Dauen und Bettfedern, Decorations-Artikel, Tische, Stühle, Kleiderschränke empfiehlt billigt unter Garantie 6438

C. Hiegemann, Tapezirer & Decorateur,

4 Häfnergasse 4.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5** 107

Ein Schlaf-Diván und eine Chaise-longue billig zu verkaufen kleine Schwalbacherstraße 5, Parterre. 6360

Stadtfeld'sches Augenwassernebst Gebrauchs-Anweisung allein ächt zu haben bei **C. Schellenberg**, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegenüber dem „Hotel Adler“. 88

Die neuen, zum Umbrehen eingerichteten

Patent-Umbräde

habe in allen Größen auf Lager und können solche auch auf gebrauchtem Schuhwerk angebracht werden; das Schiefslafen wird durch zeitliches Umbrehen unmöglich.

Ferner empfehle mein fortwährend in 10 verschiedenen Sorten bestehendes Lager von **Professor Dr. Jäger's Normal-Stiefeln** und **Schuhen** für Herren und Damen — allen Fußleidenden sehr zu empfehlen — sowie größte Auswahl aller modernen Schuhwaaren.**Joseph Dichmann,**

2797

10 Langgasse 10.

Tisch-Bestecke,**Messer, Gabeln und Löffel**, in größter Auswahl.

100 Dhd. Paar à 12 Messer und 12 Gabeln von Mt. 3.— an,	
50 " " f. à 12 " 12 " " 4.50 "	
30 " " feine ditto mit Balance	6.— "
25 " Dessertmesser , feine	2.80 "
20 " ditto, feine, mit weißen Heften	5.— "

Britannia-Esslöffel, nur feine,

200 Dhd. von Mt. 1.— bis Mt. 6.— per 12 Stück,

300 Dhd. **Kaffeelöffel** von 80 Pf. bis 3 Mt. per 12 Stück bei**M. Rossi, Zingießer,**

3 Metzgergasse 3. 2723

NB. Altes Zinn wird in Tausch und Kauf angenommen.



Größte Auswahl aller Façons in den einfachsten Weiden und Rohr, sowie hoch-elegantesten 15

amerikanischen Kastenwagen

mit und ohne Gummiräder in verschiedener Ausstattung.

Ferner alle Wagenteile einzeln, als: Verdecke, Räder, Kapseln, Stoffe, Fransen.

Reparatur und Miete.

H. Schweitzer, 13 Ellenbogengasse 13.**Bogelbauer,**

eine neue Sendung, in großer Auswahl billigt bei 5231

A. Mollier, Goldgasse 21.**Kammerjäger Mandt,**

21 Karlstraße 21,

empfehlte sich im 17

Bertilgen von allem Ungezieser.**An- und Verkauf**

von neuen und getragenen Herren- und Damenkleidern, Möbel, Koffer, Uhren, Gold- und Silbersachen zu reellen Preisen bei

6189

16 Metzgergasse 16, nächst der Marktstraße.

Vorzügliches Culmbacher Bier

aus der altrenommirten Brauerei von **C. Petz** stets frisch vom Faß und in Flaschen, sowie 1884r und 1885r prima Apfelwein eigener Kelterei in Gebinden und Flaschen empfiehlt **E. Günther**, „Römer-Saal“, Vertreter der Exportbier-Brauerei von **C. Petz**.

Aechtes Culmbacher Bier

im Garten von **C. Zinserling**,
31 Kirchgasse 31. 1391

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:
Große Tanzmusik. 111

Saalbau Schwalbacher Hof.

36 Emserstraße 36.

Heute Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

10 Anfang 4 Uhr.

Dreifönigskeller, Bierstadter-

Heute Sonntag: Grosse Tanzmusik. Eintritt frei. 9

„Zum Felsenkeller“, Tannusstrasse

11 No. 14.
Frei-Concert. **J. Ebel.**

Restauration „Zur Dachshöhle“,

Walramstraße 32.

Jeden Sonntag von 4 Uhr ab:

Frei-Concert.

8 **Karl Degenhardt.**

Restauration „Adolphshöhe“.

Heute, sowie jeden folgenden Sonntag: Frei-Concert im Garten bei günstiger Witterung. Vorzügliche Weine, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Ausgezeichnetes Glas helles Bier und Culmbacher Bier direct vom Faß. Es ladet ergebenst ein
766 **Adolf Schiebener.**

Gasthaus „zur Krone“ in Bierstadt.

Gartenlokal und Regelbahn.

Empfehle einen guten Schoppen Wein (Wallauer) von 30 Pfg. an, Bier und Apfelwein 12 Pfg., Wein mit Selterferwasser 25 Pfg., sowie ländliche Speisen bestens.
6721 Achtungsvoll **Karl Stiehl.**

Weinstube „Zum Johannisberg“,

5 Langgasse 5.

Vorzügliche billige Weine, verbunden mit guter Küche.
Speisen à la carte. **J. Sinns.** 47

Zum Quellenhof.

Vorzügliches Münchener Leistbräu.

Franziskaner-Keller. 7367

Bierstadter Felsenkeller.

Lagerbier per Glas 12 Pfg. Salvator per Glas 15 Pfg. **Höck.** 12634

Wirthschaft Marstraße 4.

Bringe meinen Freunden und Gönnern meine Wirthschaft in empfehlende Erinnerung. Für ein gutes Glas Apfelwein, Bier und ländliche Speisen ist bestens Sorge getragen. Achtungsvoll **W. Michel.** 3654

Restaurant Schützenhaus

unter den Eichen.

Empfehle meine schattigen Waldterrassen unter Zusicherung guter und preiswürdiger Speisen und Getränke.
4227 **Chr. Eduard Berges, Restaurateur.**

Zum Kaiser Adolph

in Sonnenberg.

Sonntag den 22., Montag den 23. und Sonntag den 29. August findet das Kirchweihfest statt, wozu ich das verehrliche Publikum ergebenst einlade. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Indem ich bemerke, daß in der von mir hergerichteten Laubhütte, sowie in dem angrenzenden schattigen Garten Concert mit Tanzvergnügen stattfindet, bitte ich um geneigten Zuspruch.
7465 **Phil. Heuser.**

Ausgezeichneten Mittagstisch.

Restauration zu jeder Tageszeit. — Gute, billige Weine, Flaschenbiere etc. 6161

Restauration und Delicatessen-Handlung von **Henriette Hack**, Schwalbacherstrasse 9.

Geschäfts-Gröffnung.

Erlaube mir hiermit anzuzeigen, daß ich Donnerstag den 19. August in dem Hause **Wegergasse 12** eine Schweinemetzgerei eröffnet habe.

Ich werde stets bestrebt sein, die hier gangbaren Fleisch- und Wurstsorten in nur guter Qualität bei reellen Preisen zu liefern.
7038 Hochachtungsvoll **Wilhelm Weidmann.**

Täglich frische

Leber- und Blutwurst per Pfund 40 Pfg. in bekannter Güte. **Gottfr. Voltz, Schweinemetzger,**
7262 Grabenstraße 8, nächst der Marktstraße.

Wegen Geschäftsaufgabe

verkaufe sämtliche Waaren zu und unter Einkaufspreisen. Die Waaren sind alle frisch und in nur Ia Qualität.
7335 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

Marktstraße 12 im Backladen in das Messinggeschloß mit Glasplatten, sowie eine Theke zu verkaufen. 3957

Franco! Neueste Muster!

Franco! Neueste Muster!

Franco! Neueste Muster!

Wir versenden auf Verlangen franco an Jedermann die neuesten Muster der für gegenwärtige Saison in denkbar größter Reichhaltigkeit erschienenen und in unserem Lager vorräthigen Stoffe zu Herren-Anzügen, Regenmänteln, wasserdichten Tuchen, Doppelstoffen zc. zc. und liefern zu Original-Fabrikpreisen unter Garantie für mustergetreue Waare, prompt u. portofrei jedes Quantum — das größte wie das kleinste — auch nach den entferntesten Gegenden. Wir führen beispielsweise:

Stoffe, zu einer hübschen Toppe, für jede Jahreszeit passend, schon von Mk. 3.50 an,

Stoffe, zu einem ganzen, modernen, completeen Burkin-Anzug, von Mk. 6.— an,

Stoffe, für einen vollständigen, hübschen Paletot, von Mk. 6.— an,

Stoffe, für eine Burkinhose, von Mk. 3.— an,

Stoffe, für einen wasserdichten Regen- oder Kaiser-Mantel für Herren und Damen, von Mk. 7.50 an,

Stoffe, für einen eleganten Gehrock, von Mk. 6.— an, ferner

Stoffe, für einen Damen-Regenmantel, von Mk. 4.— an

bis zu den hochfeinsten Genres bei verhältnißmäßig gleich billigen Preisen. —

Leute, welche in keiner Weise Rücksicht zu nehmen haben, wo sie ihre Einkäufe machen, kaufen unstreitig am Vortheilhaftesten in der Tuch-Ausstellung Augsburg und bedenke man nur auch, daß wir jedem Käufer das Angenehme bieten, sich aus einem colossalen Lager, welches mit allen erdenklichen Erzeugnissen der Tuchbranche ausgestattet ist, mit Mühe und ohne jede Beeinflussung Seitens des Verkäufers seinen Bedarf auswählen zu können. Wir führen auch **Feuerwehrtuche, forstgrüne Tuche, Billard-, Chaisen- u. Livrée-Tuche, Stoffe für Velociped-Clubs, Damentuche, sowie vulcanisirte Paletotstoffe mit Gummi-Einlage**, garantirt wasserdicht. Wir empfehlen geeignete Stoffe zur Ausrüstung von Anstalten und Institute für Angestellte, Personal und Zöglinge. Unser Prinzip ist von jeher: Führung guter Stoffe, streng reelle, mustergetreue Bedienung bei äußerst billigen en gros-Preisen und die Anhänglichkeit unserer vieljährigen Kunden ist wohl der sprechendste Beweis, daß wir dieses Prinzip hochhalten. Es lohnt sich gewiß der Mühe, durch Postkarte unsere Muster zu bestellen, um sich die Ueberzeugung zu verschaffen, daß wir all' das wirklich zu leisten im Stande sind, was wir hier versprechen. — Herrenkleidermachern, welche sich mit dem Verkaufe unserer Stoffe an Privatleute befassen, stehen große Muster, mit Nummern versehen, gerne zu Diensten.

Als Spezialität empfehlen wir unser Lager in Schafwoll- und Kameelhaar-Bettdecken in ganz besonders vorzüglichen Qualitäten.

Wir haben die Fabrik eigens für uns engagirt und sind wir daher im Stande, deren Fabrikate direct an die Consumenten zum Original-Fabrik-Preis abzugeben.

Die Erzeugnisse der Fabrik wurden mit der goldenen Medaille prämiirt.

Diese Muster stehen auf **spezielles Verlangen** ebenfalls gerne franco zu Diensten.

13924 **Tuch-Ausstellung Augsburg** (Wimpfheimer & Cie.) in Augsburg.

Photographie.

Mein Atelier ist Sonntags nur bis 6 Uhr Nachmittags geöffnet.
L. W. Kurtz,
4452 Hof-Photograph, 4 Friedrichstraße 4.

Grösste

Niederlage der acht englisch-ledernen Hosen und Sackrücke von Cohn & Sohn in Hamburg bei

S. Seelenfreund, 52 Webergasse 52.

N. S. Für Lehrlinge und Knaben englisch-lederne Hosen von 2 Mark an. 4454

Unterzeichnete empfiehlt sich im Frisiren in und außer dem Hause, sowie im Anfertigen von Böpfen und allen Haararbeiten bei billigster Berechnung. 5730

Frau Heidecker, geb. Sterzel, Steingasse 29, Hth., P.

Dr. med. Albrecht

wohnt jetzt

Adelhaidstrasse 52. 7259

Buchdruckerei von H^{ch}. Fuchs,

40 Langgasse 40. 7239

Empfehle mich im Anfertigen aller im Geschäfts-, Familien- und Vereinsleben vorkommenden Druckarbeiten, sowohl in Schwarz- wie in Buntdruck.

Billige Preise neben accurater Ausführung.

Nur 10 Mark!

Elegante Herren-Stoff-Anzüge,
20 Jünglings-Anzüge à 7 Mark,
waschbarte Knaben-Anzüge à 2 Mk.

D. Birnzweig, Webergasse 46.

5964

Bielefelder Leinen-Manufactur erster Fabrik — Wäsche nach Maass! 9 Tannuistr. C. A. Otto. 20558

Verlag von Steinitz & Fischer, Berlin W.

Neue bewährte

populär-medicinische Bücher:

Schweninger-Kur, Wesen u. Ursachen der Fettsucht. 14. Auflage, von Dr. O. Maas. M. 1,50.
Terrainkuren, der Schweninger-Kur II. Theil. Eine neue Methode bei Behandlung v. Fettsucht, Herz- u. Lungenkrankheiten. M. 1,50.
Die Bedeutung v. Krankheit. f. d. Ehe, mit besond. Berücksichtigung der Erblichkeit von Dr. P. Berger. M. 2.
Nervenschwäche (Neurasthenie), ihr Wesen, Ursache und Behandlung, von Dr. P. Berger. M. 1,50.
Massage, Anwendung u. Wirkung, von Dr. Werner, illustr. M. 1,50.
Electricität i. d. Medicin, Anwendung b. Nervenleid., Gehirn u. Rückenmark, v. Dr. W. Fechner, illustr. M. 1,50.
Wie schützt man sich vor Infektionskrankheiten? Von Dr. Fritz Messner. M. 1,50.
Hysterie, ihr Wesen u. Behandlung, von Dr. J. Ruhemann. M. 1,50.

Zu beziehen durch **Moritz & Münzel**, Buch- und Antiquariatshandlung, Wiesbaden, Wilhelmstrasse 32. 95

Preussische Central-Boden-Credit-Actien-Gesellschaft.

Hypotheken-Darlehen auf **liegenschaften** und selbstständige **Hausgrundstücke**, sowie Darlehen an **Communen** und **Genossenschaften** gewährt die Bank mit oder ohne **Amortisation**.

Es wird insbesondere auf die unkündbaren **Hypotheken-Darlehen** gegen eine **Zahresrate** von $4\frac{1}{4}\%$ (Zilgungsbeitrag einbegriffen) aufmerksam gemacht. Anträge werden entgegengekommen und **Auskunft** erteilt bei dem Vertreter Herrn **Bau-meister Mecklenburg**, **Adolphsallee 43**. 740

Große Lotterie

zur **Wiederherstellung der Katharinenkirche** Oppenheim am Rhein. Conc. in der ganzen preuß. Monarchie, Großh. Hessen und anderen deutschen Staaten.

Ziehung 14. October.

Hauptgewinn: 12,000 Mark.

5000 Mark

3000 Mark

Hauptgewinn: 12,000 Mark.

Ferner

1500, 1000 Mark.

5 à 500 = 2500 Mark.

1500 Gewinne: 43,000 Mark.

Loose à 2 Mk., 11 Loose 20 Mk., zu beziehen durch alle **Loosgeschäfte**, sowie durch die **General-Agentur**

A. Eulenberg, Elberfeld,
Lotterie- und Bant-Geschäft.

In **Wiesbaden** bei (H. 63480)
351 F. de Fallois, Langgasse 20.

Solide Agenten werden allerorts gesucht.

Durch **Selbstfabrikation** kann ich

altdeutsche Leinen-Stickereien

in **prachtvollen, stylreinen Zeichnungen** zu **Münchener Fabrikpreisen** verkaufen. Eine **Collection ausgezeichnet schöner Stramin-Stickereien** zum **Einkaufspreis**.

Frau Elise Bender, Hof-Kunststickerin,
723 1 Rengasse 1.

Ein eleg. **Schreibtisch** zu verk. Rheinstraße 39, 1 St. h. 5173

7 Webergasse 7.

7 Webergasse 7.

Die sich im

Ausverkauf

befindenden

Kurzwaaren,

als:

Tailenstäbchen in **Hohlband** M. 2
 per **Dutzend** — 15

Tournürenreife „ „ — 25

Schweissblätter per **Dttd. Paar** 1 —

Pa Pa 500 Yards

Maschinengarn p. **Dttd. Rollen** 1 80

Perlmutter-Kleider-Knöpfe
 per **Dutzend** — 20

Fantasie-Kleider-Knöpfe
 per **Dutzend** — 15

Pa Pa Näh-, Maschinen-u. Chappeseide,
Einfasslitzen, Lothbänder, Körper-
bänder, Nahtbänder, Tailenbänder
 etc. etc.,

werden

weit unter Fabrikpreisen
nur gegen Casse

abgegeben.

4742

Carl Goldstein,

7 Webergasse 7.

7 Webergasse 7.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten Publikum empfehle ich mich im Abhalten von **Versteigerungen** und **Taxationen** jeder Art in und außer dem Hause bei **prompter Bedienung** und **billiger Berechnung**. Aufträge werden in meinem **Bureau, Faulbrunnstraße 13**, und in der **Möbelhalle** von **Ferd. Müller** hier, **Friedrichstraße 8**, entgegen-

genommen.
Wilh. Klotz,
 255 **Auctionator und Taxator.**
 Ein schöner **Cassenschrant** mit **Tresor** billig abgegeben
 Mauerstraße 15. 6218

Stollwerck'sche BRUST-BONBONS,

eine nach ärztlicher Vorschrift bereitete Vereinigung von Zucker- und Kräuter-Extrakten, welche bei Hals- und Brust-Affectionen unbedingt wohlthuend wirken. Naturell genommen und in heisser Milch aufgelöst, sind dieselben Kindern wie Erwachsenen zu empfehlen.

Vorräthig in versiegelten Packeten mit Gebrauchsanweisung à 50 Pfg. in

Wiesbaden bei Carl Acker, Hoflieferant, C. W. Bender, A. Berling, Apotheker, Frz. Blank, Ed. Böhm, J. C. Bürgener, G. Bücher jr., W. Braun, A. Cratz, Hch. Eifert, Aug. Engel, Fr. Flick, P. Freihen, Wilh. Hammer, Kirchgasse, Aug. Helfferich, Th. Hendrich, W. Jung, Chr. Keiper, J. C. Keiper, Fr. Klitz, Emil Lang, Mart. Lemp, A. H. Linnenkohl, Gg. Mades, F. A. Müller, Carl Reppert, Ph. Reuscher, J. M. Roth, E. Rücker, C. Schellenberg, Apotheker, A. Schirg, Hoff., A. Schmidt, Delicatessen-Handlung, C. Steinhauer, Fr. Sträsbürger, Carl Seel, F. Urban & Co., H. J. Viehoever, J. W. Weber, Ad. Wirth und an den Bahnhofs-Büffets. 295

In Weinessig,

Senfkörner,

Nelken,

Pfeffer,

empfehl't

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 7041

Sammetfleisch per Pfund 40 Pfg. bei **J. Keller**, Schwalbacherstraße 45. Dasselbst kann ein junger Mann Kost und Logis erhalten. 6051

Prima Holländ. Vollhäringe

per Stück 8 Pfg., per Duzend 90 Pfg., 7149
frisch eingetroffen. **Hch. Eifert, Neugasse 24.**

Frischen Salm und Kieler Bückinge.

7339 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Frisch geschossene

Rebhühner

vom 23. d. Mts an täglich

empfehl't

**Joh. Geyer, Hoflieferant,
3 Marktplatz 3.**

Kernsprechstelle No. 47. 7468

**Prima schwabische Rahmbutter und holländische
Schmelzbutter** empfehl't **Gustav v. Jan Wwe.,
6024 22 Michelsberg 22.**

Schwalbacherstraße 39, Pinterh., sind **gepflückte Früh-
Äpfel** per Pfund 9 und 10 Pfg. zu verkaufen. 7396

Umzugshalber werden **Möbel verkauft**
Tannusstraße 55, 1 St. 7467

Feiner **Kinderwagen**, wenig gebraucht, billig zu verkaufen
Feldstraße 28, I. 7243

Zwei schöne **Gaslüster** (mittlere Größe) werden zu kaufen
gesucht. Näh. Karlstraße 4, Parterre. 7416

Zwei Stämme **Zwerghühner**, je 5 Hühner und 1 Hahn
(Prachtexemplare), zu verkaufen bei
7442 **Ludw. Coridass, Viebrich-Mosbach.**

Mit nahezu übernatürlicher Kraft, Schnelligkeit und Sicher-
heit tödtet **Geerling's neuentdecktes überseeisches**



Insectenpulver

Wanzen, Flöhe, Schwaben, Ruffen, Fliegen, Ameisen, Vogel-
milben und Motten

samt deren Brut,

sodass nicht eine Spur davon übrig bleibt. Büchse à 0,40,
0,75 und 1,40 Mark. Depot bei **Friedrich Tümmel**,
kleine Burgstraße. (H. 34436) 36

Zwei noch ganz neue **Gaslustres** Umzugs halber preis-
würdig zu verkaufen Karlstraße 11, 1 St. 7180

Wohnungs-Anzeigen

Gefucht:

Gesucht

von einem jungen Kaufmann 2 gut möbl. Zimmer, Parterre
oder 1 St. h., in der **Walramstraße** oder unmittelbarer
Nähe. Offerten sub **F. M. C. 60** an die Exped. d. Bl. 7010

Angebote:

**Adelheidstraße 73, 2 St., 7 eleg. Zimmer, Balkon, Bade-
zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 887**

Adolphsallee 49 sind mehrere elegante Woh-
nungen billig zu vermieten. 1775

Näh. im **Van-Bureau** nebenan. 1775
Bleichstraße 8, 1 St., möblierte Zimmer zu vermieten. 5796

Blumenstraße 4,

zweite Etage, 6 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. Näh.
Nicolassstraße 5, Parterre. 7074

Große Burgstraße 5 eine Wohnung im 3. Stock, bestehend
aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden etc., per 1. October
zu vermieten. Näh. Theaterplatz 1. 5166

Große Burgstraße 7, 1. St., möbl. Zimmer zu vm. 7400
Elisabethenstraße 11 ist die Frontspitze mit Küche an eine
einzeln Dame zu vermieten. 6703

Goldgasse 2a, II. werden fein und neu möblierte
Zimmer zu mäßigem Preise abgegeben. 5935

Hainerweg 9,

Ede der Blumenstraße, sind elegante Wohnungen von 8 resp.
6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, Badezimmer, Kohlen-
zug, überhaupt mit allem Comfort der Neuzeit versehen, zu
verm. Prachtigste Aussicht. Näh. Nicolassstraße 5, Part. 22158

Zahnstraße 24 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche
u. Zubehör, auf 1. Oct. z. v. 8396

Kirchgasse 2c, 3. Stock, ist ein möbliertes Zimmer an
einen soliden Herrn zu vermieten. 7279

**Kirchgasse 17, Ede der Louisestraße, 1 St., möblierte
Zimmer zu vermieten. 6672**

Kirchhofsgasse 11 ein Zimmer mit Cabinet unmöblirt
zu vermieten. 7409

Ede der Lang- und Kirchhofsgasse 2 ist ein gut möbliertes
Zimmer zu vermieten. Näh. 2. Stock rechts. 6425

Mainzerstraße 24, Landhaus, möbl. Hochparterre ganz
oder getheilt, sowie in der Bel-Etage ein Salon und zwei
Zimmer sofort zu vermieten. 6190

Moritzstraße 6, Bel.-Et., sind möbl. Zimmer frei geworden. 928

Nerostraße 8, Pt., 1 unmöbl. Zimmer sofort zu verm. 4808

Nerostraße 14, II., möbliertes Zimmer zu vermieten. 6391

Nicolassstraße 1

möblierte Etagen und Zimmer. 6947

Oranienstraße 22 (neben der Adelheidstraße) ist im zweiten
Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche etc., Balkon,
sowie im 3. Stock eine solche von 3 Zimmern, Küche und
Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre rechts. 6288

Rheinstraße 24 möbliertes Zimmer an eine Dame zu vermieten. Auf Wunsch mit Pension. 239
Rheinstraße 37 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, welche vollständig hergerichtet wird, auf den 1. October zu vermieten. 1635
Rheinstraße 57, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 5876
Rosenstrasse 5 ist eine Wohnung von 8 Zimmern, Küche und Zubehör in der 2. Etage auf sogleich oder 1. October zu vermieten. 6682
Röderstraße 18 ist eine möblierte Mansarde an 1—2 junge Leute zu vermieten. Näh. Vorderh. Parterre. 5459

Sonnenbergerstrasse 37, am Curgarten, herrsch. Bel-Etage, 8 Zimmer, 2 gr. Balkons, Badeleit., 3 hoh. Mansarden, 2 Kellern. Näh. i. Gartenhaus. 21079

Stiftstraße 32 (Kerenthal) ist die Hochparterre-Wohnung von 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör, Balkon und Garten auf 1. October zu vermieten. Anzusehen täglich von 3—5 Uhr. Näh. beim Eigentümer, Dranienstraße 22, P. 1565

Tannusstrasse 25

ist die Bel-Etage, bestehend aus 9, resp. 6 Zimmern, Küche, Mansarden etc., nebst daranstoßendem kleinem Garten auf 1. October oder auch sofort zu vermieten. Anzusehen täglich Vormittags bis 1 Uhr. Näh. bei E. Moebius im Laden. 7301

Tannusstrasse 45 möblierte Bel-Etage mit oder ohne Küche und einzelne Zimmer zu vermieten. 6590

Al. Webergasse 10, 1. Stock, Wohnung, 3 Zimmer, Küche etc., zu vermieten. Näh. Theaterplatz 1. 6978

Al. Webergasse 10 Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, zu vermieten. Näh. Theaterplatz 1. 6978

Villa „Carola“, Wilhelmplatz 4, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Mainzerstraße 3. 2178

Wilhelmstraße 12 ein schönes, möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 2477

Wilhelmstraße 18, 3 Tr., möbl. Zimmer (monatlich 30 Mk.) auf sogleich zu vermieten. 4629

Wohnungen zu vermieten.

In meinem neu erbauten Landhause Philippsbergstraße 31 sind schöne Wohnungen von 3 Zimmern, Balkon mit freier, schöner Aussicht und Zubehör auf 1. October zu vermieten; auch können 4 und 6 Zimmer abgegeben werden. Näh. bei G. Steiger, Schlossermeister, Platterstr. 10, früher 1d. 6713

Zu vermieten auf 1. October

schöne, geräumige Hoch-Parterre-Wohnung. Gesundeste Lage, am Walde. Näheres Kapellenstraße 67. 5215

Parterre-Wohnung Mainzerstraße 46 (5 Zimmer, 1 Cabinet, 3 Dachkammern etc.) ist auf 1. October zu vermieten. Miethpreis 800 Mk. Näh. bei Berwalter Schmidt daselbst. 3107

Eine kleinere Wohnung ist in ruhigem Hause zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 5, 1 St. 4327

Zwei ruhige Leute (Gärtnerkenntnisse erforderlich) erhalten eine Wohnung pro Jahr 40 Mk. incl. Unterhaltung eines Gartens. Näh. Karlstraße 26 bei K. Denz. 7466

Eine Dachwohnung sofort zu verm. Schwalbacherstraße 43. 5253

Möblierte Villa mit großem Garten (am Curgarten) in hoher Lage ist ganz oder theilweise zu vermieten. Näh. Exp. 16072

Elegante Salons mit Schlafzimmer, möblirt, feines Haus, Bel-Etage, beste Curgasse. Näh. Exped. 3602

Gut möblierte Wohnungen sind preiswerth zu vermieten. Abelsheidstraße 16. 4

Möblierte Zimmer, 3 bis 4, auch einzeln, zu vermieten Rheinstraße 47. 5472

Gut möblierte Zimmer zu verm. Geisbergstraße 24, Part. 7184

Möblierte Zimmer mit und ohne Pension Villa Mainzerstraße 6a, Vorderhaus. 7155

Möblierte Zimmer Bahnhofstraße 20, II. 37

Möblierte Zimmer zu vermieten Röderallee 28, 1. Etage. 8896

Zwei möblierte Zimmer in der Nähe der Rheinstraße zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 10, 2. Etage. 6910

Möbl. Salon und Schlafzimmer zu verm. Moritzstr. 34. 9839

Möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer ev. auch 1 Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 14, 1. Etage. 6082

Ein möbliertes Parterre-Zimmer nebst Schlaf-Cabinet zu vermieten. Näheres Querstraße 1 im Laden. 5220

Ein schön möbliertes, großes Zimmer zu vermieten (vis-à-vis den Kasernen). Näh. Kirchgasse 17, Bel-Etage. 6608

Schön möbl. Zimmer auf 1. September billig zu vermieten Wellrichstraße 44, 1 Stg. links. 7121

Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstraße 49. 7152

Möbliertes Zimmer an eine anständige Person zu vermieten bei Gärtner Landi, Wellrichthal. 7424

Möbliertes Zimmer zu verm. Abelsheidstraße 42, S., 1 Tr. 5728

Möbl. Zimmer Friedrichstraße 19, 2. Etage. 6868

Möbliertes Zimmer, Part., zu verm. Bahnhofstraße 6. 5525

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Schwalbacherstr. 51, III. 7005

Ein schön möbliertes Zimmer ist per 1. September an einen jungen Mann zu vermieten Röderstraße 13, 1 St. 6490

Schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, II. 2704

Ein möbliertes Zimmer auf 1. September zu vermieten Wellrichstraße 5, Gartenhaus. 7077

Ein möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstraße 45, Hth. 7194

Ein möbliertes Mansarde-Zimmer ist sofort zu vermieten. Näh. Bleichstraße 9, Hinterhaus, 1 Stiege rechts. 7097

Laden, in welchem seit 25 Jahren ein Spezerei-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben worden, ist mit sämtlichen zu einem Spezereiwaaren-Geschäft gehörenden Utensilien sofort zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 11. 929

Ecke der Bleich- und Helenenstraße 1 ist der Laden mit schöner Wohnung und Zubehör, sowie ein großer Geschäfts-Keller mit Laden-Comptoir und Hofräumlichkeit sofort oder später zu vermieten. 13929

Laden mit Zimmer Webergasse 14 vom 1. October bis Januar oder April zu verm. Näh. bei E. Lugenbühl. 5852

Junge Leute erhalten Kost und Logis Bleichstraße 2, Hth. 1 St. 7132

Schöne Schlafstelle finden 2 junge Herren Schachtstraße 5. 6402

Arbeiter erh. Kost u. Logis Schwalbacherstr. 29, Hth., 1 l. 7183

Arbeiter erhalten Kost und Logis Metzgerg. 27 im Laden. 17665

Zwei Mädchen von 10—13 Jahren werden zu einem gleich-alterigen in einer Familie Wiesbadens aufgenommen, wo ihnen gute Pension, Ueberwachung der Schularbeiten etc. geboten wird. Offerten sub C. H. 4 postl. hier erbeten. 7462

Die Capell-Zungen

des Landgrafen Philipp von Hessen.*

In der Sammlung eines vielgeschätzten Frankfurter Bildhauers, des Herrn Vanni, befinden sich u. A. die Abbildungen von der Krönung des Kaisers Mathias aus dem Jahre 1612. Der Kaiser und die Kaiserin tanzen im „Römer“-Saal zu Frankfurt ein erusthaft-graziöses Menuett; die übrigen Herrschaften, ringsher auf Stühlen und Bänken sitzend, schauen dem Tanze zu. „Das Frauen-Zimmer“, d. i. die Bewohnerinnen der kaiserlichen Frauen-Zimmer, sitzt auf einer treppenförmigen Estrade rechts in der südöstlichen Ecke des Saales, ohne Vermittelung von Stühlen oder Polstern, auf der blanken Treppe. Die Herren sitzen oder stehen an den Wänden, in zwanglosen Gruppen, im spanischen kurzen Mantel, den Hut auf dem Haupte. Der Kaiser selber tanzt, trotz der Sommer-Hitze, bedeckten Hauptes; er gehorcht dem Zwang der spanischen Etiquette.

In der Ecke links, nach dem Main zu, stehen auf einer Emporbühne

* Nachdruck verboten.

sieben Musikanten mit Fiedeln, Zinken, Trompeten. Gleich den Herren im Saal, haben auch sie die Hute, d. h. Rappen auf dem Kopf, nach Art der heutigen Sachsenhäuser Schiffer und Gärtner, das Schild hoch über die Stirne — wie ein Wetterdach von einer Mephütte — die Haube auf den Hinterkopf gerückt. Nach Analogie der Sachsenhäuser läßt dies auf schwere Arbeit schließen, was durch die Pausbäder der Trompeter und Zinkenbläser ziemlich wahrscheinlich wird. Von ihrer Musik erfahren wir leider nichts, weil damals die Reporter nicht wagten — wie Anno 1863 — im Keller-Grad das Kaiserfest zu interviewen. Ein gelehrter Forscher hat uns aber von einem Conservatorio berichtet, dem diese Kaiser-Musikanten wohl entsprungen sein mögen.

Herr Dr. Walthers, Director der großherzoglichen Hof- und Cabinets-Bibliothek zu Darmstadt, hat in dem Hessischen Archiv eine Schrift herausgegeben, in der das Leben des Landgrafen Philipp von Hessen geschildert wird. In dieser wird u. A. auch von dessen Capelle und dem damit verbundenen Conservatorio berichtet. Der Landgraf lebte vor und zu Anfang des 30jährigen Krieges (1581—1641). Ueber zwanzig Jahre ging die Kriegsfurie über seinen Hof; trotzdem mußte er inmitten der Kriegstrommeten eine liebliche und ergötliche Musica ertönen zu lassen. Von ihm und seiner Musica sei hier erzählt.

Philipp war der dritte Sohn des Landgrafen Georg I., des Stiefers der Hessen-Darmstädter Linie. Sein Vater hinterließ, gleich dem Vnherrn Philipp dem Großmüthigen, nach damaligem fränkischen Recht (das von der Erstgeburt nichts wußte) sein Land den vier Söhnen in einer Gan-Erbschaft, bei der sie Regiment und Nutzung gemeinsam besaßen. Die Söhne vertrugen sich später und überließen dem ältesten Bruder Ludwig V. das Regiment zu Darmstadt; die anderen erhielten ein Stück in mediatisirten Besitz, dazu ein jährliches Deputat. So erhielt Philipp die Stadt und das Amt Buxbach in der Wetterau (10 Stunden nördlich von Frankfurt) nebst 24,000 Gulden jährlichem Deputat, Friedrich die Stadt und das Amt Homburg (heute das berühmte Bad); ein vierter Bruder war inzwischen gestorben.

Das Geld hatte damals einen viel höheren Werth wie heute; einen Morgen Land kaufte man zu Buxbach um 14 Gulden; ein Pferd im landgräflichen Marstall kostete 70—80, ein Fuder Wein 40 Gulden. Das Deputat war also mindestens dem heutigen Werthe von 100,000 Gulden gleich; die Prinzen konnten mit ausreichendem Comfort leben. Philipp führte „einen kleinen, eingezogenen Hofhalt, aber doch, wanns von Röhren, prechtig dabei, wie sich einem Fürsten geziemet“. Hatten sie Gäste, dann ging es hoch her; waren sie alleine, dann war die Frau Landgräfin „täglich mit Tzen Jungfrauen im Vorwerk, machte selbst Keck und Butter und besetzte sich sehr der Parfimoniae“. Und Philipp sagte einst seinem Bruder, als er ihn zur Sparsamkeit ermahnte: „Ich halte auch Gäste, aber danach brech' ich's mehnem Maul ab“.

Dies „abbrechen“ war ziemlich buchstäblich zu verstehen. Denn die fürstliche Etiquette schrieb eine solche Menge von Dienerschaft vor, daß überall gespart werden mußte. Allein zu einer Badreise von Buxbach nach Gms bestand das Gefolge aus einem Hofmeister, zwei Hofjüngern, zwei adeligen Jungfrauen, dem Arzt, Kammersekreter, Bereiter, Bagen, Barbier, Koch, Frauenzimmerschneider, Trompeter zc. nebst 38 Pferden. Zu diesen kamen daheim noch die Röhre, Keller (Cellarii, d. i. Guts-Verwalter) und Gärtner, der Hof-Prediger, die Schulmeister, der Hof-Maler und seine Gefellen. Dann aber der nicht kleine Apparat der „Cantorei“, der Sonntags in der Hofkirche und sonst bei Festlichkeiten sich vernehmen ließ.

Der Cantorei stand vor ein Capellenmeister; ihm waren beigegeben ein Hof-Organist, die Hof-Musikanten, dazu auch eine Anzahl von Scholaren, die „Capell-Jungen“ geheissen. Außer der Sonntags-Musik hatten sie nicht viel zu thun, weil die Fürstentafel nur spärlich gehalten wurde und — bei einer Diät von „Suppe, Rindfleisch, Erbsen, Sülzen (gebuckenes Kalb-Gekröse) Gemüs und Keck“ — das viele Trompeten sich nicht wohl schickte. Auch durften nicht zu viel besoldete Musikanten gehalten werden. Deren Deputat war zwar nicht groß (wie viel, wird nicht gesagt; die Hof-Maler erhielten nur 30 Gulden, eine Hof-Akleidung und die Kost am Hofe, mehr werden die Hof-Musiker auch nicht bekommen haben); die Ausgabe summirte sich aber doch und mußte in das Budget für die sämmtlichen Diener (2500 Gulden) eingerechnet werden. Deshalb wurde eine Anzahl von Capell-Jungen gesucht, die mußten die Musik erlernen, um nach einigen Jahren in den Rang eines „Hof-Musikanten“ vorzurücken.

Die Hauptarbeit des Capellmeisters und der Hof-Musiker beschränkte sich auf die Lehre der Scholaren. Diese Mühe war nicht gering. Denn die Knaben sollten erstlich den Gesang tüchtig pflegen; dabei sollten die Stimmen „nach Art der Hof-Musik formiret“ (d. h. mehrstimmig geordnet)

und die Sänger „zu lieblicher Coloratur und Moderation“ angewiesen werden. Dann sollte Einer aus denselben, den der Capellmeister am thünlichsten erachten wird, in „Musica poetica“ (der Componirkunst) unterrichtet werden. Auch mußten sie der Reife nach, zum Theil wohl gleichzeitig, die verschiedenen Instrumente des Orchesters spielen lernen.

Um diese Capell-Jungen nach Erfordern heranzubilden, schrieb der Landgraf ihnen eine „Ordnung“ vor, nach der sie ihre Studien, wie Lebensweise am Hofe einrichten sollten. Sie läßt erkennen, aus was für Holz der Landgraf seine „Zinken“ und „Fagotte“ schnitzte, wie er sie brechseln und zureichten mußte, bis sie den rechten Ton gaben. Die Ordnung gebietet Folgendes:

- 1) „Sollen die Jungen zwischen 4 und 5 schlagen des morgens sich fertig machen und anziehen, das Rosament säubern und sich waschen.“

Hier ist einzuschalten Satz 13:

„Sollen sich die Regel kurz abschneiden, damit die Saiten nicht verderbet werden.“

- 2) „Zu fünfen soll einer, an dem die Ordnung ist, den Morgen-legen clara voce sprechen, darnach ein Capitel aus der Bibel und ein Hauptstück aus dem Catechismo Lutheri mit der Auslegung lesen.“
- 3) „Zu sechs soll ein Jeder sich an sein Instrument und Studium begeben, was ihm des vorigen Tages von dem Capellen-Meister aufgegeben worden, bis um 7 Schlege.“

Wir schalten hier ein: dies waren wohl die Studien im General-Bach und auf den Geigen.

- 4) „Zu achten sollen sie bei dem General-Exercitio sich einstellen oder sollen gestraft werden.“

Das General-Exercitium war wohl Gesang-Übung oder Geigen-Chor.

- 5) „Welchem gebührt die Tafel zu decken und auf zu warten, soll solches verrichten, und die andern auf der Stube bleiben bis um zehn.“

Hier schalten wir ein Satz 12:

„So sie essen haben, sollen sie die Hände waschen, damit sie mit schmeerechten und besudelten Händen die Instrumente und Saiten nicht maculiren oder verderben.“

- 6) „Nach der Mahlzeit bis um 12 Uhr mag ein jeder sich auf blasenden Instrumenten gebrauchen oder schreiben.“
- 7) „Von 12 bis auf 1 Uhr sollen sie sich uff trommeten üben.“

Das war eine Wetterauer Berdentuschung von dem Spruch des Erasmus von Rotterdam: „Aut passus mille meabis. Post coenam stabis.“ Sie läßt, im Zusammenhang mit der Vorschrift über das „Verhalten auf der Schlafstube“ an dem diätetischen Motiv nicht zweifeln.

- 8) „Von 2 bis auf 3 General-Exercitium.“

Wahrscheinlich Bläser-Chor oder Gesamt-Orchester. Unter 9), 10), 11) werden die Vorschriften für die Abend-Mahlzeit (um 5 Uhr), für Blas-Übungen nach der Mahlzeit (um 6 Uhr), für den Abendsegen (um 8 Uhr) und das Schlafengehen gegeben.

Am Sonntag sollen die Scholaren alle zur Kirche gehen, der Predigt fleißig zuhören, damit sie daraus rectiren können; wer den Catechismus liest, soll langsam beten, nicht hästiren oder fehlen. An „Feir- oder Predigttagen“ sollen sie ihre Instrumente vor dem Läuten in die Kirche bringen. Im Uebrigen wird ihnen Friedfertigkeit, Anstand und gutes Benehmen anbefohlen. Insbesondere

„wenn fremde Herrschaft allhie, und aufgewartet wird (von den Scholaren) soll niemand über Durst trinken, damit er desto daß seine Sachen versehen könne und durch ubrig sauffen und Trunkenheit kein Schimpf eingelegt werde.“

Dies wird auch den älteren Musikanten anbefohlen „sowohl vor den exercitiis, wie beim aufwarten sich des Rollsaufens zu enthalten.“ Die Musikanten-Schule scheint also schon damals in bösem Credit gelebt zu haben. Auch das Kartenspiel und Würfeln, wie andre Muthwillen und Bubenstücke werden den Jungen verwiesen und für solche Contravenienzen mit dem „Ruthenstreichen“ gebroht. *** (Schluß folgt.)

* „Rosament“, ein verderbtes Wort aus dem italienischen „loggiamento“, die „Wohnung“.

** Schon Plinius der Jüngere sagt: „Ich lese eine griechische oder lateinische Rede laut und deutlich, nicht wegen meiner Stimme, sondern des Magens wegen.“

*** Unter Landgraf Ludwig IX. von Darmstadt bekam jeder Hof-Musiker außer dem jährlichen Gehalt von 100 Gulden täglich 1—2 Maß Wein zur Besoldung; dann für ihren Tafeldienst noch Wein und Essen. Wenn diese hierbei noch nüchtern blieben, konnten sie mehr ausschalten wie die Buxbacher, oder der Landgraf, der das volle Gebläs liebte, glaubte auf diese Art ihnen mehr Feuer einzujagen.

M
wollen
von h
Mey
mit h
hausf
male
B
7469

D
wird
Bullen
verstei
Wi

Dr
S
COM
I

wirks
Leiden
Vorra
7495

M
Brenn
übera
welche
im S

Die
find f
Be
kann
Mühe
nehm
Feuer

ist, et
ferne
sach
Hye
oder

„Weiß
De
sich b
Da

artige
den m
Di
eingel
Auser
mache

4591

vollst
stelle
matr
long

C

Bekanntmachung.

Montag den 20. September Vormittags 11 Uhr
wollen die Erben der Friedrich Jacob Felsler Eheleute
von hier ihr an der Kirchhofsgasse No. 3 dahier zwischen Wilhelm
Wegandt und Georg Kleiser belegenes zweistöckiges Wohnhaus
mit 52,75 Qu.-M. Hofraum und Gebäudelfläche in dem Rath-
haussaale Marktstraße No. 16 hier zum zweiten- und letzten-
male versteigern lassen.

Wiesbaden, den 18. August 1886.

7469

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Dienstag den 24. Istd. Mts., Vormittags 10 Uhr
wird ein abgängiger städtischer Bulle in dem städtischen
Bullenstallgebäude an der Dogheimerstraße öffentlich meistbietend
versteigert.

Wiesbaden, 20. August 1886. Die Bürgermeisterei.

Dreikönigskeller Bierstadterstrasse.

Heute Sonntag bei günstiger Witterung:
CONCERT. Philipp Schiebener. 5994

Ichthyo-Seife

von Bergmann & Co., Frankfurt a. M. und Berlin,
wirksamstes Mittel gegen Nerven-rheumatische und gichtische
Leiden, Podagra, sowie gegen Flechten, Hautausschläge etc.
Vorräthig à Stück 60 Pf. bei

7495

H. J. Viehoever, Marktstrasse 23.

Meine verehrlichen Abnehmer, Kunden, sowie alle hiesigen
Einwohner mache auf ein hier noch nicht eingeführtes
Brennmaterial aufmerksam. Es ist dies der in Norddeutschland
überall schon Jahre lang in Gebrauch stehende **Grude-Coake**,
welcher für die dortigen Leute in der Küche und namentlich
im Sommer ein unentbehrliches Brennmaterial geworden ist.
Die nicht zu verkennenden Vortheile dieses Brennmaterials
sind folgende:

Wenn das Feuer einmal angestekt resp. in Brand gesetzt ist,
kann dasselbe Wochen und Monate lang Tag und Nacht ohne
Mühe fortwährend unterhalten werden. Hierbei sind die An-
nehmlichkeiten zu beachten, daß in Folge dessen das häufige
Feueranmachen erspart wird und man jederzeit in der Lage
ist, etwas warm halten und auch schnell kochen zu können.
Ferner entsteht kein Rauch und Geräusch wie bei den noch viel-
fach in Gebrauch befindlichen Petroleumöfen; sodann ist die
Hize bei Weitem nicht so groß, als bei Herden mit Kohlen-
oder sonstiger Feuerung; endlich bedarf die Feuerungs-Art und
Weise das ganze Jahr hindurch keiner Reinigung.

Der Preis des täglichen Verbrauchs dieses Materials stellt
sich bei einer Familie von sechs Personen auf höchstens 10 Pf.
Das sind alles Vortheile, welche die Einführung einer der-
artigen Feuerung und Anschaffung eines dazu gehörigen Ofens,
den man zu sehr billigen Preise haben kann, nur empfehlen.

Die Feuerung kann in meinem Hause zu jeder Tageszeit
eingesehen werden und lade zum Besuche höflichst ein. Nähere
Ausseinerlegungen bin ich gerne bereit alsdann noch zu
machen.

Mit aller Hochachtung

Wilh. Kessler,

Kohlen-, Coaks- und Holz-Handlung,
Comptoir: Schulgasse 2.

4591

Billig zu verkaufen

vollständige, französ. und gewöhnliche Betten, einzelne Bett-
stellen, gute Rohhaar-, Woll-, Segras- und Strohm-
matrassen, Deckbetten, Kissen, Kanapes, Chaises-
longues, Fenster-Gallerien etc. etc.

Ph. Lauth, Kirchgasse 7. 7228

Cassenschränke, zwei kleine, à 120 Mt. zu ver-
kaufen Geisbergstraße 7. 7083

Kirchweihe zu Sonnenberg.

„Nassauer Hof“.

Dem verehrl Publikum Wiesbadens und Umgegend diene
hiermit zur gütigen Mittheilung, daß wir heute Sonntag
den 22. und morgen Montag den 23. August unser
gern besuchtes **Kirmesfest** abhalten. Ich werde, wie immer,
bemüht sein, meine verehrlichen Gäste auf das Sorgfältigste
zu bedienen und lade zu einem freundlichen Besuche ganz er-
gebenst ein.

Jac. Stengel,

„Zum Nassauer Hof“.

7550

Eine

interessante

Neuheit,

die sowohl in den höchsten und allerhöchsten Hofkreisen,
wie überhaupt bei allen Liebhabern und Liebhaberinnen
einer feinen Tasse Kaffee die beifälligste Aufnahme findet,
ist ein Gewürz, welches bei der Bereitung des Kaffee-
Getränkes dem Bohnen-Kaffee zugefügt, dem Getränk jene
brillante Farbe und jenen wunderbar feinen, pikanten
Geschmack verleiht, wie ihn das in Carlsbad credenzte
weltberühmte Kaffee-Getränk besitzt.

Erwähntes Gewürz, das unter dem Namen: „Weber's
Carlsbader Kaffee-Gewürz in Portionsstücken“ in den
Handel kommt, wird in den Fabriken des Hoflieferanten
Otto C. Weber in Radebeul-Dresden und Wien her-
gestellt und ist in Cartons, enthaltend 30 Stück Gewürz,
ausreichend für ca. 300 Tassen Kaffee, zum Preise von
50 Pfennig in renommirten Colonialwaaren-Handlungen
zu haben.

(Dr. à 4365) 331

Fensterglas

zu Vorfenster und Treibhäuser zu den bekannten billigen
Preisen.

7240

M. Offenstadt, Wiesbaden.

1 Neugasse 1.

Sophie Müller, geb. Schöler,

Gäbe der Marktstraße und Mehrgasse 2, II.

Anfertigung von Damen-Toiletten etc. 3134

Damen- und Kinderkleider werden schön und billig an-
gefertigt Kirchgasse 13 bei E. Debus. 7092

Ich bin befreit

von dem peinigen Schmerz der Hühneraugen, ruft jetzt so
Mancher aus, und verdanke dieses nur der **Geerling'schen**
Specialität gegen Hühneraugen und harte Haut.

Flacon mit Pinzel in Cart. nur 60 Pf.

Depot in Wiesbaden bei **Friedrich Tümmel,**
kleine Burastraße 8. (H. 32584) 36

Ach! Michel von der Küch'!

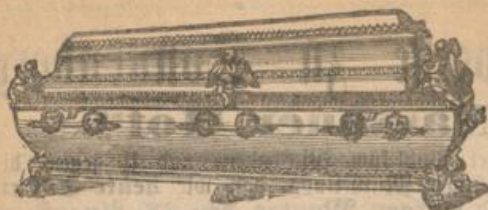
Bleib Du nicht länger hie;

Das **Settchen** läuft Dir immer nach

Und macht Dir großen Krach! —

Auflust, wat säst Du derzu!?

Dein Fritz. 7538



Grosses
LAGER
in
Holz- & Metall-
Särgen
zu billigen
Preisen.

K. Weyershäuser,

1 Moritzstrasse 1.

38

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit und gebohnt **Mauritinsplatz 3.** 124

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es dem Herrn gefallen hat, unser liebes Kind, **Wilhelmine**, zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Eltern:

Friedrich Schütz und Frau.

7559

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren unvergesslichen, guten Vater, Schwiegervater und Großvater,

Christian Petry,

am Freitag Früh 6 Uhr von seinem sehr schweren Leiden durch einen sanften Tod zu erlösen.

Um stille Theilnahme bitten

Die tiefbetrübten Kinder.

Die Beerdigung findet heute Sonntag Nachmittags 1 1/2 Uhr vom Sterbehause, Feldstraße 12, aus statt 7549

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir hiermit die traurige Mittheilung, daß meine innigstgeliebte Gattin, unsere gute Mutter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Christiane Haas,

geb. Heymach,

nach langem, schwerem Leiden heute Nachmittag um 6 Uhr sanft entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 20. August 1886.

Die Beerdigung findet Montag den 23. August Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus statt. 7504

Dankagung.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme sowohl während des langen Krankenlagers, als auch nach dem Ableben und bei der Bestattung unseres nun in Gott ruhenden unvergesslichen Töchterchens, **Elisabeth**, besonders aber für die reiche Blumenspende sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Wiesbaden, den 21. August 1886

7111

G. Henning und Frau.

Heirath.

Gebildeter Kaufmann, 24 Jahre alt, von angenehmem Aeußern und gutmüthigem Character, mit Vermögen, in einer nahen Stadt wohnhaft, wünscht wegen Mangel an passender Damenbekanntschaft mit einem häuslich erzogenen Fräulein behufs späterer Verehelichung in Correspondenz zu treten. Vermögen erwünscht, jedoch nicht unbedingt erforderlich. Gef. Offerten mit Angabe der näheren Verhältnisse und unter möglichster Beifügung der Photographie vertrauensvoll unter **D. M. 12** an **Haasenstein & Vogler, Langgasse 31**, zur Weiterbeförderung erbeten. Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert und verlangt. Anonyme Offerten verboten. (H. 63855) 351

Für Damen.

Ein junger, gebildeter Mann, von angenehmem Aeußern, ernstem Character, hier gänzlich unbekannt, wünscht behufs Verehelichung mit einem jungen Mädchen im Alter von 18—21 Jahren in Correspondenz zu treten. Vertrauensvolle Briefe unter **L. 15** postlagernd Wiesbaden. Discretion Ehrensache. 7480

Eine Friseurin sucht noch Kunden in und außer dem Hause. Monatl. 2 Mark. Näh. bei **Haasenstein & Vogler, Langgasse 31**. (H. 63854). 351

Eine Friseurin empfiehlt sich bei billiger Bedienung. Näh. Kerostraße 42, Hinterhaus 2 St. 7392

Ein leichter, gebrauchter Landauer, 1 Break, 1 Mehrgewagen zu verkaufen Schachstraße 5 6718

Ein Glasabschlag, 3,75 Meter hoch, 1,90 Meter breit, zu verkaufen Albrechtstraße 45, Hinterhaus. 3190

Unterricht.

Ich beabsichtige die Arbeitsstunde meines Pensionats, Adelheidstraße 59, unter meiner und eines pro fac. doc. geprüften Mathematikers Leitung auch während der Ferien abzuhalten. Schüler, die der Nachhilfe bedürfen, können sich daran betheiligen, doch soll die Zahl 8 nicht überschritten werden.

C. Faber, Kaiserl. russ. Hofrath und Oberlehrer a. D. 6066

Gründlicher französischer Unterricht wird erteilt zu 25 Pfg. per Stunde außer dem Hause. Näh. Exped. 7347

Unterricht in der **französischen Conversation** von einem tüchtigen Lehrer gesucht. Gef. Offerten mit Angabe der Bedingungen sub **W. C. 90** an die Exped. d. Bl. 7397

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige Privatstunden zu erteilen. Näheres Karlsstraße 17. 85

Preparation for next Army Preliminary, etc. by **Mr. J. Abbott**, B. A. Cambridge, in Double Honours, 10 Neuberg. A young friend of the above teaches very junior pupils. 7496

Leçons de français d'une institutrice française.

Marie de Bostel, Rheinstraße 33, II. 81

Junge Damen erhalten gründlichen Unterricht im Ramestiden bei

Math. Kleinschrot, Bleichstraße 15a, III. 2154

Verloren, gefunden etc.

1 Brillantring gefunden. Abzuholen Ringstraße 2, III. 7506

Vor 3 bis 5 Wochen sind 7 Theelöffel, gezeichnet **L. v. N.**, in Papier gewickelt, abhanden gekommen oder verloren worden. Der Wiederbringer erhält den Silberwerth als Belohnung Rheinstraße 25, Parterre. 7508

Im hiesigen Curhause sind vom 1. bis 15. August d. J. folgende Gegenstände gefunden und bis heute nicht zurückgefordert worden: 4 Taschentücher, 1 Vincenz, 1 Boftednadel, 1 Fächer, 1 Schere, 1 Stiefel, 1 Kragen, 1 Fremden-Führer, 1 Spiegel, 1 Betted (Hols), 1 Halsketten mit Medaillon, 1 Regenschirm. Die bezeichneten Gegenstände können von den Eigenthümern gegen Quittung an der Tageskasse des Curhauses in Empfang genommen werden.

Gesucht ein guter Privat-Mittagstisch in der Nähe der Friedrich- oder Rheinstraße von einem j. gebild. Herrn. Preis ca. 1 Mk. Gef. Off. sub D. R. 29 an die Exped. erbeten. 7172

Eine noch neue Waschbütte zu verkaufen „Quellenhof“. 7368

Immobilien, Capitalien etc.

An- und Verkauf von Gütern, Villen, Häusern, Bauplätzen etc., sowie Vermietungen, als auch Parzellierungs- und Hypotheken-Geschäfte besorgt nach den besten fachmännischen Erfahrungen
Fr. Mierke, Rheinstraße 33, II. 9977

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs- und Vermittlung von Immobilien jeder Art
Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftsräumen

Zu verkaufen unter günstigen Bedingungen Villen, Hotels, Bade- und Geschäftshäuser, Apotheken und Bauplätze etc. Hypotheken-Darlehen zu 3 1/4, 4 und 4 1/2 % verzinslich, auch umföndbar, event. bis zu 2 1/2 % der Tage, werden vermittelt. Auskunft kostenfrei.
H. Heubel, 5181
Leberberg 4, „Villa Henkel“.

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Chr. Falke, kleine Burgstraße 7. 48

Haus, dreistöckig, Mitte der Stadt, für 18,000 Mk. zu verkaufen. Näh. Exped. 7305

Eine mittelgroße Villa an den Enranlagen ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Exped. 1128

Barckstraße 24 ist eine hochfeine herrschaftliche Villa zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Hause selbst. 9028

Villa,

Juppels Privatstraße 7 (an der Sonnenbergerstraße) mit großem, schattigem Garten zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres durch
6644 Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Die Villa Theodorenstraße 1 ist zu verkaufen. Näheres Adelheidstraße 33 47

Zu verkaufen 1 kleines Haus mit Garten für 24,000 Mk., 1 Haus, rentiert 36,000 Mk., für 26,000 Mk. Gefucht 26,000 Mk. auf erste Hypothek für ein neu erbautes Haus. Näh. kostenfrei d. Eichhorn, Schwalbstr. 55. 7573

Villa in Dieblich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 1365 Wegen Krankheit des adeligen Besitzers ist im Reg.-Bez. Frankfurt a. d. Oder ein

Rittergut von 1576 Morgen

zu verkaufen. Preis fest 78,000 Thaler. Die Milchwirthschaft allein verzinst das ganze Capital. Große Zukunft. Braunkohlenlager vorhanden. Hat Bahnstation; größere Stadt in Nähe. Ernstliche Reflectanten erfahren Näheres unter H. B. 9 in der Exped. d. Bl. 6381

Ein Gut, sehr guter Boden,

240 Morgen groß, zu verkaufen. Selbstreflectanten erfahren Näheres unter A. D. 12 in der Exped. d. Bl. 6383

Ein sehr schönes Rittergut

von 1900 Morgen in Schlesien zu verkaufen. Große Brennerei. Acker in bester Cultur. Preis 108,000 Thlr. Nur Selbstreflectanten. Näheres unter K. C. 9 in der Exped. d. Bl. 6382

Bauplatz im Nerothal (fertige Straße) zu verkaufen. Näh. Exped. 3070

Villa, dicht am Curpark gelegen, elegant und neu erbaut, zum nachweislichen Selbstkostenpreis zu verkaufen. Näh. Exped. 921

Hypotheken-Capital zu 4 1/4 % bis 2 1/2 % der Tage.

Hch. Homann, Langgasse 6. 282

Gesucht für hier 68—70,000 Mk. à 4 1/2 %, beste Tage, 60 % der Tage, 45—48,000 Mk. à 4 1/2 %, auch 60 % der Tage, 39,000 Mk. à 4 % in die Rheinstraße, 1/2 Tage, 30,000 Mk. à 5 % auf Haus und Acker, 12,000 Mk. à 5 %, auf Haus und Ländereien unweit Wiesbaden (guter Ort), 11,000 Mk. à 5 % auf 1 Hyp. für hier, 1800 Mk. 1/2 Tage, als 1. Hyp. auf Haus und Acker, 17,000 Mk. auf 2 Hyp., prima, für hier. Stockbuchauszug und alles Nähere kostenfrei durch

L. Winkler, Röderstraße 41. 6775

5—6000 Mark auf erste Hypothek gesucht. Offerten sub L. A. # 10 postlagernd erbeten. 7372

2500, 3000, 7000, 20,000 Mk. gegen 1. Hypothek à 5 % zu leihen gesucht. Näh. Exped. 7526

16—18,000 Mk. auf Nachhypothek auszuleihen. R. E. 6593

Hypotheken-Capital

zu 3 3/4 %, 4 %, 4 1/4 % besorgt billigst 7463

C. Hoffmann, Dambachthal (Neubauerstr. 4).

20—25,000 Mk. auf Nachhypothek auszuleihen. R. E. 6594 Capitalien in jeder Höhe zu 4 % auf 10 Jahre fest durch

Carl Wolff, Weilsstraße 5. 7489

27,000 Mk. zu 4 1/2 % auf 1. Hypothek auszuleihen. Näh. Exped. 22667

30—35,000 Mk. auf 1. Hypoth. zu 4 1/4 % auszul. R. E. 6595

4—8000 Mk. sind zum 1. October auf gute 1. Hypothek auszuleihen. Näh. im Gasthaus zur Schleifmühle. 5989

150,000 Mk., auch getheilt, auf 1. Hypoth. auszul. R. E. 6596

12,000, 15,000, 25,000, 30,000, 50,000 Mk. gegen la Hypoth. auszul. P. Fassbinder, Reng. 22. 7527

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein Fräulein, das längere Jahre in einem Luxusgeschäfte thätig war, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, anderweitige Stellung. Offerten unter Chiffre L. B. 22 an die Exped. erbeten. 7508

Eine geübte Weißzeugnäherin wünscht noch einige Kunden in und außer dem Hause anzunehm. R. Louisenstr. 41, Part. 7552

Im Gebäudestopfen geübte Frau j. noch Kunden; auch f. dafelbst 1 Gärtner mit sehr guten Zeugn. Arbeit. R. Kirchgasse 5. 7545

E. Büglerin f. Beschäft. R. Adlerstraße 10, Bdh. VI. 7583

Eine leibige, unabhängige Person sucht Beschäftigung im Waschen. Näh. Karlstraße 23, Dachlogis. 7479

Eine j. Frau f. Monatstelle. Näh. Adlerstr. 24, 1 St. h. 7582

Eine tüchtige Kochfrau empfiehlt sich den Herrschaften; auch nimmt dieselbe Aushilfsstelle an. Näh. Louisenstraße 36, III. 6809

Tüchtige Herrschaftsköchinnen empfiehlt

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 7577

Ein Mädchen, in Küche und Hausarbeit erfahren, sucht sofort Aushilfsstelle. Näh. Exped. 7414

Ein junges Mädchen aus bess. Familie, welches sich allen weiblichen, sowie häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht Stelle bei 2 kinderl. Christl. Leuten. Gute Behandlung erwünscht. Gef. Offerten unter B. L. 12 postlagernd Mainz. 7351

Ein Mädchen geübten Alters, welches noch nicht gedient hat, f. Stelle auf gl. z. größeren Kinder. Näh. Louisenstraße 31, III. 7009

Ein Mädchen für Alles sucht wegen Abreise der Herrschaft sofort Stelle in H. Haushalt. Gute Referenzen. Näheres Saalgasse 5, 2 St. links. 7478

Ein selbstst. Fräulein sucht (ev. ohne Gehalt) Stelle zur Führung e. H. Haushaltes bei einem älteren Herrn oder Wittwer. Off. unter E. V. 30 postlagernd hier erbeten. 7501

Ein anst. Mädchen aus g. Familie sucht auf 1. September Stelle in feiner Haush. Näh. Mainzerstraße 20. 7518

Für ein j., in der Haushaltung, im Bügeln und Kleidermachen erfahrenes Mädchen wird Stelle gesucht. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf Lohn gesehen. Näh. Helenenstr. 20. 7496
Gutempfohlene Kammerjungfern, Bonnen und feinere Haus- u. Zimmermädchen empf. **Ritter's Bur.**, Taunusstr. 45. 7577
Verschiedene angehende Jungfern, Bonnen, Erzieherinnen, eine gutempfohlene Kinderfrau und ein junges Hausmädchen suchen Stellen durch das

Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 7580
Ein geb. Fräulein, schon mehr. Jahre in Stell., sucht b. Stellung z. Unterst. der Hausfrau. Offerten unter Z. 25 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7595

Ein wissenschaftlich und kaufm. gebildeter junger Mann, der 4 Sprachen spricht und correspondirt, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Prima Referenzen. Offerten an Fräulein **A. Heilbronn**, Mauritiusplatz 6, erbeten. 7588

Ein **cautionsfähiger, zuverlässiger, stadtkundiger Mann** sucht Stellung. Näh. Exped. 7028

Ein braver, zuverlässiger Junge sucht auf mehrere Stunden des Tages Beschäftigung. Näh. Exped. 7523

Ein **junger Mann**, welcher 8 Jahre in der Herren-Confectionsbranche thätig war und gute Empfehlungen besitzt, sucht als **Verkäufer** Stelle. Offerten an Fräul. **A. Heilbronn**, 6 Mauritiusplatz 6, erbeten. 7589

Ein junger Herrschaftskutscher mit guten Zeugnissen sucht auf 1. oder 15. September Stelle. Näheres Adlerstraße 3. 7124

Personen, die gesucht werden:

Modes.

Eine ganz selbstständige tüchtige Modistin per 15. September gesucht.

A. Weber, Wilhelmstraße 24. 7261

Lehrmädchen für das Putzgeschäft gesucht. 6060

Ein Mädchen, welches fein Weißzeug stopfen gelernt hat, wird für einige Tage in der Woche gesucht. Näh. Exped. 7525

Anständige Mädchen können das **Kleidermachen** und **Zuschneiden** gründlich erlernen Moritzstraße 21, 4 St. 6390

Mädchen können das **Kleidermachen** erlernen Marktstraße 29, 2 Stiegen hoch. 7033

Geübte Drückerinnen gesucht bei

Georg Pfaff,

Metall-Kapsel- und Staniole-Fabrik,
Dohheimerstraße 48c. 7376

Ein tüchtiges **Waschmädchen** findet dauernde Beschäftigung Blatterstraße 50. 7579

Mehrere junge Mädchen und Damen, welche im Blumenflecken geübt sind, werden gesucht Hellmundstr. 32, 1 St. r. 7490

Für ein adelige Herrschaft aus Paris, welche in einem benachbarten Badeort zur Cur ist, wird eine **Gouvernante** gegen hohes Salair gesucht durch

Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 7574

Eine **feinbürgerliche Köchin**, welche Hausarbeit versteht und übernimmt, wird auf sogleich gesucht Rheinbahnstraße 7, Parterre. 7422

Eine feinbürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen gesucht. Näh. Exped. 7524

Gesucht Köchinnen, mehrere Mädchen als allein, ein geübtes Zimmermädchen, Küchenmädchen, eine Küchenhaushälterin, ein selbstständ. Mädchen in kl. f. Familie, eine Restaurationsköchin und ein Saalkellner d. d. Bur. „**Germania**“, Häfnerg. 5. 7580

Ein Mädchen wird gesucht Langgasse 5 im Metzgerladen. 5112

Röberstraße 23 wird ein braves, tüchtiges Mädchen gef. 5419

Ein älteres Mädchen, am liebsten vom Lande, das kochen kann und Hausarbeit versteht, wird auf gleich gesucht. Näh. Exp. 6732

Ein Mädchen vom Lande gesucht Steingasse 32. 7110

Ein **tüchtiges Mädchen** zu Kindern gesucht Bahnhofsstraße 10 im Schuhladen. 7269

Ein **zuverl. Mädchen**, welches alle Hausarbeit versteht, wird auf sogleich gesucht. Näh. Exp. 7420

Dienstmädchen gesucht Webergasse 38, 2 St. 7384

Ein gutempfohlenes Dienstmädchen per sofort gesucht Kirchgasse 25. 7260

Ein **tüchtiges, älteres Mädchen**, welches selbstständig kochen und alle Hausarbeit verrichten kann, auf 1. September oder auch früher gesucht. Näh. Exped. 7330

Eine gesunde Schenkamme wird gef. Hellmundstraße 42, I. 7484

Ein reinf. tüchtiges Mädchen gesucht Karlstraße 2, Laden. 7482

Ein Mädchen, welches in der Küche gut bewandert ist, wird gesucht Frankfurterstraße 19. 6916

Gesucht mehrere Mädchen, welche bürgerlich kochen können, für allein, sowie Haus- und Küchenmädchen durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 7577

Gesucht ein anständiges Mädchen, welches feinbürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, als Mädchen allein. Näh. Mainzerstraße 25, von Vormittags 9 bis Nachmittags 4 Uhr. 7528

Gesucht ein zuverl., starkes Mädchen, welches bürgerl. kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, Neuberg 5. 7521

Ein junges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Delaspeestraße 4. 7575

Ein Dienstmädchen gesucht Neugasse 7. 7546

Mehrere gutempf. Mädchen, welche selbstständig bürgerlich kochen können, als Mädchen allein in dauernde Stellen gegen guten Lohn gef. d. **Linder's Bur.**, Faulbrunnenstr. 10. 7567

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht und Liebe zu Kindern hat, wird zum 1. September gesucht. Näheres Dohheimerstraße 18, Bel-Etage links. Zu erfragen von 8 Uhr Morgens an. 7535

Gesucht sofort über 20 Mädchen, 2 Kellnerinnen und 1 franz. Bome durch **Dörner's Bureau**, Friedrichstraße 36. 7584

Gesucht ein Mädchen auf gleich. Näheres Schwalbacherstraße 11 im 1. Stock. 7543

Gesucht 1 Serviermädchen, Haus- und Küchenmädchen und 1 sauberer Hausbursche d. **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 7583

Es wird auf 1. September ein tüchtiges, solides Hausmädchen, welches bügeln, serviren und nähen kann, in den Rheingau gesucht. Näh. Adolphsallee 39, 1. Etage. 7377

Ein einfaches Mädchen für alle Hausarbeit wird für eine Familie nach Ludwigshafen a. Rh. gesucht. Näh. Weichstraße 14, eine Stiege links. 7364

Gutes **Dienstepersonal** jeder Brauche placirt das Bureau „**Germania**“ Häfnergasse 5. 7331

Buchhandlungs-Neisende

gesucht. Meldungen anständiger und gewandter Persönlichkeit mit guten Zeugnissen unter **R. M. 12** an die Exp. erb. 5996

Colporteurs

auf Kalender, Bilder und Zeitschriften sucht **J. Magin**, Schwalbacherstraße 27, Wiesbaden. 7049

Ein solider, cautionsfähiger Mann findet sofort Anstellung als **Cincaffirer** mit einem festen Gehalte von 800 Mk. und guter Provision. **G. Neidlinger**, Langgasse 25. 7410

Junger Mann mit schöner Handschrift (etwas Kenntniss der Wein-Branchen erwünscht) auf stundenweise Beschäftigung gef. Offerten mit Preisangabe unter **O. P. 333** an die Exp. 7288

Tapeziergehülfe gesucht Ellenbogengasse 13. 7493

Ein tüchtiger, erfahrener **Metallkapselbrücker** oder **Werksführer** für **Staniolkapsel-Fabrikation** für's Ausland gegen guten Lohn gesucht. Offerten unter Chiffre **O. L. 673** durch **Haasenstein & Vogler**, Frankfurt a. M., erbeten. (H. 63870) 351

Züncher

sucht **W. Schlepper**, Hofladrer, Adlerstraße 32. 7581

Mushülfsstellner,

ein tüchtiger, für's ganze Jahr **Countage** sofort gesucht. Näh. Exped. 7214

Ein Kellner und ein Küchenmädchen gesucht „**Kaiser-Halle**“. 7398

Ein in der Feldarbeit kundiger junger Mann findet feste Stelle bei **Fr. Bücher**, Bierstadt. 7286

Lehrling

mit Anfang Salair für gleich gesucht.

Maurice Ulmo, Modewaaren-Geschäft. 7229

Eine hi-fige Buchhandlung sucht einen Lehrling Schriftliche Offerten sub. **E. G.** an die Exped. erbeten. 7486

In ein hiesiges Export- und En-gros-Geschäft wird ein Lehrling unter günstigen Bedingungen ges. N. E. 7499

Lehrling gesucht.

Wir suchen zum sofortigen oder möglichst baldigen Eintritt einen jungen Mann mit höheren Schulkenntnissen auf das Comptoir in die Lehre.

Fr. Phil. Overlack Nachf.

(Hoening & Rudolph). 7568

Ein braver Junge kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten.

P. Piroth, Marktstraße 13,

6586 Vergolderei, Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft.

Ein braver Junge kann das Tapezierergeschäft erlernen Mauergasse 13. 6039

Schuhmacherlehrling sucht

L. Scheurer, Hellmundstraße 35. 5850

Einen Schuhmacherlehrling sucht

Phil. Müller, Nerostraße 46. 6727

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen. Näh. Exp. 6404

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen **Michelsberg 30.** 7061

Ein braver Junge in die Lehre gesucht bei Herrn

Wagner, Rüfer in Sonnenberg. 7231

Gesucht 1 jüngerer Diener und 1 Hausbursche auf

gleich durch **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 7572

Ein ordentlicher Hausbursche findet Stellung. N. Exp. 6904

Ein junger, braver Hausbursche gesucht.

C. W. Leber, Bleichstraße 15. 7202

Ein junger Hausbursche wird gesucht von

Bäder Boss, Bahnhofstraße 14. 7421

Ein Hausbursche gesucht Helenenstraße 26. 7498

Junger Hausbursche gesucht Kirchgasse 31. 7562

Einen jungen Hausburschen, welcher serviren kann, sucht

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 7577

Ein tüchtiger 2. Hausbursche gesucht im Badhaus zum „Schwarzen Bod“.

Ein Schweizer gesucht Schwalbacherstraße 39. 7532

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesuche:

In mietzen gesucht eine große oder zwei kleine Mansarden, unmobliert, für einen Herrn. Offerten unter **F. 13** an die Exped. 7474

Gesucht zum 1. October eine Etage von 5 Zimmern und Zubehör. Gef. Offerten mit Preisangabe unter **M. D. 92** an die Expedition erbeten. 7483

Ein anständiges Fräulein sucht ein einfach möbliertes Zimmer mit Kochöfen. Offerten mit Preisangabe unter **K. 10** postlagernd hier erbeten. 7502

Eine Dame sucht 4 Zimmer und 1 Mansarde in seiner Geschäftslage, am liebsten mit Pension. Offerten mit Preisangaben unter **E. B. 82** an die Exped. d. Bl. erbeten. 7517

Hiesiger Beamter sucht ein möbliertes Zimmer. Offerten mit Preisangabe sub **K. P. D. 32** an die Exped. 7534

Angebote:

Adolphsallee 27, Parterre zu vermieten; anzusehen Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr. 7554

Frankenstraße 8 ist ein gut möbliertes Zimmer an einen anständigen Herrn oder Dame billig zu vermieten. 7510

Röderallee 24, Villa Elisa, ist eine schöne Vel-Etage mit großem Balkon, 6 Zimmern, Küche u. auf October an eine ruhige Herrschaft zu vermieten. Näh. Parterre. 7475

Schwalbacherstraße 32, 1. Etage, gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten 7507

Eine Arbeiterwohnung (Distrikt „Hasengarten“) zu vermieten. Näh. Neugasse 14. 7514

Ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Adlerstraße 31, Parterre rechts. 7560

Ein möbliertes Zimmer an einen jungen Mann zu vermieten Frankenstraße 11, 2. Etage hoch. 7570

Ein möbl. Zimmer (getheilt) mit guter Pension an eine anst. Dame billig zu verm. Näh. Faulbrunnenstraße 5, 1 St. 7565

Ein möbliertes Frontspizzimmer mit schöner Fernsicht billig zu vermieten **Philippstraße 9.**

Einige Leute erhält. Kost u. Logis kl. Dohheimerstraße 5. 7470

Junge Leute erh. Kost und Logis Grabenstraße 3, 2 St. 7576

Anständige, junge Leute können Kost und Logis von 40 M. pro Monat erhalten Faulbrunnenstraße 4. 7537

2 anständige Leute erh. Logis Hellmundstraße 35, Stb. 7500

Ein Arbeiter kann Kost und Logis erhalten Walramstraße 23 in der Mansarde 7519

Ein anst. Arbeiter erhält billig Kost und Logis (Bett allein) Dohheimerstraße 20, Hinterh., 1 St. rechts. 7547

Reinl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Neuhäusergasse 18. 7593

1 ordentl. Mädchen erhält Schlafstelle Hermannstr. 9, Dachl. 7533

In meinem neuerb. Hause in Sonnenberg sind zum 1. October mehrere Wohnungen, nebst 2 Bädern zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, z. vm. Fr. Karoline Wintermeyer Wtw. 7394

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 20. August.

Geboren: Am 16. August, dem Speisewirth Philipp Wilhelm Seemann e. S., N. August Otto. — Am 13. August, dem Inhaber der Cur-Anstalt Nerothal Dr. med. Gustav Lehr e. L., N. Bertha Georgine Franziska Emma Luise Erna. — Am 16. August, dem Herrnschneider Carl Ademann e. S., N. Emil.

Aufgeboren: Der Diener Stephan Frackowiak von Gostkowo, wohnh. zu Frankfurt a. M., und Johanne Christiane Selberich von Retter im Unterlahnkreise, wohnh. zu Frankfurt a. M. — Der Professor an der Universität Marburg Dr. Karl Adolph Theodor Wilhelm Victor von Marburg, wohnh. dahlst., und Margarethe Caroline Hoffmann von hier, wohnh. dahlst. — Der verw. Geometergehilfe Wilhelm Höhn von Hmannshausen im Rheingaukreise, wohnh. dahlst., und Marie Christiane Buch von Ballau im Landkreise Wiesbaden, wohnh. dahlst. — Der verw. Tagelöhner Adolph Reuser von Neunkirchen, Kreises Besterburg, wohnh. dahlst., und Elisabeth Wiese von Entenbach bei Katterslautern in Rheinb., wohnh. dahlst. — Der verw. Tagelöhner Carl Deul von Iggstadt im Landkreise Wiesbaden, wohnh. zu Bietdorf, früher dahlst. wohnh., und Christiane Wilhelmine Caroline Sophie Welfenbach von Bietdorf, wohnh. dahlst. — Der Kellner Johannes Sommer von Heimersheim in Rheinb., wohnh. zu Mainz, und Anna Josepha Weißbächer von Hochheim, wohnh. dahlst.

Gestorben: Am 19. August, der Rentner Adam Christ, alt 73 J. 11 M. 19 T. — Am 19. August, der Privatier Georg Gustav Wegandt, alt 36 J. 4 M. 6 T. — Am 20. August, der verw. Fuhrmann Christian Petrus, alt 55 J. 8 M. 29 T. — Am 20. August, Catharine, L. des Tagelöhners Peter Wagenbach, alt 10 M. 10 T. 13 T.

Königliches Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Dieblich-Rosbach. Geboren: Am 13. August, dem Tüncher Joseph Nach e. L. — Am 15. August, dem Seifensteker Eusebius Kohler e. S. — Aufgeboren: Der Fabrikarbeiter Heinrich Schneider von Elmman, Bezirksamts Gaffurt in Bayern, wohnh. dahlst., und die Wittwe des Hieronymus Bels, Elisabeth, geb. Reiningen, von Königshofen im Untertaunuskreise, wohnh. dahlst. — Der Kaufmann Meyer Rosenthal von Bietdorf, Landkreise Wiesbaden, wohnh. zu Strassburg, und Rosa Ademann von Willmar im Oberlahnkreise, wohnh. dahlst. — Der Gärtner Jakob Anton Wilhelm Friedrich Schermuly von hier, wohnh. dahlst., und Louise Wilhelmine Jung von Wörsdorf im Untertaunuskreise, wohnh. dahlst. — Verheiratet: Am 15. August, der Tagelöhner Heinrich Jakob Müller von Bouschauer bei Müdershausen im Unterlahnkreise, wohnh. dahlst., und Eva Löwenthal von Idstein, wohnh. dahlst. — Gestorben: Am 15. August, Karl August, S. des Tagelöhners Heinrich Klinaelhöfer, alt 11 T. — Am 17. August, Frieda Marie, L. des Steinbauers Martin Nothemer, alt 2 J. 3 M. — Am 18. August, Franz, S. des Tagelöhners Philipp Martin Martin, alt 1 M. 19 T. — Am 18. August, Karoline Catharine, unehel.

Dohheim. Geboren: Am 29. Juli, dem Landmann Friedrich Wilhelm e. S., N. Adolf. — Am 5. August, dem Maurer Philipp Wilhelm Schwalbach e. S., N. Wilhelm Julius. — Am 6. August, e. unehel. S., N. Wilhelm. — Am 8. August, dem Tüncher Philipp Georg Schnell e. S., N. Wilhelm Friedrich August Heinrich. — Am 10. August, dem Sandformer Johann Börsch e. L., N. Sophie Wilhelmine. — Am 14. August, e. unehel. S., N. Wilhelm. — Am 15. August, dem Tüncher

Wilhelm Maus, e. T., N. Karoline Auguste Marie Louise. — Am 15. August, e. unebel. T., N. Julie Wilhelmine. — Aufgeboten: Der Landmann Karl Roffel und Wilhelmine Steinhäuser, beide dahier wohnh. — Gestorben: Am 5. August, Katharine, geb. Arnold, Witwe des Badsteinmachers Georg Berch, alt 48 J. — Am 8. August, Karoline, geb. Bieh, Ehefrau des Maurers Christian Adolf Wilhelm Wagner, alt 48 J.

Sonnenberg und Hambach. Geboren: Am 13. August, dem Glaser Friedrich Ott zu Sonnenberg e. T., N. Johanna Margarethe. — Am 13. August, dem Schuhmacher Joseph Jakob Vogel zu Hambach e. T., N. Henriette Katharine Johanna.

Bierstadt. Geboren: Am 11. Aug., dem Zimmermann Wilhelm Wellenbach e. T., N. Louise Wilhelmine. — Aufgeboten: Der verwitwete Glaser Ludwig Christian Klotz und Catharine Philippine Hoffmann, Beide von hier, wohnh. dahier. — Der verwitwete Ländler Carl Deul von Jgstadt, früher zu Wiesbaden, jetzt dahier wohnh., und Christiane Wilhelmine Caroline Sophie Wellenbach von hier, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 13. Aug., August Heinrich, S. des Gärtners Wilhelm Pfanischilling, alt 2½ M. — Am 16. Aug., Elisabeth Margarethe, geb. Röll, Ehefrau des Landmanns Ludwig Janzon, alt 45 J. 4 M.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Sonntag: „Carmen“. Morgen Montag: Geschlossen.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Nachbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 7 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8–7 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags von 11–1 und von 2–4 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3–6 Uhr und Sonntags von 11–1 Uhr geöffnet.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Sommermonate geöffnet: Sonntag von 11–1 und 2–6 Uhr, Montag, Mittwoch und Freitag von 2–6 Uhr.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Kantor wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Kantor wohnt nebenan.

Katholische Pfarrkirche (Lousenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentags Morgens 6½ und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Dinner wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 26). Wochentags Morgens 6 und Nachmittags 6½ Uhr. Synagogen-Dinner wohnt nebenan.

Angenommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Zeit vom 21. August 1884)

Adler:
Roessler, Kfm., Paris.
Schmidt, Direct., Karlsruhe.
Müller, Ober-Ingen., Freiburg.
Brinkmann, Kfm., Leipzig.
Senewaldt, Kfm., Berlin.
Bohm, Kfm., Offenbach.
Wolf, Kfm., Karlsruhe.
Brünn, Kfm., Berlin.
Gmeling, Kfm., Stuttgart.
Streller, Kfm. m. 2 Schwestern, Leipzig.
Perrin, m. Fam., Strassburg.
Meyer, Rent., Amsterdam.
Duanewald, Rent., Amsterdam.
Horstmann, wirkl. Geh. Ob.-Justizrath m. Fr., Berlin.
Huppertz, Kfm., Köln.
Oppermann, Kfm., Berlin.

Bären:
Dechario, Staatsrath, Moskau.
Rafalsky, wirkl. russ. Staatsrath, Moskau.
Studt, Rent. m. Fam., Berlin.

Hotel Block:
Ledermann, Gh. Comm.-R., Breslau.
van Lennep, 2 Hrn., Amsterdam.

Zwei Bäume:
Köhler, m. 2 Töcht., Halle.

Hotel Barch:
Beuerskens, Lehrer Dr., Crefeld.
Stakmann, Kfm. m. 2 Töchtern, Burscheid.

Resig, Fr. m. Tocht., New-York.
Blockhuis, 2 Frln., Haag.
van der Mar de Wys, Fr., Haag.
Sutherland, Fr., Canada.
Beaufeld, Fr., Canada.
Dedekam, Norwegen.

Central-Hotel:

Wagener, Kfm. m. Fr., Erfurt.
Wenig, Insp. m. Fr., Saarbrücken.
Gugland, Prof., Sevilha.
Cavalassi, Kfm., Rom.
Kallbow, Zerbst.
Hofenbaum, Fbkb. m. Fr., Kriebitz.
Kimmann, m. Fr., Zerbst.

Hotel Dahlheim:

Gross, Ingen. m. Fr., Herborn.
Wulff, Justizrath m. Fr., Schwelm.
Smith, London.
Blackwell, London.

Kishorn:

Schott, Notar m. Fr., Bruchsal.
Schmitthenner, Kfm., Siegen.
Dörstein, Kfm., Mannheim.
Howing, Fr., Dortmund.
Kaiser, Fr., Dortmund.
Belitz, Kfm., Berlin.
Komark, Kfm., Köln.
Justin, Helsingford.

Mons, Fr., Aachen.
Rensch, Fr. m. Fam., Witten.
Bisterfeld, Fr. m. Sohn, Hagen.
Schultze, Berlin.
Rabls, Hannover.
Schürer, Zwickau.

Haller, m. Fr., Würzburg.
Neus, Kfm., Leipzig.
Hildebrandt, Kfm., Karlsruhe.
Brandt, Berlin.

Jacobs, Weiburg.
Lorenz, Schlesien.
Kahlet, Iserlohn.
Stephani, Essen.

Lamberg, Wien.
Gutenhorst, Hannover.

Eisenbahn-Hotel:

Zacharias, Lehrer m. Fr., Crefeld.
Ze-eran, m. 4 Söhnen, Brüssel.
Stengel, Kfm., Lahar.
Marxheimer, Kfm. m. Fr., Bern.
Engel, Kfm., Stuttgart.

Engel:

Twelckmeyer 2 Frln., Wernigerode.
Wollweber, Kfm. Schwest., Oden.
Niederländer, Dr. phil. m. Fr., Düren.
Neininger, Apoth., Villingen.

Englischer Hof:

Journingham, Lord m. Begl., South Kensington.
van Sandau, South Kensington.
Boeben Fbkb. m. Fam., Utrecht.
de Morales, Fr. m. Bd., Braunsfels.
Wolfsarth, Hotelbes., Weinsberg.
de Jonge, Fr. m. Fr. u. Bd., Haag.
Grünwald, Rittergutsbes., Weinsberg.

Creely, Neuseeland.
Bill Sherman Offiz., Neuseeland.
v. Tonney, m. Tocht., Wien.
de Störzel, Graf, Ungarn.
Goodall, m. Fr. u. Bd., Rio de Janeiro.
Blankenhorn, Architect, Panama.

Grüner Wald:

Gillhausen, Kfm., Eupen.
Hauerrisser, Prof., München.
Kappel, Kfm., Frankfurt.
Bill, m. Fr., Düsseldorf.
Zölner, Neuwied.
Fakery, m. Fam., Groningen.
Brommcher, Architect m. Fr., Groningen.

Neeser, m. Fr., Crefeld.
Hergenhahn, Kfm., Diez.
Klüber, Dr. med., Eisenach.
Albersheim, Dalmens.
Schäfer, Kfm., Köln.

Hotel „Zum Hahn“:

Mayer, Kfm., Kreuznach.
Warie, Piet. sch.

Vier Jahreszeiten:

Fallertom, Schottland.
Janssen, m. Fr., Brüssel.
Smith, Manchester.
Hermann, m. Fr., Berlin.
Campbell, Rev., England.
Ricardo, Fr. m. Bed., England.
Lissauer, Berlin.
v. Lueg, m. Fr., Sterkrade.
Jacobi, m. Fam. u. Bonne, Hamburg.
Levé, m. Fam. u. Bonne, Moskau.

Goldene Kette:

Sturzman, Fr., St. Ungberth.

Goldenes Kreuz:

Dunkhase, Mühlenb., Oldenburg.
Rolandt, Fr. Prof., Kaiserslautern.
Egenolf, Fr., Limburg.
Grimm, Fr., Limburg.

Goldene Krone:

Neuburger, Fr., Aschaffenburg.

Weisse Lilien:

Arnold, Architect, Bromberg.

Nassauer Hof:

Nagell, m. Fr. u. Bd., Zürich.
Veth-Arn, Dortrecht.
Sommerville, m. Fr., Toronto.
Fitch, Toronto.
Eybe, Hamburg.
Eybe, Fr., Hamburg.
Boggs, Admiral m. Fr., Amerika.
Molt 2 Frln., Amerika.
Streit, Fr., Kissingen.
van Heel, Fr. m. Fam., Ryssen.
ter Horst, Fr., Ryssen.
Alger, Fr. m. Tocht., Amerika.

Curanstalt Nerothal:

Häring, Kfm., Hamburg.

Hotel du Nord:

Gideome, Fbkb. m. Fr., Wageningen.
Quack, Fr., Wageningen.
Mac-Doucal, m. Fam., Schottland.

Hotel Quellenhof:

Henneberg, Kfm., Swinemünde.
Rossel, Reg.-Secret., Metz.

Nonnenhof:

Hergl, Kfm., München.
Hofmann, Fr., Recklinghausen.
Wartenhöfer, Kfm., Remscheid.
Ebell, Kfm., Neu-Ruppin.
Streithof, Kfm., Duisburg.
Schwarz, 2 Hrn. Rent., Aachen.
Winkler, Kfm., Gera.
Onstein, Gymnas.-Lehrer, Aachen.
Kruszewski, Gymnas.-L., Aachen.
Krüger, Stud. phil., Tübingen.
Schröder, Kfm. m. S., Bad Nauheim.
Deutschbein, 2 Frln., Mettlach.
Voerling, Kfm., Ludwigsbafen.
Löwenthal, Kfm., Köln.

Pariser Hof:

Meyer, Fr. Rent., Bochum.
Müller, Rent., Alsenz.
Hentze, Fr. Rent., Köln.
Hoffmann, Reg.-Baumstr., Ratibor.
Behrens, Amtsanwalt, Lennheim.
Wagner, Fr., Stuttgart.
Ehrenberg, Kfm., Nürnberg.
Weissbrodt, Dr. jur. m. Fr., Wien.
Hoffmann, Rent. m. Fr., Marburg.

Rhein-Hotel:

Jones, Rent., New-York.
Mariani, Kfm., Paris.
Goldberg, Kfm. m. Fr., Amsterdam.
Amiel, Kfm. m. Fr., Paris.
Schoedter, Rnt. m. Bd., Hamburg.
Fritzsche, Dr. med., Hannover.
Stanley-Walton, Rechtsanw., Halifax.

Klein, Fabrikb. m. Fr., Siegen.
Horstmann, Kfm., Hamburg.
Pollard, Architect, York.
Matthwaib, Rent., Leeds.
Braden, Kfm., London.
Woodbridge, Rechtsanw., London.
Thompson, London.
Fricke, m. T., Aschersleben.

Eichappel, Fr., Hamburg.
Eichappel, Fr., Torgau.
Suyden, Banquier, Bradford.

Brown, Fr. m. T., New-York.
Schilling, Dr. med. m. Fr., Leipzig.
Müller, Wico.

Pursey, Rent. m. Fr., Amsterdam.
Bullaie, Advocat m. S., Paris.

Ritter's Hotel garni:

Kirstein, Königsberg.

Rose:

van Gennep, m. Fr., Haag.
Devas, m. Fr. u. Bd., Derby.
Fermé, m. Fr., Surennes.
Normann-Scott, Glasgow.
Verschore, Rotterdam.
Valeuyn, J. Bosch.
Ruhardson, Boston.

Weisses Ross:

Plaum, Fabrikb., Prüm.
Ginsberg, Kfm., Berlin.
Michels, Kfm., Hamburg.
Philippi, Kfm. m. Fr., Giessen.
Thiemaun, Kfm., Helmstedt.
Seebach, Branddir., H. lustedt.
Kanoldt, Jena.
Wissing, Gymnas.-Lehrer, Prüm.
Krükl, Dr., Frankfurt.

Weisser Schwan:

Vennemann, Kfm. m. S., Münster.
Kuch, Fr., Bielefeld.
Henry, New-York.

Tannus-Hotel:

Brinkmann, m. Fr., Arnheim.
Blankenhorn Dr. m. Fr., Gelnhausen.
Langerfeld, m. Fr., Brüssel.
von der Goltz, Landr., Westerbürg.
Hony, m. Gesellsch., Holland.
de Bruyn, m. Fr., Holland.
Kreuzer, Fr. m. Fr., Bonn.
Ketteer, m. Fr., Berlin.
Abel, Kfm. m. Fr., Berlin.
Perna, Stud., Paris.
Malandier, Stud., Paris.
Stoofor, m. Fr. u. Bd., Birmingham.
Schmidt, Fr. Rent. m. T., Blumenthal.

de Dercker, Kfm. m. Fr., Tirlemont.
Tox, m. Fr. u. Courier, London.

Jacobson, Kfm., Berlin.
 Wolfendorf, Fr. Kfm., Berlin.
 Wolter, Frl., Berlin.
 Cramer, Kfm., Bingen'sdorf.
 Singener, Kgl. Rentm. m. Fr., Bithurg.
 Le Borne, m. Fm., Charbroi.

Hotel Trinhammer:

Halsband, m. Fr., Elberfeld.
 Krüger, m. Fr., Rondorf.
 Knappe, Kfm. m. 2 S., Ramritz.
 Hassel, Fr., Wetzlar.
 Schleucher, Fr., Wetzlar.
 Wambach, Fr., Wetzlar.
 Kitterle, Fr., Wetzlar.
 Terkatz, Fr. m. T., Elberfeld.
 Goerke, Kfm., Gissen.

Hotel Victoria:

Chuntzmann, Kfm. m. Fr., Kiel.
 Krüger, Fr. Kfm., Karlsr. u.
 Zuker, Hannover.
 Schwarzhaupt, m. S., Fürth.
 Friederichs, Rent m. Fr., Kassel.
 Budell, Rent., New-York.
 Schwarz, Rent., New-York.
 Stronge, Fr. m. T., Irland.

Hotel Weiss:

Eha, Kfm. m. Fr., Freiburg.
 Steffen, St. Goar.
 Bechtel, Stud., Neuwied.

Motel Vogel:

Frank, Prof. Dr. m. T., Berlin.
 Löwen, Fr. m. Fm., Trier.
 Wetzze, m. Fr., Meiningen.
 Barth, Berlin.
 Reicher, Secret. m. Fr., Trier.
 Jahnert, Dresden.
 Vogl, Kfm. m. Fm., St. Louis.
 Werckshagen, Caud., Barmen.
 Sraiving, Lehrer, Heidelberg.

Im Privathause:

Geisbergstrasse 4:
 Garbett, Capitän, Portsmouth.
 Leberberg 4:
 Castner, Fabrikb. m. Fr., Berlin.
 v. Wilczkoeraky, Geh. Rath Dr., Petersburg.
 v. Deppisch, Wirkl. Staatsrath m. Fr. u. Bd., Petersburg.
 v. Deppisch, Lient., Rga.
 Park-Villa:
 Jakobi, Fr., Berlin.
 Taunusstrasse 6:
 Sassen, Advocat m. Fm., Holland.
 Wilhelmstrasse 86:
 Krantz, Fabrikb. m. Fm. u. Bd., Eupen.
 Wilhelmstrasse 88:
 Cremer-Trost, Fr. Rt., Vosterbeck.
 de Vries-Robbe, Frl. St., Arnheim.

**Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.**

1886. 20. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter) . .	756.8	755.4	755.1	755.8
Thermometer (Celsius) . . .	14.0	25.0	16.4	18.5
Dunstspannung (Millimeter) .	10.8	9.8	10.4	10.3
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	92	42	75	69
Windrichtung u. Windstärke	N. schwach.	N.O. mäßig.	N.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht . .	sehr heiter.	heiter.	völl. heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter) . . .	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 20. August 1886.

Geld.	Beziel.
Holl. Silbergeld 168 Rm. — Pf.	Amsterdam 168.75 bz.
Dufaten . . . 9 . . 46 . .	London 20.400—405 bz.
20 Frks.-Stücke . . 16 . . 19 . .	Paris 80.85—80 85 bz.
Sovereigns . . . 20 . . 33 . .	Wien 161.75—80 bz.
Imperiales . . . 16 . . 73 . .	Frankfurter Bank-Disconto 3%.
Dollars in Gold . . 4 . . 19 . .	Reichsbank-Disconto 3%.

Unter der Linde.*

Von F. Leitenberger.

Blumen und Gräser haben wohl schon von Alters her zu manchem Menschenherzen gesprochen — manches fröhliche Lied ward ihnen zu Ehren gedichtet und gesungen, viele sehnstüchtige Mädchen- und Frauenherzen hauchten in den Kelch der Rose, der Lilie, ja selbst des bescheidenen Veilchens ihre geheimen Wünsche, ihre Grüße an ein innig geliebtes Wesen. Doch darüber gehen die Aesien, die schattenspendenden und durch Furcht verlockenden Vertreter der Pflanzenwelt, die Bäume, meistens leer aus, wenn auch schon in den ältesten Zeiten die Linde (Tilia) z. B. sich als Beschützerin und wohlthätige Fee glücklich und unglücklich Liebender aufwarf.

Ja, Frau Linde, die, wie die meisten der Bäume in deutschen Ländern, weiblichen Geschlechts ist, hat unter den anderen stets das Vorrecht der Frauen in gewissem Alter für sich behauptet, unter ihrem Dache die jungen Herzen zu heherbergen und manche Ehe zu stiften. Da steht sie nun vor uns, die behäbige Dorfbinde, ein wenig abseits von den Häusern und Gassen, inmitten eines reizenden, üppiggrünen Rasenfeldes.

„Am Sonntag unter der Linde!“ flüstert der Abends vom Felde heimkehrende Bursche der frischen Dirne zu, die eben vom Rustikal kommend, in das Haus Thor des stattlichen Bauernhofes tritt. Sie nickt rasch und

* Nachdruck verboten.

verschämt, denn sie weiß ja, was das bedeutet. Und wenn der Segen in der großen Dorfkirche am Sonntag Nachmittag vorbei, da ziehen Bursche und Mädlein paarweise hinaus zur großen Dorfbinde, unter der sich bereits der braune Martin, ein alter Ruslant, der vom nächsten Marktfleden jede Woche herüberkommt, mit seiner Geige aufgestellt hat; vor ihm sitzt sein kleiner brauner Hund, der auf die Mühe nicht gibt, die vor dem Herrn liegt und in welche nach jedem Tanze die Geldstücke hineingeworfen werden. Neben Martin aber steht sein Weib, Sommer und Winter in ein altes, braunes Wolltuch gehüllt, und spielt die dunkelbraun angestrichene Drehorgel, die freilich oft mehr pfeift als tönt und deßhalb schon „bald ganz ausgepiffen haben wird“, wie die Dirnen sich sichernd zuraunen. Die Linde aber blüht und buftet, unbekümmert um das Getreibe unten, fort und streut nur hier und da ein Blatt, eine halbverwelte Blüthe, ein dürres Zweiglein auf die sich im gemächlichen Ländler drehenden Paare hinab. Ist es doch, als wenn sie selbst den alten Martin verwundert anstarre, an dem Alles, bis auf sein weißes Haar und sein Name, braun ist, beinahe wie ihr Stamm, an den er sich lehnt. Jetzt schweigt die Geige, die Tänzer werfen sich müde auf den Rasen, ein leichter, frischer Wind streift durch die leise raschelnden Blätter und weht kühlend um die heißen Stirnen und Wangen da unten.

Was aber die Linde im Raufchen erzählt, das vermag nur der Einsame zu verstehen, zu deuten, der sich am stillen Abend dort einsiedelt, wenn die Lichter im Dorfe schon erloschen, die Abendwölken am Himmel verglüht und ein grauer Dämmerflor rings über der Flur liegt. Da, wie im Traume, erzählt der Baum von alten, längst erloschenen Zeiten, von seinen Urknechten im Bindengeschlechte, die einst der germanischen Göttin Freya geweiht waren.

Stets hat sich die Linde in der Nähe von Menschen angesiedelt und ihren Namen vielen Orten und Familien in verschiedenen Zusammenhängen und Veränderungen geliehen. Wer kennt nicht Lindau, Hohenlinden? Leipzig hieß ursprünglich die Lindenstadt, unter Linden gebaut, die im Slavischen Lipa heißen. In Schweden tragen manche Familien den Namen Lindgreen, in Brabant gibt es die Lijnden, in Steiermark, sowie auch sonst in Deutschland die Lindner.

In heidnischer Zeit waren die Wallfahrtsgänge mit Linden besetzt, unter welchen die Silber und symbolischen Zeichen der Götter standen. Ein besonderes Beispiel für die Beliebtheit der Linden in altheidnischer Zeit und zugleich von dem innigen Zusammenhange des Volkslebens mit der ewig regen, still schaffenden Natur liegt aber vor Allen darin, daß die Linde einst nicht allein zu Volksfesten und Tänzen diente, sondern daß auch Gerichtsversammlungen unter ihrem Laubdache tagten und sich in Dortmund sogar die gefürchtete Wehme (wohl die uralte Form der damaligen Volks-Lynchjustiz) eine Linde zur Versammlung gewählt hatte. Ja, in Schleswig-Holstein zu Nortorf stand ein Lindenbaum, unter welchem man Trauungen und Verträge schloß, wobei man den Daumen auf den Stamm drückte und jenen Handlungen damit eine geheiligte Weihe gab. Es wurzelte in dem Geiste damaliger Zeit eben der Glaube an ein höheres Wesen, das seinen Wohnsitz im Baume hatte, indem es diesen belebte, beschützte und somit ein unsichtbarer Zeuge alles Dessen war, was unter ihm geschah. Wenn fällt hier nicht die eigenthümliche Uebereinstimmung der altgriechischen Sage von den Dryaden und Hamadryaden, den Bewohnerinnen der Bäume, mit dem Glauben der alten Deutschen auf?

Im Nargan zu Linn steht eine alte Linde, welche bei Gelegenheit einer großen Pest entstanden sein soll, durch die alle Leute, bis auf einen einzigen Mann, starben. Dieser begrub die Todten und pflanzte auf diese ungeheure Gruft einen Lindenzweig, der zum stattlichen Baume erwuchs. Der heilige Gallus soll unter ihr gepredigt haben; man knüpft aber auch die ewig alte, ewig neue Sage vom Untergange der Welt an diese Linde — wenn einst der Schatten der letzteren bis auf die Habsburg reicht. Ein grauenvolles Andenken war mit einer großen Linde verbunden, die beim oberösterreichischen Markte Frankenberg stand; denn Graf Adam von Herbersdorf hatte die Bewohner der umliegenden Gegend zu ihr geladen, um den damaligen Bauernkrieg zu beenden, 1625. Zu diesem Zwecke ließ er aber zugleich das sogenannte Frankberger Würfelpiel beginnen, wobei immer zwei Bauern auf des Scharfrichters Mantel die Würfel darum werfen mußten, welcher von Beiden gehängt werden sollte; eine Todesmarter und Qual, die nicht furchtbarer und grausamer erfunden werden konnte! Der Baum aber ward selbst in einem früheren Werke über Markt Frankenberg abgebildet. Die bekannt größte Linde aber ist, nach dem Aussprüche von Berger in seinen „Deutschen Pflanzenfagen“ und Anderer, die von Neustadt am Kocher im Württembergischen. Im 13. Jahrhundert schon ein stattlicher Baum, hieß es 1408 von ihr:

Vor dem Thore eine Linde steht,
 Die sieben und sechzig Säulen hat.“

In neuerer Zeit hatte der Stamm einen Umfang von zweiunddreißig, dessen Krone sammt den Aesten aber rund herum beiläufig von vierhundert Fuß. Im Jahre 1819 soll der Baum, von welchem der Ort Neustadt an der Linde heißt, durch einen Sturm stark beschädigt worden sein.

Selbstverständlich bot die Linde aber auch dem Volke häufig Gelegenheit zu Sagen, besonders hielten sich die Geschichten von darunter vergrabenen Schätzen an sie, die dann gewöhnlich von Geistern behütet wurden, und nur mit großer Gefahr und Schwierigkeiten errungen werden konnten. Freundlicher gestaltet sich schon die Sage von einer Linde im Unterhartz, in der ein guter Zwerg wohnte. Richtete man eine Bitte bezwugen an ihn, so legte er bei Nacht heilende Kräuter vor die Thüren der Kranken. In Holland entschlief einst ein Bauer unter einer Linde und ward in nächstlicher Weise durch Musik geweckt. Als er aufsaß, gewahrte er den Baum voll Ragen, die so schöne Töne hervorbrachten. Aber auch der Boden unter dem Baum herum war von Ragen besetzt, die Ruchen machten und mitsammen spielten. Es waren Elben oder Elfen, die zauberhaften Wesen altnordischer Zeit, die sich in dieser verwandelten Gestalt zeigten, und der Baum erhielt fortan den Namen Ragenlinde.

Als einst im 15. Jahrhundert ein Herzog Otto von Pommern starb, wollte der damalige Bürgermeister von Stettin das Land an den Markgrafen von Brandenburg bringen, und berief deshalb seine Freunde und Anhänger zur Versammlung unter eine Linde. Der Verrath mißlang, allein von dieser Zeit an wählte der Baum und starb ab — das ihn belebende Wesen entfloß dem Ort der ungerechten That.

Vor allem sind die Lindensagen lieblich, die dem Christenthume, besonders der Verehrung der heiligen Maria entsprangen. Zu Rastenburg in Ostpreußen stand ein solcher Baum, der einst zur Feier der alten heidnischen Götter gedient haben soll. Gute Geister in Gestalt von Erdmännchen, wohnten unter ihr, und erwiesen, in den Stunden der Nacht bei Mondschein, Armen und Kranken viele Wohlthaten. Da geschah es, daß, nachdem bereits hier das Christenthum eingeführt worden war, einem unschuldig zum Tode Verurtheilten die heilige Maria in der Nacht erschien, und ihm ein Stüd Holz mit dem Gebote überreichte, etwas daraus zu schnitzen. Am Morgen war seine Arbeit in ein schönes Marienbild verwandelt worden, und um dieses Wunders willen ward der Arme begnadigt. Nun erschien ihm die Heilige zum zweiten Male und befahl ihm, das Bildniß auf die erste Linde zu setzen, die er am Wege finden würde. Nach mehreren Tagen gelangte er endlich zur Rastenburg Linde, welche fortan, selbst im Winter, im Schmucke frischgrüner Blätter prangte.

Das Bild soll unzählige Wunder gewirkt haben, sogar die Thiere des Waldes und der Flur huldigten ihm mit Beugen der Kniee. Diese Sage erinnert übrigens sehr an die vom Marienbildnisse der Kirche zu Dürrenberg bei Hallein im Salzburgerischen, besonders in Bezug auf den Ursprung desselben, nur ist der Linde keine Stelle darin eingeräumt. Sehr hübsch ist auch die Geschichte einer Marienlinde am Rhein, an der das Bildniß rasch durch die Linde des Baumes gedeckt war, als böse Menschen, Bilderstürmer kamen, um das Heiligenbild zu vernichten. Der Friede kehrte wieder und mit ihm eine Girtin, die plötzlich den Baum ertönen hörte. Ihr Vater, der dies für bösen Zauber hielt, wollte die Linde fällen. Doch wie die Art den Stamm berührte, fiel die Linde herab und das liebliche Bild erschien abermals.

So wie sich die Poesie, die mehr oder weniger in jedem Menschen wohnt und oft mit eigenthümlichem Lichte aus den untersten Schichten des Volkes hervorbricht, in diesen Sagen äußert, so hat sie auch schon früh die Linde mit ihrem Sang im Liede umgeben. Wir finden schon in den ältesten Volksliedern, besonders in Bezug auf Herzensliebe, den Baum erwähnt, wie z. B. in dem bekannten, dessen Anfang lautet:

„Es stand eine Linde im tiefen Thal,
Von oben breit und unten schmal“

„Die dürre Linde“, in einer Sammlung aus dem Ende des 18. Jahrhunderts abgedruckt, erzählt uns eine Geschichte von Verrath, Mord und Trauer.

Und Walthar von der Vogelweide, der allberühmte Minnesänger der Deutschen, gab vor allen anderen Bäumen besonders der Linde den Vorzug in seinen Gesängen, die schon in früher Zeit gewiß auch durch den süßen Duft ihrer Blüthen ein Liebling des Volkes war. In seinem Gedichte „Die Traumdeuterin“ heißt es:

Auf dem Felde stand ein Baum,
Da entspann sich mir ein Traum,
Ich war zu dem Broomen,
Gegangen aus der Sonnen,
Bei der breiten Linden
Ein Schattenbach zu finden.

An den Broomen setz' ich mich,
Alle Sorge bald entwich:
So entschlief ich wonniglich.

In der „verschwiegenen Nachtigall“ singt er naïv schalkhaft:

Unter der Linden,
An der Haide,
Wo ich mit meinem Trauten saß,
Da mögt ihr finden,
Wie wir Beide
Die Blumen brachen und das Gras.
Vor dem Walb mit süßem Schall
Tandaradei!
Sang im Thal die Nachtigall.“

Endlich in ernster Weise die Vergänglichkeit der Welt betonend, klagt:

„Späte Reue.“

Ein Meister las
Von Traum und Spiegelglas,
Daß sie dem Winde
Gleichen und vergehen bald.

Doch Laub und Gras,
Dran oft mein Blick genas,
Wie sich's befinde,
Mich dünkt, ihr habt nicht festern Halt;

So ihr Blumen mannigfalt,
Die Haide roth, der grüne Walb;
Der Vögel Sang geht traurig aus zulezt,
Dazu die Linde,
Süß und linder:

So wach dir, Welt, wie steht dein Kränzlein jetzt!“

Daß aber auch die Neuzeit in ihren Liedern gern noch zuweisen die Linde einfließt, ist wohl durch die stete Beliebtheit und die vorhergegangene Zeit der Dichtung naturgemäß.

Wir erinnern hier nur an das allbekannte, mit Recht beliebte Epos von Weber, das den Namen „Dreizehnlinden“ führt. Die „Deutsche Kunst- und Musik-Zeitung“ in Wien brachte vor geraumer Zeit ein Gedicht, das zum Zwecke einer Composition desselben eingeschickt ward:

„Lied von der Linde.“
(Volksmäßig.)

„O Linde, süße Linde,
„Die uns're Lieb' gewußt,
„Sag' an, werd' ich ihn schließen
„Bald wieder an die Brust?“
„Das holde Mägdlein klüßert's,
„Wie unter'm Baum es steht,
„Da fällt ein Blatt vom Zweige
„Verwelkt — vom Wind verweht.“

Der Geliebte, der Bräutigam, kehrt nach langem Fernsein wieder zurück, und das Lied schließt mit den Worten:

Und durch die grünen Zweige
Schallt froh des Vögels Laut:
„Beglückt sei deine Liebe,
„Du treue, holde Braut!
„Den Liebsten hat behütet
„Der Linde reine Fee —
„Sie war's, die euch geführt
„Zur Luft — durch bitt'res Weh!“

Auch heilende Kraft schrieb und schreibt man noch jetzt den verschiedenen Theilen der Linde zu. Wer kennt nicht den Thee, der aus der Lindenblüthe bereitet wird, und der in manchen durch Erkältung hervorgerufenen Krankheiten wohlthätig wirkt? Lindensprossen in den ersten Milchreife geführt, den ein kleines Kind erhielt, sollten dieses vor Zahnschmerzen behüten. Die Blätter des Baumes vertreiben Kopfschmerz, wenn man sie um die Stirne bindet. Der Bast, die Ruten, das Holz, ja sogar die Asche der Linde wurden einst als Mittel gegen Zauberei gebraucht. —

Zu bald nur wird der kurze Sommer mit all' seinen herrlichen Gaben aus unseren deutschen Gegenden entschwinden — dann bleicht das grüne Laub der Bäume, welkt, fällt ab. Darum laßt uns ihren Schatten, ihre Frische und Labung genießen, so lange es möglich. Unter ihnen auch die Spenden, die die Linde auf uns herabstreut, wo wir sie finden in ihrem Duft, ihren Zweigen und Blättern, die gern von der geflügelten Welt der Insecten, besonders der Bienen, durchschwärmt werden. Glauben wir ja doch in ihrem Säuseln noch immer die wunderbare Mär' der Sage zu vernehmen, wie sie uns von Zeiten erzählt, die nicht mehr sind!